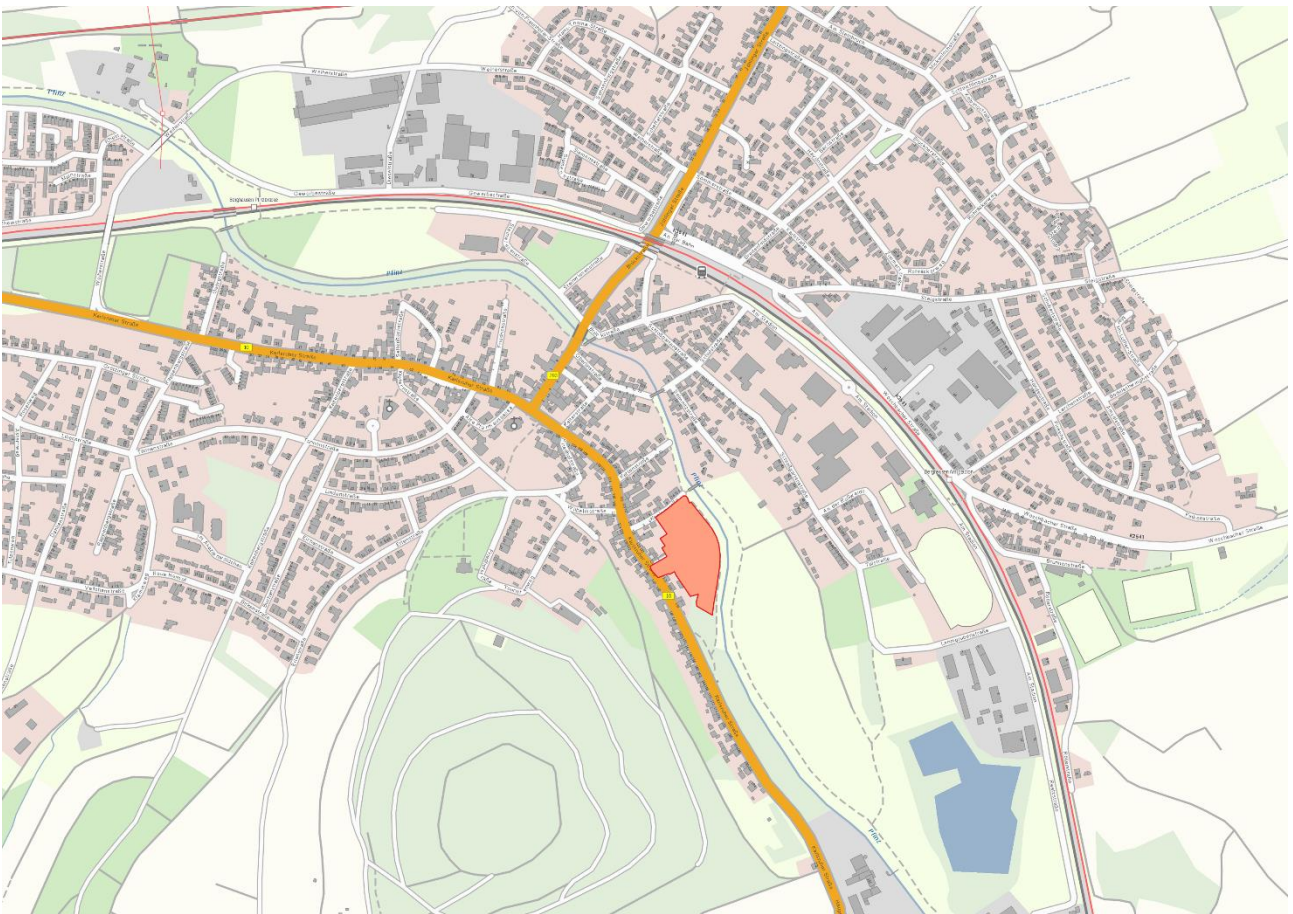




Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Archäologische Sondage 2020-0030 Pfinztal-Berghausen „Mühlstraße 1“



Lage des Objekts „Mühlstraße 1“ in Pfinztal-Berghausen

Aktennummer	30-20/0030	PLZ	76327
Vorgangsnummer	2020_0030	Gemeinde-Ortsteil	Pfinztal-Berghausen
Kurzbezeichnung	Pfinztal-Berghausen „Mühlstraße 1“	Straße	Mühlstraße
Regierungsbezirk	Karlsruhe	Hausnummer	1
Kreis	Karlsruhe	Flur	-
Gemarkung	Berghausen	Flurstücks-Nr.	169-170, 170/2-3, 171, 171/4, 172, 180, 18/1, 181-82, 5698

Fachbereich und Referent	Referat 84.2, Dr. Folke Dammingner
--------------------------	------------------------------------

Maßnahme durchgeführt durch	Landesamt für Denkmalpflege im RP Stuttgart
Aktivitätsart	Prospektion durch Sondageschnitte
Anlass der Maßnahme	Neubau Wohnbebauungen
Maßnahmenträger	Opera Deutschland Immobilien Service GmbH
Lage	Südlich Keplerstraße, östlich Karlsruher Straße, westlich der Pfinz
Koordinaten	Siehe Abbildung 4-5

Geländeeinsatz	20.04.2020 - 11.05.2020
Grabungsleitung	Benjamin Nix (Grabungstechniker)
Weiteres Personal (Funktion)	Th. Freier (Grabungstechniker), R. Schmeil (Maschinist), F. Hummel (Grafiker), Dr. M. Thoma (Wissenschaftler), C. Brenner M.A. (Wissenschaftler)

Größe der Gesamtfläche	11928 m²
Größe der untersuchten Fläche	797 m²

Schnitte	01–15
----------	-------

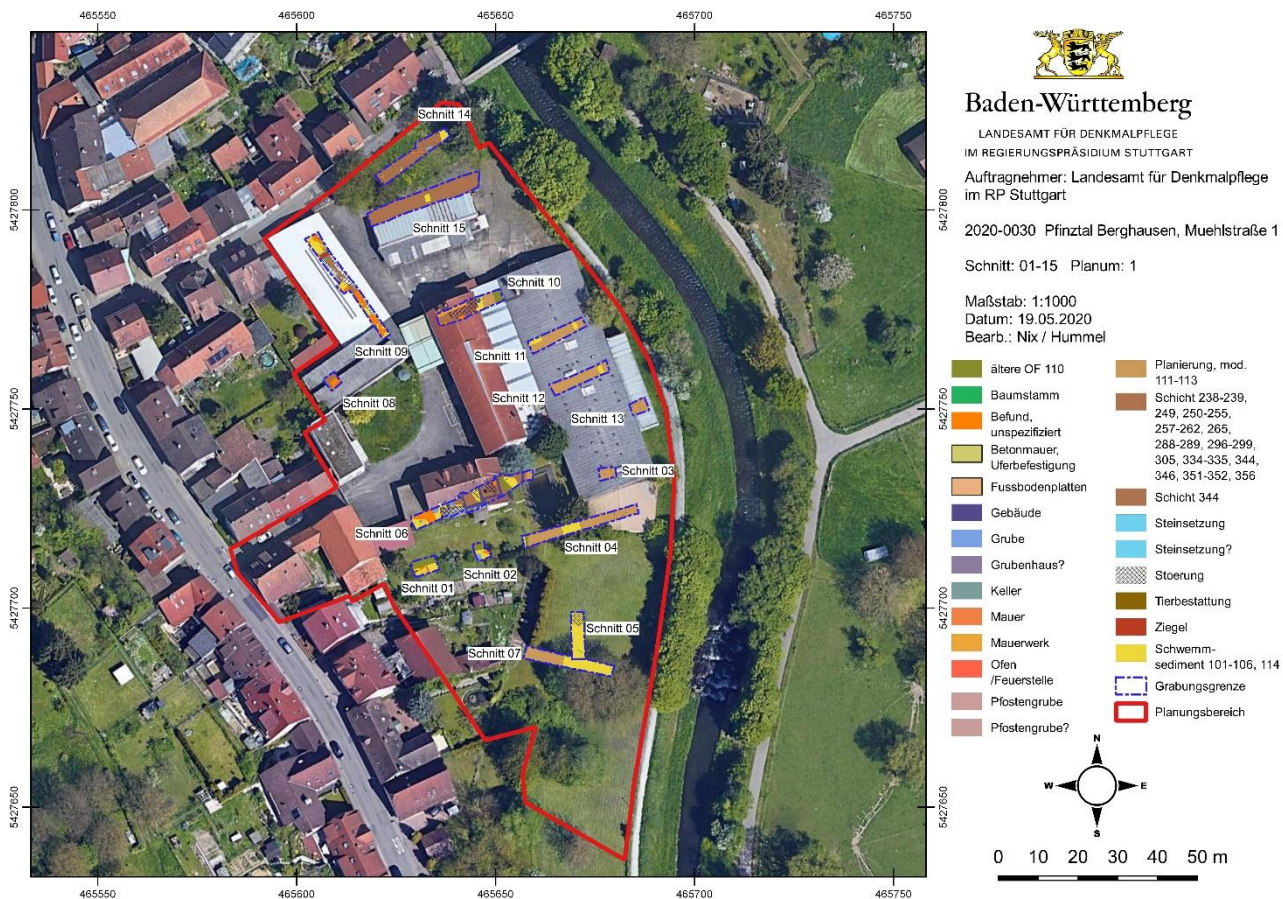
Archäologische Befunde	Ja
Art der Befunde	Siedlungsbefunde (Mauern, Schichten, Gruben, Pfostengruben)
Erhaltung	gut
Funde	Keramik, Glas, Eisen
Fundverbleib	Ludwigsburg-Grünbühl
Zeitstellung(en)	Mittelalter bis Neuzeit

Befundnummer von - bis	200-356	Letzte Geologienummer	0115
Letzte Fundnummer	69	Letzte Fotonummer	2726
Letzte Profilnummer	1012	Letzte Schnittnummer	0015

Kulturdenkmal § 2	Ja
Prüffall	Ja

Datum	10.06.2020
Bearbeiter	Benjamin Nix, Claus Brenner M.A., Dr. Martin Thoma

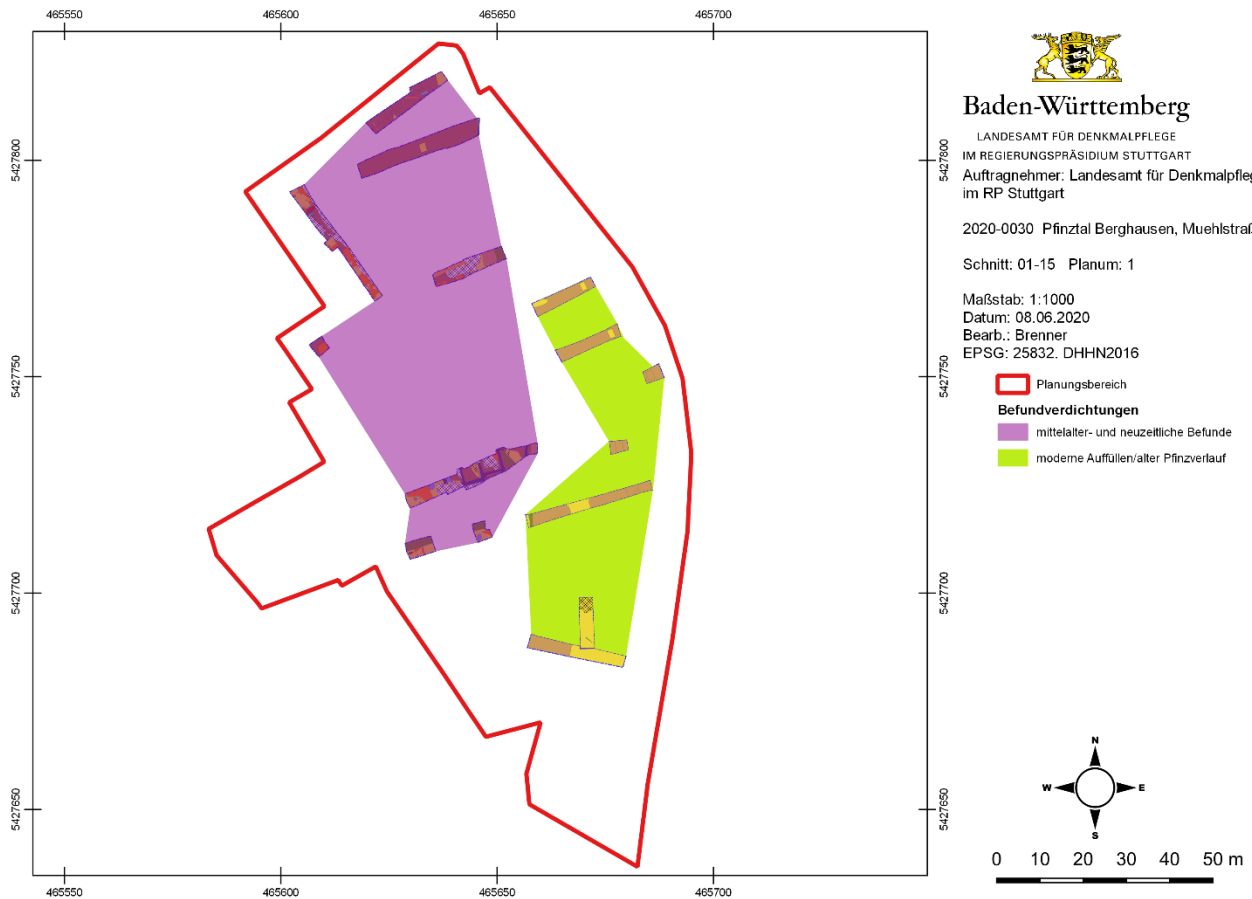
Ergebnisse der Sondage



Verteilung der Sondageschnitte und Befunde

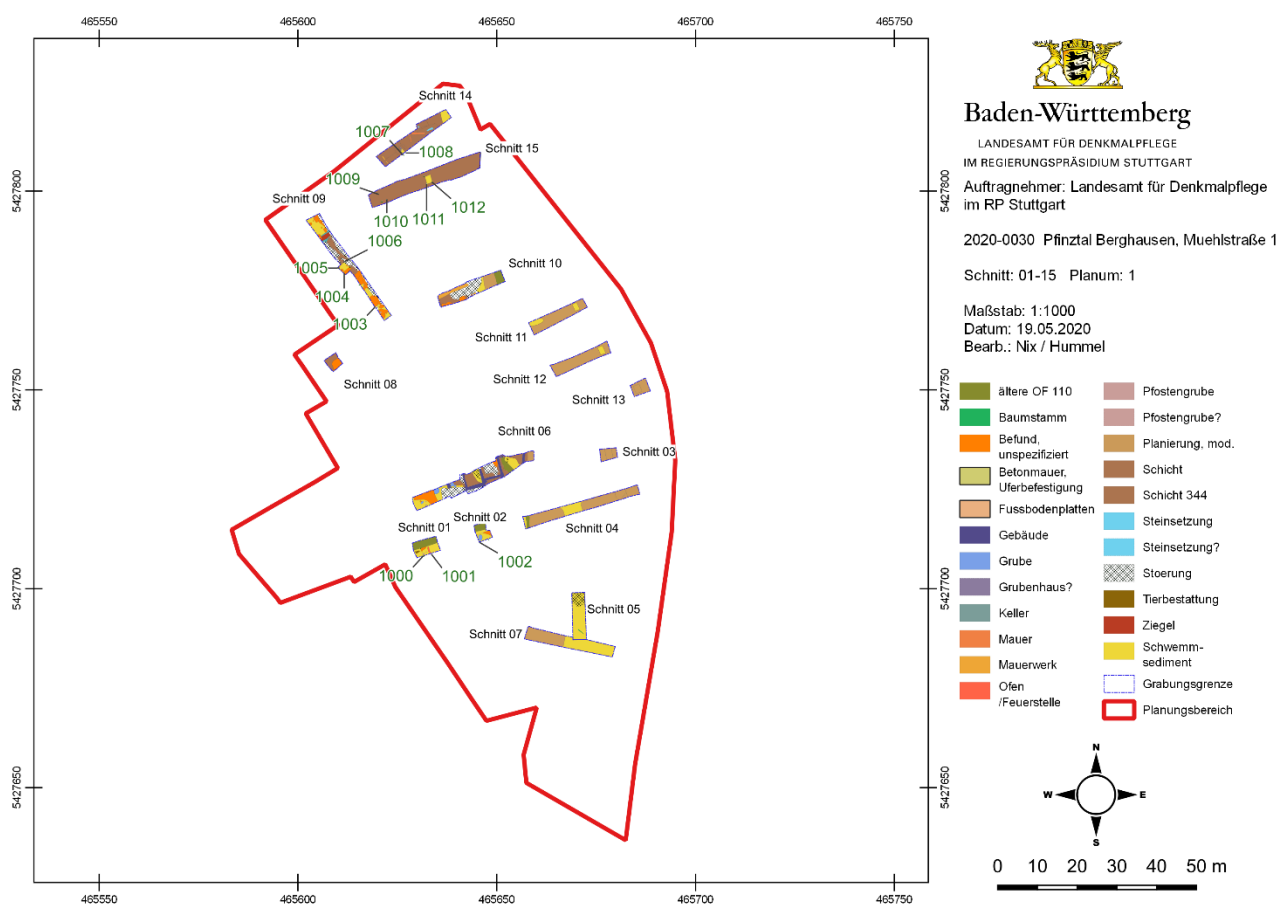
Grund für die durchgeführte Sondage ist die geplante Überbauung des Kulturdenkmals §2 „Mühle“ und des archäologischen Prüffalls „Etter“. Hierzu wurden 15 Sondageschnitte angelegt. In Schnitt 06 gelang der Nachweis der frühneuzeitlichen Mühle und möglicherweise ihres mittelalterlichen Vorgängerbaus. Aufgedeckte Erdbefunde können als Hinweise auf eine mittelalterliche Besiedlung gewertet werden.

Bei der Sondage konnten mehrere Befundhorizonte nachgewiesen werden. Die älteste Nutzung stellen (spät)mittelalterliche Siedlungsbefunde in Form von nicht näher spezifizierbaren Befunden, Pfostengruben und Gruben in den Schnitten 01, 02, 06, 08, 09 sowie tiefere Befunde in 10 und 14. Die nächste Nutzung stellen die Reste der mittelalterlichen und neuzeitlichen Mühle in Schnitt 06 da. Die mittelalterlichen (Planier)Schichten können keiner dieser Nutzungsphasen zugeordnet werden. Der jüngste Horizont wird durch die Nutzung des Geländes durch die abgebrochene Fabrik definiert sowie andere Bauten, wie z. B. die Mauerbefunde in Schnitt 14, die in Planie-/Kulturschicht 299 eingetieft sind. Diese überlagert mögliche mittelalterliche Befunde, darunter zwei alte Oberflächen, die in den Auenboden 103 eingetieft sind. Mit dieser Schicht, die sich im gesamten nördlichen Bereich fassen lässt, ist ein großflächiges Brandereignis fassbar. Durch unterschiedliche (Planie)-/Kulturschichten kann eine mittelalterliche und neuzeitliche Überformung des Geländes sowie durch Schwemmschichten Überschwemmungsereignisse der Pfinz in diesem Bereich nachgewiesen werden. Als Leithorizont dieser großflächigen Überschwemmungen kann die flächige Schicht 296 angesprochen werden, die in Schnitt 10 über die ausgebrochene Mauer 330 zieht.



Verteilung der Sondageschnitte und Befunde

In weiten Teilen des aufgeschütteten Bereichs im Osten des Areals (Schnitte 03, 04, 11, 12 und 13) wurden keine historischen Niveaus erreicht. Hier wurde bis in 2 m Tiefe uGOK aufgeschüttetes Material erschlossen. In drei Schnitten (04, 05 und 07) am südöstlichen Ende wurde die ehemalige Landzunge zwischen den beiden Pfinzarmen in Teilen freigelegt. Bei punktuellen Schürfen bis in ca. 1,5 m Tiefe uGOK, wurden keine archäologischen Befunde dokumentiert. Die Landzunge besteht aus Schwemmsediment (103), zuoberst hat sich ein schwacher Humushorizont (105) ausgebildet, der unter den modernen Planierungen erhalten wurde.



Verteilung der Befundgattungen und Lage der Profile

Befundgattungen, -erhaltung und Sediment

An Befunden konnten Stein- und Erdbefunde aufgedeckt werden.

Steinbefunde

Es handelt sich in Schnitt 15 um einen modern verfüllten Keller, in Schnitt 06 konnten die Reste der neuzeitlichen, möglicherweise auch des mittelalterlichen Vorgängerbaus, der Mühle freigelegt werden mit entsprechenden Bau-, Umbau- und Nutzungsphasen, freigelegt werden. Mauerbefunde kamen noch in den Schnitten 10, 14 und 15 – wohl neuzeitlich – zutage. Die Befunde sind gut bis sehr gut erhalten. Im nahezu gesamten Untersuchungsareal lassen sich mindestens zwei befundführende Niveaus nachweisen. Die in Schnitt 09 aufgedeckte Rinne deutet auf eine Entwässerung des Geländes hin.

Erdbefunde

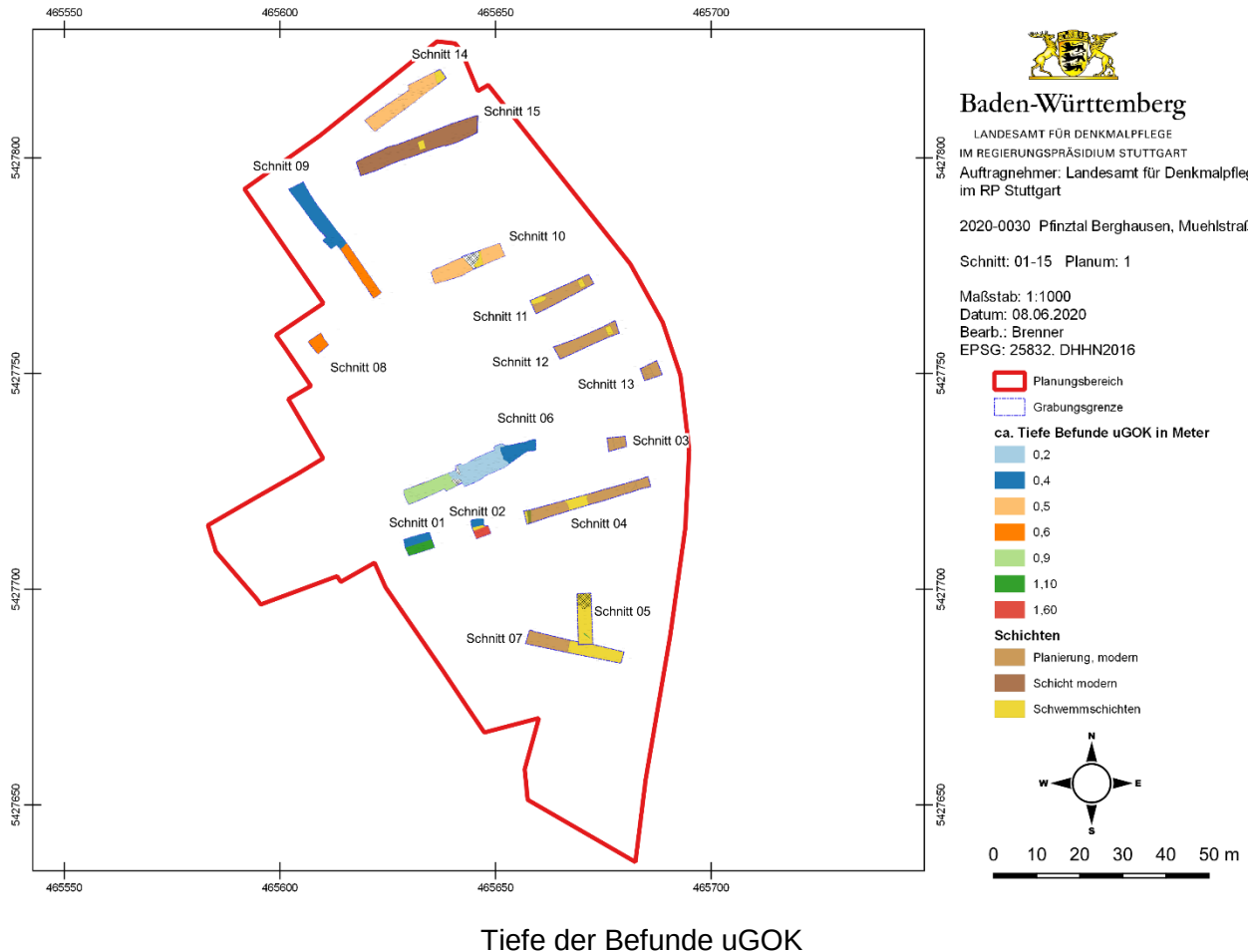
Das untersuchte Gelände wurde im Spätmittelalter und der Neuzeit durch unterschiedliche (Planier)-/(Kultur)Schichten überformt. Es finden sich ebenso Schwemmschichten der nahe gelegenen Pfinz, die teilweise (Planier)-/Kultursichten überlagern. Bei den Erdbefunden handelt es sich um Befunde unbestimmter Funktion, Gruben, Pfostengruben und eine mögliche Feuerstelle bzw. Ofen. Aus den aufgedeckten Pfostengruben lassen sich jedoch keine Gebäudegrundrisse rekonstruieren. Schichten in Schnitt 09 mit einer großen Menge an Schutt – Brandlehm, Holzkohle, Ziegelbruch sowie Mörtel – legen den Abbruch eines Gebäudes nahe.

Die Befunde sind gut erhalten und in unterschiedliche Sedimente eingetieft. Teilweise sind die modernen/neuzeitliche Befunde in das Schwemmsediment 104, die mittelalterlichen Befunde in den

Auelehm 103. Teilweise treten moderne/neuzeitliche (Planier)-/Kulturschichten direkt über dem Auelehm auf, was auf Abplanierungen hindeutet.

Befundtiefe

Neuzeitliche Befunde beginnen direkt unterhalb der heutigen Geländeoberkante. PL1 mittelalterlicher Befunde wurde stellenweise in bis zu 1,6 m Tiefe uGOK dokumentiert.



Befunddatierung (Abb. 117-151)

Das Fundspektrum reicht von spätmittelalter- und neuzeitlicher Keramik, darunter möglicherweise Reste von Ofenkeramik, Glas und Metallfunden bis hin zu einem Spinnwirtel.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben	10
1.1	Grabungsanlass und -umstände (Abb. 1–4)	10
1.2	Topographie/Geografie (Abb. 5)	10
1.3	Geomorphologie und Geologie	10
1.4	Grabungsflächen und -verlauf (Abb. 8–10)	12
2	Schnittbeschreibungen	13
2.1	Schnitt 01 (Abb. 6, 8-13)	13
2.1.1	Beschreibung Planum	13
2.1.2	Beschreibung Profil Bodenaufbau	14
2.2	Schnitt 02 (Abb. 6, 14-16)	15
2.2.1	Beschreibung Planum:	16
2.2.2	Beschreibung Profil Bodenaufbau	16
2.3	Schnitt 03 (Abb. 6, 17-18)	17
2.3.1	Beschreibung Planum:	18
2.4	Schnitt 04 (Abb. 6, 19-21)	19
2.4.1	Beschreibung Planum:	19
2.5	Schnitt 05 (Abb. 6, 22-24)	20
2.5.1	Beschreibung Planum:	20
2.6	Schnitt 06 (Abb. 6, 25-38)	21
2.6.1	Beschreibung Planum:	21
2.7	Schnitt 07 (Abb. 6, 39-40)	22
2.7.1	Beschreibung Planum:	23
2.8	Schnitt 08 (Abb. 6, 41-44)	23
2.8.1	Beschreibung Planum:	23
2.9	Schnitt 09 (Abb. 6, 45-73)	24
2.9.1	Beschreibung Planum:	24
2.9.2	Beschreibung Profil Bodenaufbau	25
2.10	Schnitt 10 (Abb. 6, 74-80)	29
2.10.1	Beschreibung Planum:	30
2.11	Schnitt 11 (Abb. 80-81)	31
2.11.1	Beschreibung Planum:	31
2.12	Schnitt 12 (Abb. 6, 82-83)	32
2.12.1	Beschreibung Planum:	32
2.13	Schnitt 13 (Abb. 6, 84-85)	33
2.13.1	Beschreibung Planum:	33

2.14	Schnitt 14 (Abb. 6, 86-101)	33
2.14.1	Beschreibung Planum:	34
2.14.2	Beschreibung Profil Bodenaufbau	35
2.15	Schnitt 15 (Abb. 102-116)	37
2.15.1	Beschreibung Planum:	37
2.15.2	Beschreibung Profil Bodenaufbau	38
3	Boden-/Befundbeschreibung	42
3.1	Sedimentbeschreibung	42
3.2	Befundbeschreibung	42
4	Profile	48
5	Funde	48
6	Archäologie/(Be)Fundsituation	51
7	Pläne und Fotos	55
7.1	Allgemeine Pläne	55
7.2	Gesamtplan	58
7.3	Prospektionspläne und Foto	58
	Schnitt 01	59
	Schnitt 02	61
	Schnitt 03	63
	Schnitt 04	64
	Schnitt 05	65
	Schnitt 06	67
	Schnitt 07	73
	Schnitt 08	74
	Schnitt 09	76
	Schnitt 10	88
	Schnitt 11	90
	Schnitt 12	91
	Schnitt 13	92
	Schnitt 14	93
	Schnitt 15	101
7.4	Funde	108

1 Allgemeine Angaben

1.1 Grabungsanlass und -umstände (Abb. 1–4)

Der überplante Bereich liegt innerhalb des Kulturdenkmals §2 „Mühle“ und des archäologischen Prüffalls „Etter“. Im Bereich des überplanten Areals liegt eine mittelalter- und neuzeitliche Mühle, die wahrscheinlich ihren Ursprung im 14. Jahrhundert hatte. Im 17. Jahrhundert ging diese Mahlmühle wohl ab und wurde durch eine Ölmühle mit Mahl- und Gerbgang ersetzt, die schon in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts abgerissen wurde. Daraufhin wurde eine Fleckenmühle errichtet. Die Ersterwähnung des Ortes erfolgte 741, ein aufgedeckter Reihengrabsfriedhof zeigt, dass der Ort schon in der Merowingerzeit gegründet wurde. Das Dorf wurde im Bauernkrieg 1525 und möglicherweise im Dreißigjährigen Krieg zerstört sowie großflächig bei einem Bombenangriff 1944. Im gesamten Ortsbereich muss mit frühmittelalterlichen Befunden und Funden gerechnet werden. Bei Bodeneingriffen ist hier möglicherweise mit archäologischen Funden und Befunden - Kulturdenkmalen gem. § 2 DSchG BW - zu rechnen, an deren Erhaltung grundsätzlich ein öffentliches Interesse besteht.

1.2 Topographie/Geografie (Abb. 5)

Die Prospektionsfläche liegt am westlichen Ufer der Pfinz auf dem ehemaligen Gelände einer Tubenfabrik. Auf älteren Karten ist der Pfinzverlauf abweichend von der heutigen Situation dargestellt: Im Süden des Untersuchungsareals teilt sich die Pfinz in einen östlichen und einen westlichen Arm und vereinigt sich am nördlichen Ende wieder. Zwischen den beiden Flussläufen ist eine Landzunge verzeichnet. Der westliche Seitenarm wurde zur Betreibung der Mühlen genutzt; in wie weit dieser hierzu im Laufe der Zeit wasserbaulich verändert wurde, konnte im Rahmen der Sondage nicht untersucht werden. Die östliche Hälfte des Geländes wurde in den 1970er Jahren durch Geländeaufschüttungen neugestaltet, um Raum für einen Fabrikneubau zu gewinnen. Hierbei wurde der Pfinzlauf verändert. Der zur Energiegewinnung (Mühle, Aluminiumwerk) genutzte westliche Seitenarm wurde zugeschüttet (und verdolt?), die Landzunge und die Uferbereiche wurden mit Auffüllmaterial überdeckt. Das Bett der Pfinz wurde nach Osten verlegt. Zum Zeitpunkt der Sondage war die zuvor stark überbaute Fläche teilberäumt. Die im Aufgehenden vorhandene Bausubstanz war auf Bodenniveau abgebrochen, im Boden liegende Bauwerke waren noch vorhanden. Oberflächenbefestigungen aus Teer und Beton waren absprachegemäß nicht zurückgebaut. Die im Süden und Norden gelegenen Grünflächen konnten betreten werden. Bereiche im Süden (Gartenanlage) waren nicht zugänglich. Hier ist von einer Befundsituation wie in den Schnitten 01 und 02 auszugehen.

1.3 Geomorphologie und Geologie

Im westlich an den alten Pfinzverlauf anschließenden Bereich des Untersuchungsgebiets, findet sich bis in eine Tiefe von min. 2 m uGOK lössreicher, alluvial abgelagerter Auenboden. Dieser lässt sich in Schichten ohne archäologische Funde und in Schichten mit anthropogenen Einschlüssen unterteilen.

Die fundleeren Schichten 103, 104 und 106 unterscheiden sich in Farbe und Korngrößenverteilung. Während die Schichten 103 (hellbraun-grauer, leicht toniger Lehm) und 104 (gelblich-brauner, leicht sandiger Lehm) oftmals unmittelbar unterhalb der rezenten Oberfläche liegen, wurde Schicht 106 (rötlich-brauner, leicht toniger Lehm) nur in min. 1 m Tiefe erschlossen. Es ist anzunehmen, dass die rötliche Färbung der Schicht 103 einen Oxidationshorizont anzeigt. Schicht 104 wurde oft in

unmittelbarer Nähe zum alten Pfinzufer oder in Bereichen mit bedingt fließendem Wasser dokumentiert.

Diese Sedimente werden auf nahezu der gesamten Fläche, abhängig von der ursprünglichen Reliefierung des Geländes, unterschiedlich stark von fundführenden Schichten aus Auenlehm überlagert (101, 102, 296 (292)). Diese sind vermutlich auf Hochflut- oder Starkregenereignisse zurückzuführen.

Im Süden und Südwesten der Fläche (Schnitte 01 und 02) sind dies die Schichten 101 und 102. Beide unterscheiden sich hauptsächlich durch die Farbe. Ihre Ablagerung datiert vermutlich in das späte Mittelalter und/oder die frühe Neuzeit. Schicht 102 wird als ehemalige Oberfläche gedeutet.

Im Westen und Norden (Schnitte 08, 09, 10, 14 und 15) der Untersuchungsfläche wurde in mehreren Schnitten die (dabei zumeist zuoberst liegende) Schicht 296 dokumentiert. Deren Sediment ähnelt dem von Schicht 101. Die Schicht lässt sich nicht stratifizieren, sie wird als Ablagerung ab- bzw. angeschwemmter Sedimente im Zusammenhang eines singulären hydrologischen Ereignisses interpretiert.

In den Schnitten 06, 09, 14 und 15 wurden flächige, vermutlich neuzeitliche Kulturschichten erschlossen. In Schnitt 06 wurden im Bereich der abgebrochenen Mühle mehrere Kulturschichten in Ausschnitten freigelegt. Diese werden größtenteils den Bau- und Umbau- bzw. Nutzungsphasen des Mühlgebäudes zugerechnet (zumeist hoher Anteil an kleinteiligem Bauschutt). Ältere, möglicherweise nur inselartig erhaltene, Schichten und Befunde können nicht ausgeschlossen werden. Eine massive Überlagerung des Geländes mit jüngeren Schwemmsedimenten (wie in den unweit südlicher gelegenen Schnitten 01 und 02) konnte hier aber nicht festgestellt werden.

In Schnitt 09 zeigt sich, wie sich der Bodenaufbau auf einer kürzeren Strecke ändern kann. Die Fläche lässt sich in Bezug auf die erschlossene Stratigraphie in drei unterschiedliche Abschnitte unterteilen: Am nördlichen Ende findet sich Schicht 104 direkt unterhalb der heutigen Oberfläche. Im mittleren Bereich des Schnitts wurde eine Abfolge von mehreren Kulturschichten dokumentiert. Zuunterst liegt Schicht 103, welche von der ehemaligen Oberfläche 300 bedeckt wird. Darüber lässt sich die Planierschicht 296 (sehr hoher Anteil an kleinteiligem Brandlehm und Holzkohle) und eine weitere ehemalige Oberfläche (298) abgrenzen. Es wurden mehrere (vermutlich mittelalterliche) Befunde unterhalb von Schicht 300 freigelegt. Im südlichen Drittel überlagert Schicht 296 einen älteren (vermutlich ebenfalls mittelalterlichen) Befundhorizont auf Niveau der Oberflächen der Schichten 103 und 106. Ältere Oberflächen oder Planierungen wurden hier nicht erschlossen.

In den Schnitten 14 und 15 überdeckt Schicht 296 die Schicht 299 nahezu in Gänze. Schicht 296 ist hier deutlich geringmächtiger als in Schnitt 09, Schicht 299 ist deutlich mächtiger. Auffällig ist die hohe Funddichte der beiden Schichten in Schnitt 14. Im wenige Meter südlich gelegenen Schnitt 15 ist diese deutlich geringer. Beide Schnitte grenzen an ihren östlichen Enden an das ehemalige Pfinzufer. Unterhalb Schicht 299 wurde in beiden Schnitten die Schicht 103 dokumentiert. Unterhalb der Schicht 299 wurden in einem Schürf in Schnitt 14 mehrere vermutlich mittelalterliche Befunde angeschnitten.

Entlang des ehemaligen Pfinzufers und in den Schnitten 01 und 02, wurden die zu diesem Zeitpunkt zuletzt genutzten Oberflächen durch die flächigen Planierarbeiten der 1970er konserviert. Diese wurden unter der Nummer 110 zusammengefasst.

1.4 Grabungsflächen und -verlauf (Abb. 8–10)

Die Absteckung der Schnitte legte das PfP fest. Bauwagen und Grabungslogistik wurden durch das PfP gestellt. Die Baggerarbeiten wurden durch das PfP mit einem 22/9-Tonnen-Kettenbagger durchgeführt. Die Sondageschnitte liegen in den Grünflächen im Süden und Norden der Untersuchungsfläche, sowie in den zuvor bebauten Bereichen im Westen und der Mitte des Baufelds. Das angeschüttete Gelände im Osten wurde mit mehreren Schnitten sondiert. Nicht sondiert wurde unterhalb der zum Zeitpunkt der Maßnahme noch vorhandenen, massiven Oberflächenbefestigungen (Wegungen, Bodenplatten). Grabungstechnik/-methode

Vorfelduntersuchung zur Feststellung der Befunddichte und Erhaltungszustand der Befunde. Abtrag des Oberbodens und der darunterliegenden Schichten bis auf den anstehenden Boden bzw. Befundniveau. Laufende Kontrolle der Baggerarbeiten, Freiputzen und Schneiden der Befunde und Befunddokumentation in Planum 1. Profile 1000–xxx angelegt. Alle Schnitte und Befunde wurden fotografiert und digital mittels GNSS und Tachymeter im GIS-Code vermessen. Die Sondageschnitte wurden zeitnahe wieder verfüllt.

In Bereichen mit hohem Befundaufkommen bereits kurz unterhalb der heutigen GOK wurde darauf verzichtet, größere Eingriffe vorzunehmen, um möglichst wenig archäologische Substanz zu beeinträchtigen. Wo möglich, wurden tiefere Schürfe angelegt. Die Sondageschnitte wurden zeitnahe wieder verfüllt; Mauerbefunde wurden zuvor mit Geotextil oder Silofolie abgedeckt.

Nummernvergabe:

1–99:	Schnittnummern
100–199:	Geologie
200–999:	Befundnummern
1000–1499:	Profile
1500–	Befundnummern

2 Schnittbeschreibungen

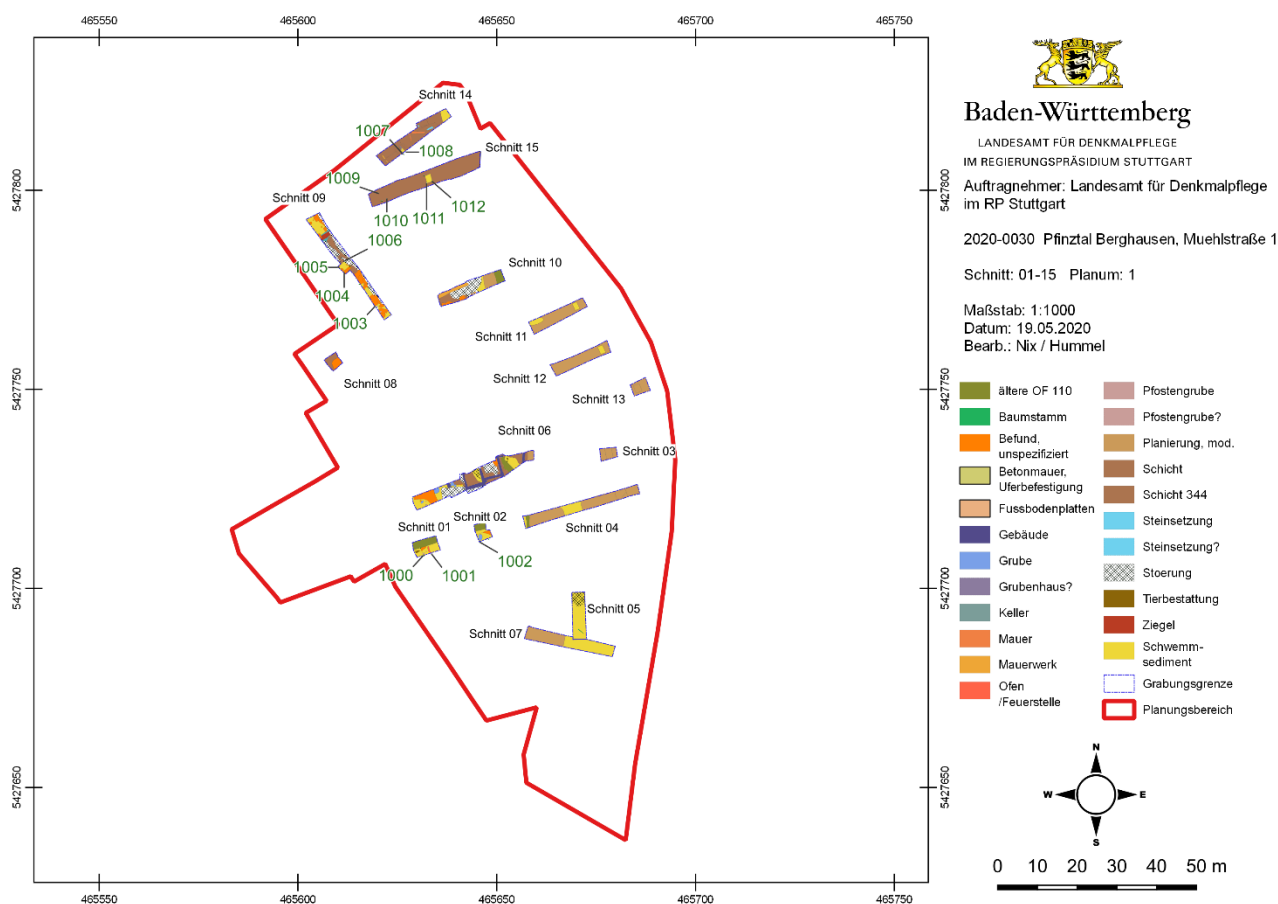


Abb. 1: Verteilung der Sondageschnitte (Abb. 7)

2.1 Schnitt 01 (Abb. 6, 8-13)

Schnitt 01 (WSW-ONO-orientiert, etwa 3,8 m x 6 m) liegt im Südwesten des Untersuchungsareals in einem zuletzt als Grünfläche genutzten Bereich.

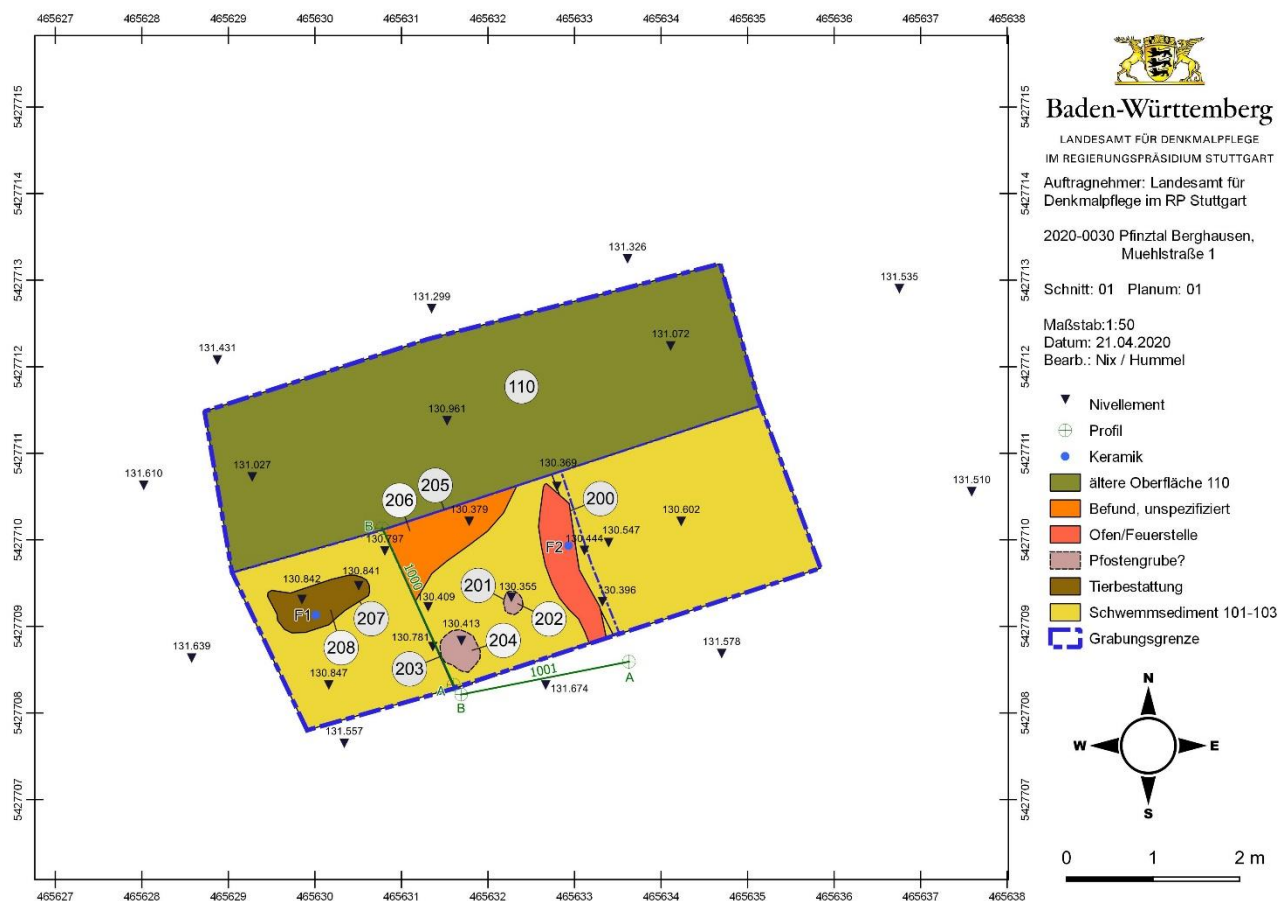
2.1.1 Beschreibung Planum

Unterhalb dem zwischen 0,3 und 0,4 m mächtigen Horizont aus Gartenerde (100) findet sich eine bis zu 0,2 m mächtige Schicht aus Schlacken. Diese liegt auf einer schwach erhaltenen, älteren Oberfläche (110), welche den oberen Abschluss eines darunter liegenden Horizonts aus braun-grauem, schluffigem Auenlehm (101) bildet. Dieser Horizont ist max. 0,5 m mächtig, er lässt sich nicht weiter stratifizieren. Es finden sich recht viele anthropogene Einschlüsse auf seiner gesamten Höhe. Darunter lässt sich ein weiterer Horizont aus grau-braunem, schluffigem Auenlehm (102, ca. 0,4 m mächtig) abgrenzen. Dieser lässt sich ebenfalls nicht stratifizieren und ist ebenso mit anthropogenen Einschlüssen durchsetzt. Zuunterst, in einer Tiefe von etwa 1,4 m uGOK, wurde ein dritter Horizont aus braunem, schluffigem Auenlehm (103) angeschnitten. Dieser ist nahezu fundleer, lediglich im Übergang zu den darüber liegenden Schichten konnten anthropogene Einschlüsse beobachtet werden. Die Befunde 200-208 liegen im südwestlichen und in der Mitte des südlichen Bereichs des Schnittes.

Anlage PL1 auf Niveau Übergang von Schicht 101 zu 102 am südwestlichen Schnittende. Freilegen BEF 207/208 (Tierbestattung). Der Befund beginnt vermutlich unmittelbar unterhalb Schicht 110, lässt sich aber nur schwach abgrenzen.

Anlage PL1 auf Niveau Oberfläche Schicht 103 (ca. 1,4 m uGOK) in der Mitte des Schnitts. Freilegen BEF 200 (Feuerstelle/ Ofen), 201/202 und 203/204 (Pfortengruben?) und 205/206 (unklar, nicht in Gänge erfasst). Die Befunde beginnen in Schicht 102, lassen sich aber aufgrund der großen Ähnlichkeit der Verfüllungen mit dem umgebenden Sediment erst in Schicht 103 deutlich eingrenzen.

Anlage PL1 auf Niveau Oberfläche 102 am nordöstlichen Schnittende.



Schnitt 01

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau 101, 103
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 200-208
Anlage Profile PL 1–2:	PR 1000 und 1001 Schichtaufbau
Funde:	BEF 101 (Fd.-Nr. 1, Material), BEF 102 (Fd.-Nr. 2), BEF 207/208 (Fd.-Nr. 8)

2.1.2 Beschreibung Profil Bodenaufbau

Profil 1000 Bodenaufbau

Im Profil (ca. 1,3 m x 2 m) ist der Schichtaufbau in der südwestlich gelegenen Grünfläche des Geländes zu sehen.

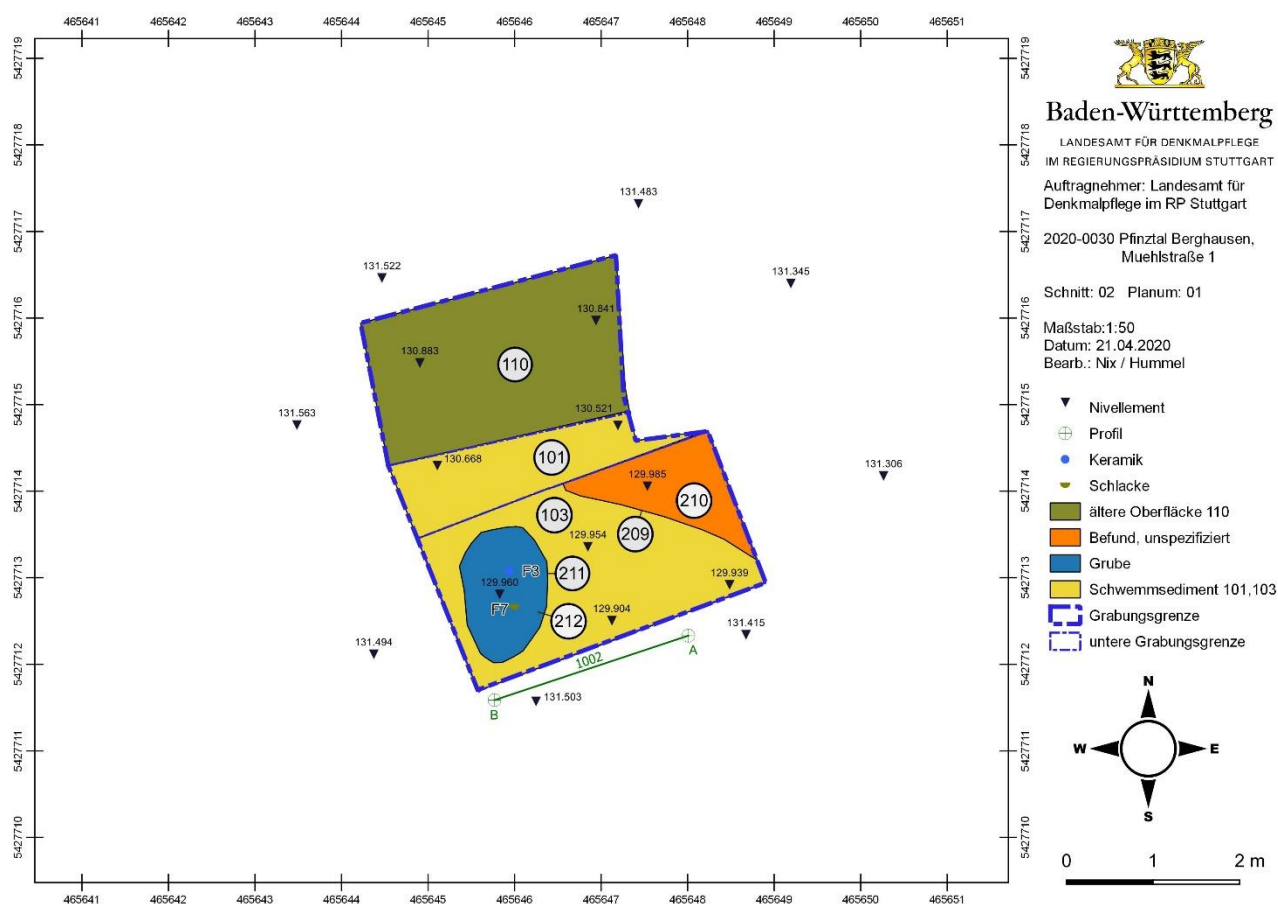
Bodenaufbau/Schichtabfolge: 100: rezenter Humushorizont (graubraun, humos) bis ca. 0,4 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 110: moderne Oberfläche mit Schlackenschicht (braungrau, schluffig, leicht humos) bis ca. 0,6 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 101: Auenboden (Schwemmsedimente) (braungrau, schluffig, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,9 m uGOK, fließender Übergang zu 102: Auenboden (ehem. OF aus Schwemmsedimenten) (graubraun, schluffig, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 1,2 m uGOK, gut abgrenzbar von 103: Schwemmsedimente (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, fundleer) Sohle nicht erreicht.

Profil Bodenaufbau 1000

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	-

2.2 Schnitt 02 (Abb. 6, 14-16)

Etwa WSW-ONO-orientierter Schnitt, (ca. 3,5 m x 4,5 m) liegt in der Verlängerung von Schnitt 01 in Richtung Osten.



Schnitt 02

2.2.1 Beschreibung Planum:

Der Schichtaufbau ist ähnlich wie in Schnitt 01: Unterhalb des ca. 0,25 m mächtigen Humushorizonts (100) findet sich eine Planierung aus Schlacken (0,25 m mächtig) auf der ehemaligen Oberfläche 110. Diese liegt über den Schichten 101 (ca. 0,4 m mächtig), 102 (ca. 0,5 m mächtig) und 103. Anlage PL1 auf Niveau Oberfläche 103 (ca. 1,7 m uGOK). Freilegen der Befunde 209/210 und 211/212, die im Süden des Schnittes liegen. BEF 209 wurden nicht in Gänze erfasst, sie ragen über die Schnittgrenzen hinaus.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus 100, 0,25 m mächtig → ca. 0,25 m mächtige Planierung Schlacken → 0,40 m mächtige Schicht 101 → 0,5 m mächtige Schicht 102 → Schicht 103

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 103
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 209-212
Anlage Profile PL 1–2:	PR 1002 Schichtaufbau
Funde:	BEF 211 (Fd.-Nr. 3, 7), BEF 102 (Fd.-Nr. 6)

2.2.2 Beschreibung Profil Bodenaufbau

Profil Bodenaufbau1002

Im Profil (ca. 2,4 m x 1,7 m) ist der Schichtaufbau in der südwestlichen der Grünfläche des Geländes zu sehen

Bodenaufbau/Schichtabfolge: 100: rezenter Humushorizont (graubraun, humos) bis ca. 0,3 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 110: moderne Oberfläche mit Schlackenschicht (braungrau, schluffig, leicht humos) bis ca. 0,5 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 101: Auenboden (Schwemmsedimente) (braungrau, schluffig, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,9 m uGOK, fließender Übergang zu 102: Auenboden (Schwemmsedimente) (graubraun, schluffig, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 1,5 m uGOK, gut abgrenzbar von 103: Schwemmsedimente (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, fundleer) Sohle nicht erreicht.

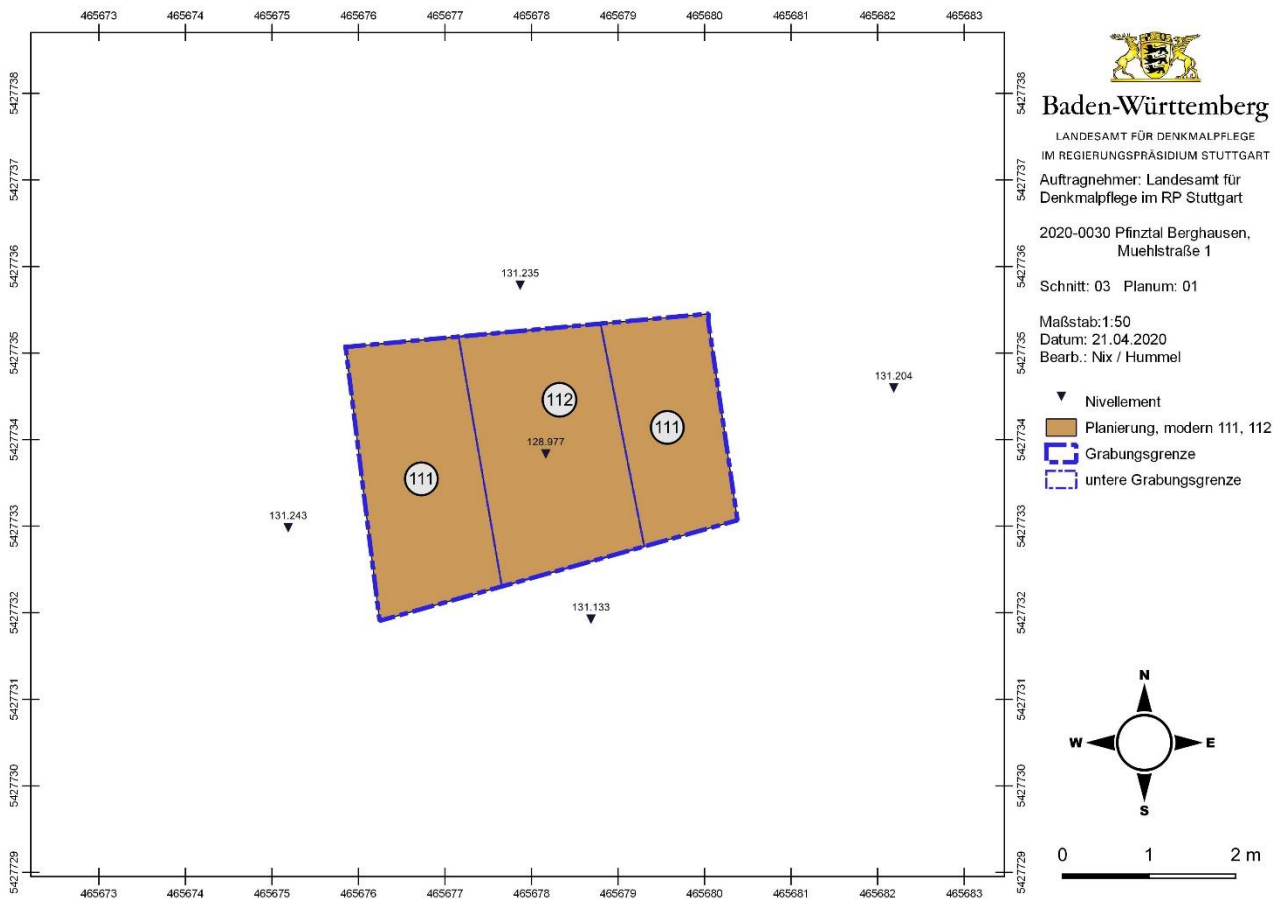


Profil Bodenaufbau 1002

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	BEF 102 (Fd.-Nr. 4), BEF 101 (Fd.-Nr. 5)

2.3 Schnitt 03 (Abb. 6, 17-18)

Schnitt 03 ist ein nördlich von Schnitt 05 gelegener, kleinerer Schürf im modern aufgeschütteten Bereich im Osten der Untersuchungsfläche.



Schnitt 03

2.3.1 Beschreibung Planum:

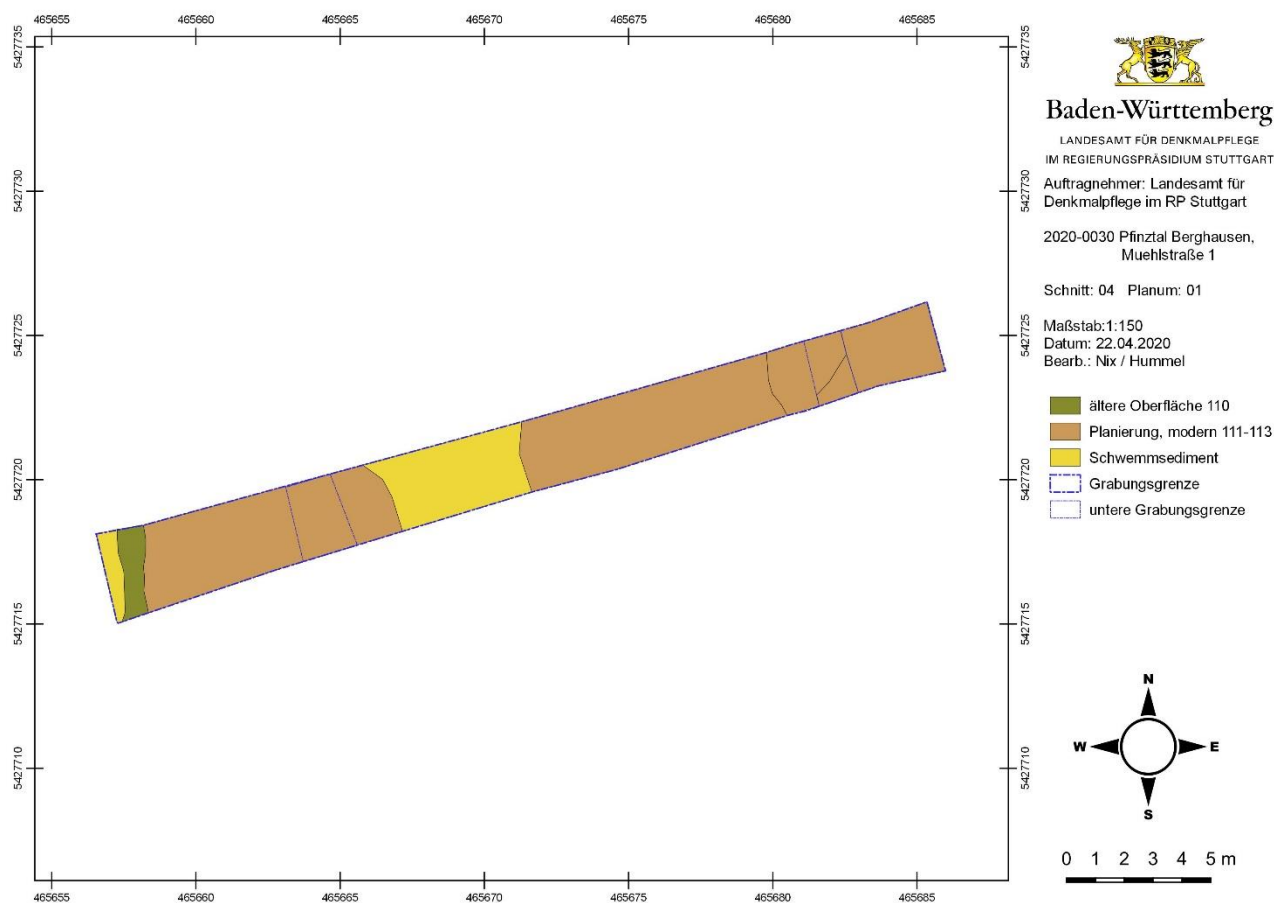
Bis auf ca. 2,5 m Tiefe uGOK wurden keine älteren Schichten erreicht. Es lassen sich drei Planierhorizonte unterscheiden: Zuerst findet sich der moderne Abbruchhorizont (bis zu 0,5 m mächtig), darunter folgen Planierungen aus den 1970er Jahren, welche bei der Geländegewinnung angebracht wurden (111 und 112). Diese bestehen aus einer Lage Sandsteinbruch (z.T. aus Gebäudeabbruch) über lehmigem Hangschutt.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Abbruchshorizont, 0,50 m mächtig → Planierung 111 → Planierung 112

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 112
Anlage PL 1 Befunde:	-
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	-

2.4 Schnitt 04 (Abb. 6, 19-21)

Der etwa WSW-ONO-orientierte Schnitt 04 (ca. 3 m x 30 m) liegt in der Verlängerung der Schnitte 01 und 02.



Schnitt 04

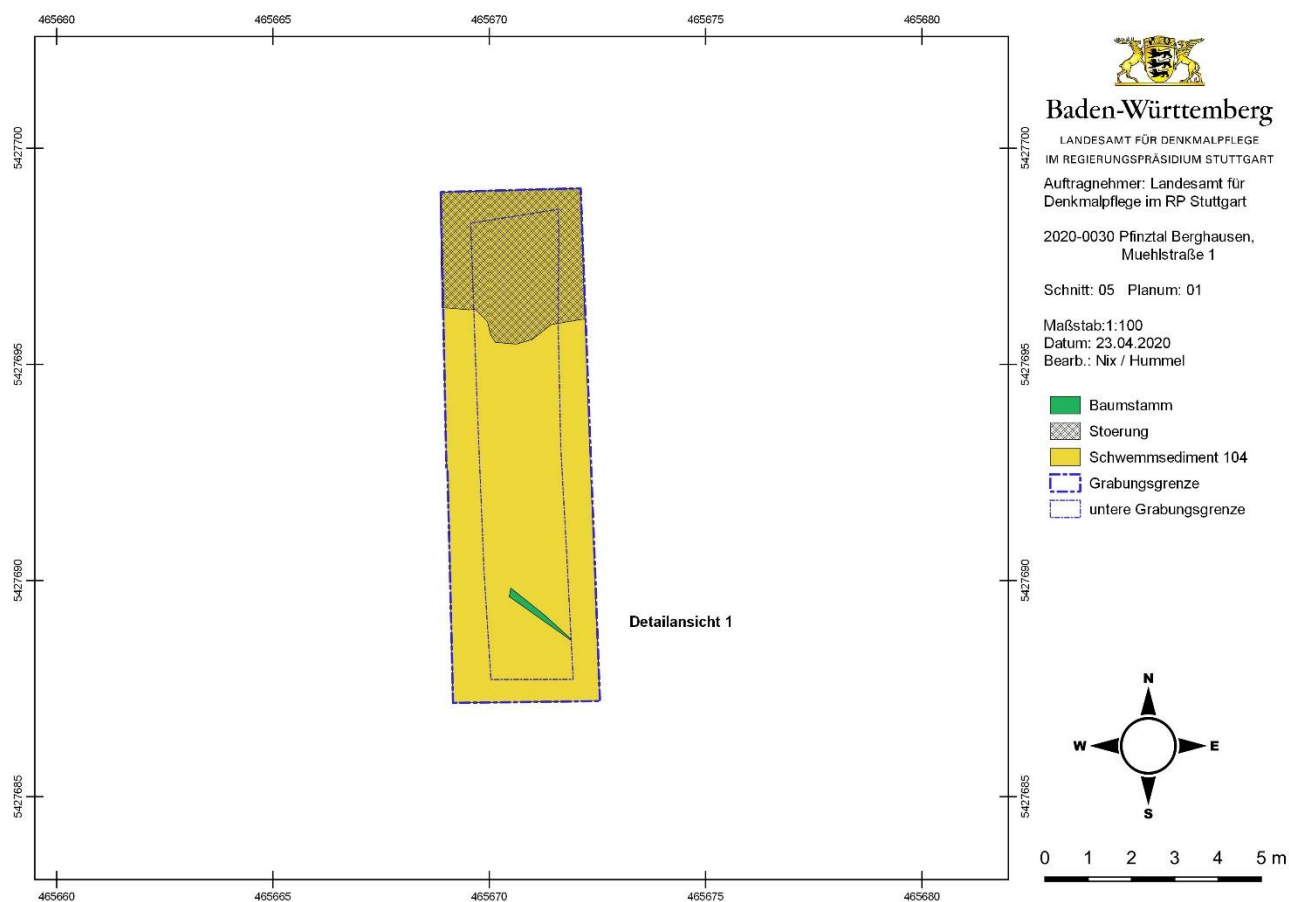
2.4.1 Beschreibung Planum:

An seinem westlichen Ende wird die Uferböschung des zugeschütteten westlichen Pfinzarms freigelegt. Nach Osten hin schließen moderne Planierungen an. Etwa in der Mitte des Schnitts finden sich Schwemmsedimente der ehemals zwischen den beiden Pfinzarmen gelegenen Landzunge. Anlage PL1 (von West nach Ost) auf Niveau 104 und 110 (Uferböschung und alte Oberfläche), 111 (Planierung der 1970er Jahre), 104 (Schwemmsediment; ehemalige Landzunge), 111. In einem Tiefschurf am östlichen Schnittende wird eine Linse aus blau-grauem, schluffig-tonigem Sediment (113) in den Planierschichten 111 und 112 angeschnitten. Dieses ist durchsetzt mit modernen Einschlüssen (Bauschutt).

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 104, 110, 111, 112 und 113 (Schurf am östlichen Schnittende)
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 209-212
Anlage Profile PL 1–2:	PR 1002 Schichtaufbau
Funde:	BEF 211 (Fd.-Nr. 3, 7), BEF 102 (Fd.-Nr. 6)

2.5 Schnitt 05 (Abb. 6, 22-24)

Der etwa Nord-Süd orientierte Schnitt 05 (3,4 m x 12 m) liegt im Grünflächenbereich im Westen des Untersuchungsareals auf Höhe der ehemaligen Landzunge zwischen den beiden Pfinzarmen.



Schnitt 05

2.5.1 Beschreibung Planum:

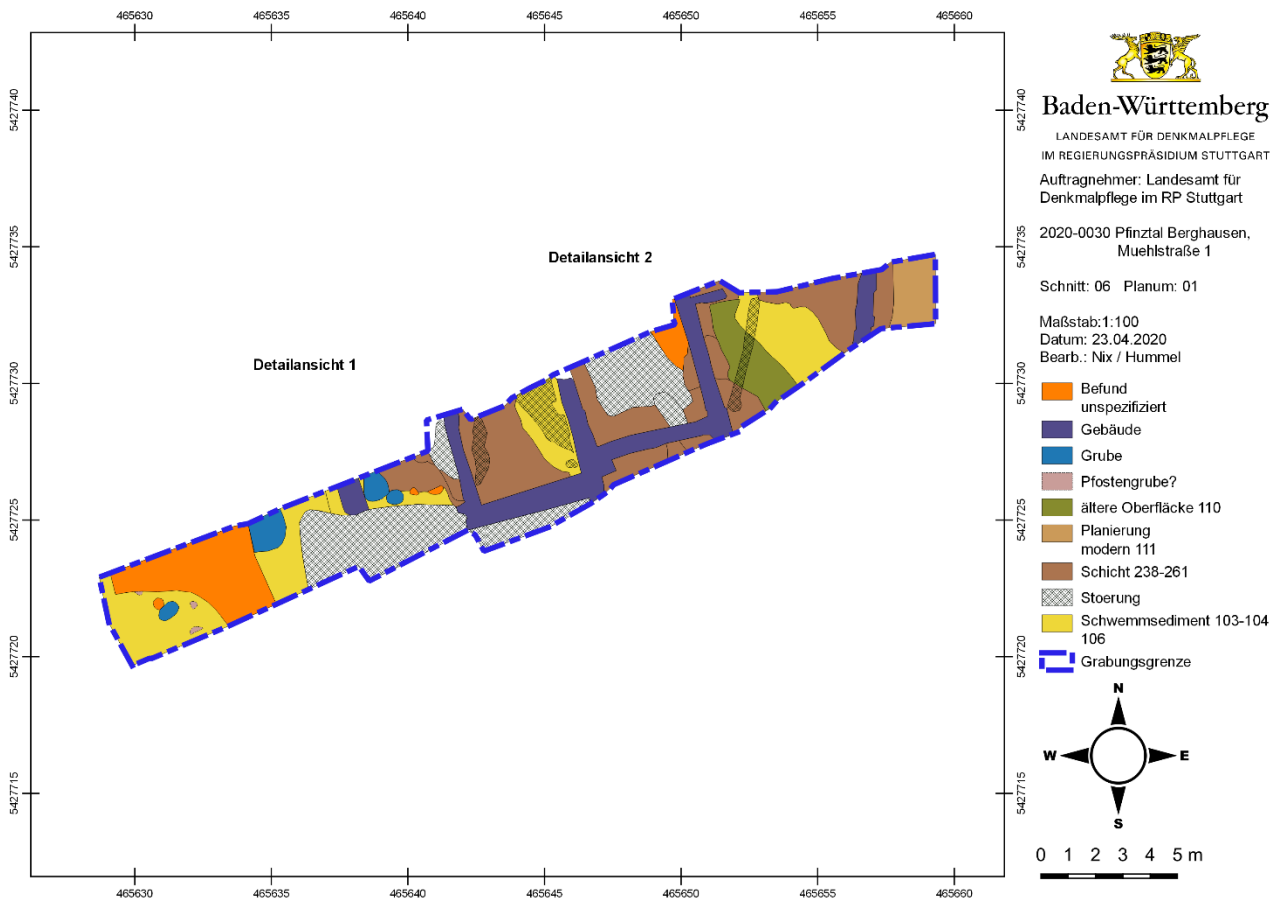
Unterhalb des rezenten Humushorizonts (100) findet sich eine ältere, leicht humose Oberfläche (105), welche sandig-schluffige Schwemmsedimente (104) überlagert. Diese lassen sich nicht weiter stratifizieren. Der Schnitt endet im Norden auf Höhe eines größeren modernen Eingriffs. Am südlichen Schnittende wird auf Niveau PL1 (hier ca. 1,4 m uGOK) ein Baumstamm (BEF 213) freigelegt. In dessen Umgebung geborgene KE-Stücke konnten keinem eindeutig eingrenzbarem Befund zugeordnet werden.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus 100 → ältere Oberfläche 105 → Schwemmsediment 104

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 104
Anlage PL 1 Befunde:	-
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	-

2.6 Schnitt 06 (Abb. 6, 25-38)

Der OSO-WNW- orientierte Schnitt 06 (ca. 3,5 m x 32 m) im Westen der Untersuchungsfläche, verläuft etwa parallel zur Einfahrt über die Mühlstraße und liegt am südlichen Rand eines zuvor abgebrochenen, zuletzt als Wohngebäude genutzten (ehemalige Mühle?) Steinbaus.



Schnitt 06

2.6.1 Beschreibung Planum:

Das Befundniveau beginnt unmittelbar unterhalb des modernen Abbruchhorizonts auf Höhe der Oberfläche von Schicht 103. Jüngere Auensedimente wie in den südlicher gelegenen Schnitten 01 und 02 fehlen. Der Großteil der in PL1 dokumentierten Befunde datiert vermutlich in die Neuzeit, einzelne Befunde möglicherweise auch in das späte Mittelalter. Nur geringfügig durch moderne Bodeneingriffe gestört.

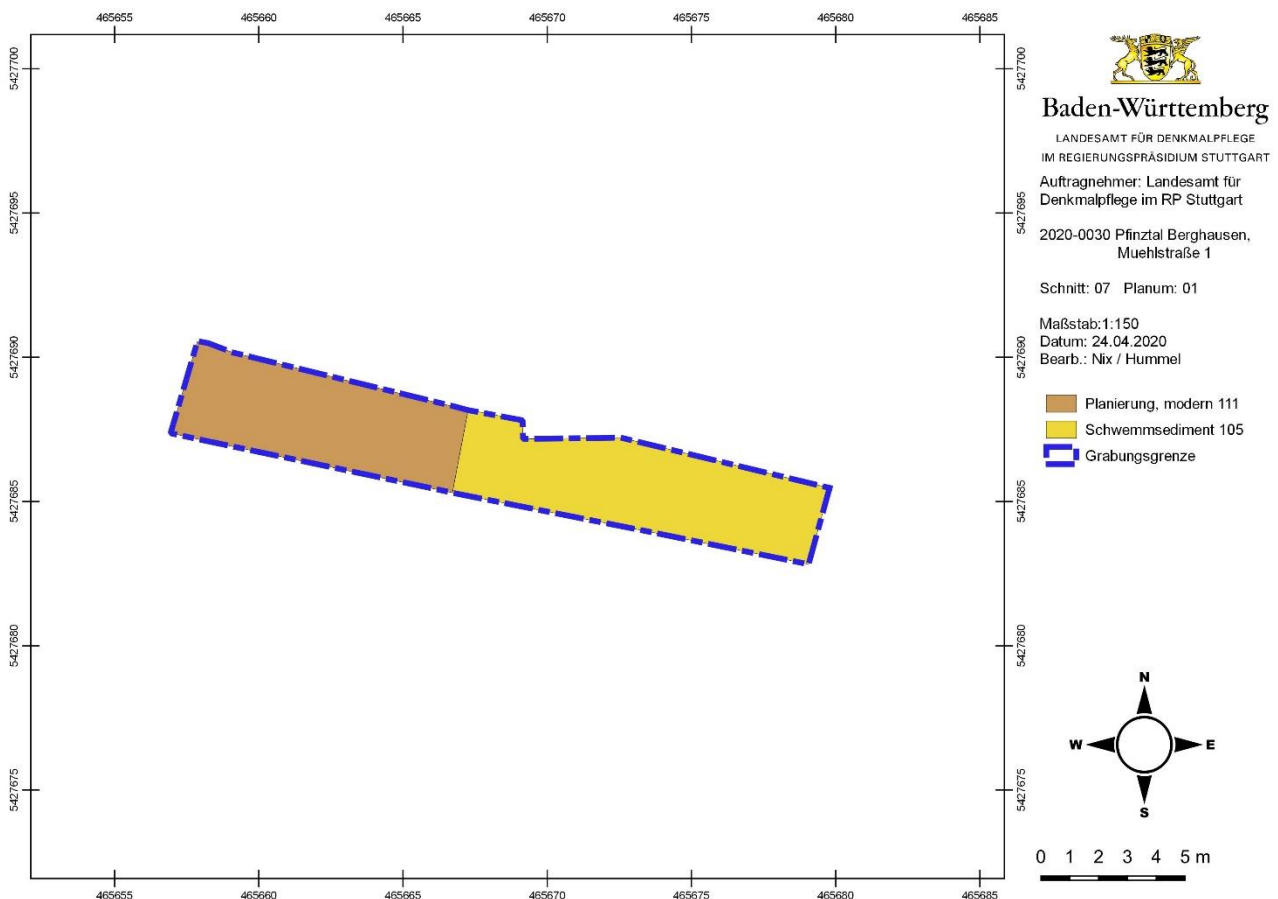
Am westlichen Schnittende finden sich neuzeitliche Befunde (214/215 und 220/221) neben älteren Befunden (216/217, 218/219, 222/223 und 224/225). Die Mitte des Schnitts wird von den Fundamenten des niedergelegten Baus (240) eingenommen. Mehrere Mauern (241 bis 247) wurden im Ausschnitt freigelegt, dazu wurden verschiedene Kulturschichten (238, 239, 249, 250 bis 259) angeschnitten. Diese stehen möglicherweise mit Nutzungs-, Bau- und Umbauphasen des angenommenen Mühlengebäudes im Zusammenhang. Unterhalb der Kulturschichten 238 und 239 wurden mehrere Befunde angeschnitten (230/231 bis 236/237), welche vielleicht auf eine Nutzung des Geländes vor der Errichtung des Steinbaus deuten. Der Schnitt endet im Osten an der Uferböschung des zugeschütteten westlichen Pfinzarms. Parallel zum Ufer verläuft eine steinerne Einfassungsmauer (248). Die Schichten 110 und 261 gehören vermutlich zum letzten Nutzungshorizont vor der Einebnung des Geländes im Zuge des Fabrikneubaus. Die Schicht 260 steht möglicherweise im Zusammenhang mit Uferbefestigungsmaßnahmen.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Abbruchhorizont → Schicht 103

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 103, 104, 110 bzw. Befundniveau
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 214-261
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	BEF 226/227 (Fd.-Nr. 13), BEF 238 (Fd.-Nr. 14), BEF 250 (Fd.-Nr. 15), BEF 110 (Fd.-Nr. 16), BEF 260 (Fd.-Nr. 7), BEF 111 (Fd.-Nr. 18)

2.7 Schnitt 07 (Abb. 6, 39-40)

Der etwa ONO-WSW- orientierte Schnitt 07 (ca. 3 m x 23 m) liegt am südlichen Ende der Untersuchungsfläche. Seine westliche Hälfte liegt im verfüllten Pfinzarm, nach Osten hin schließt sich die ehemalige Landzunge an.



Schnitt 07

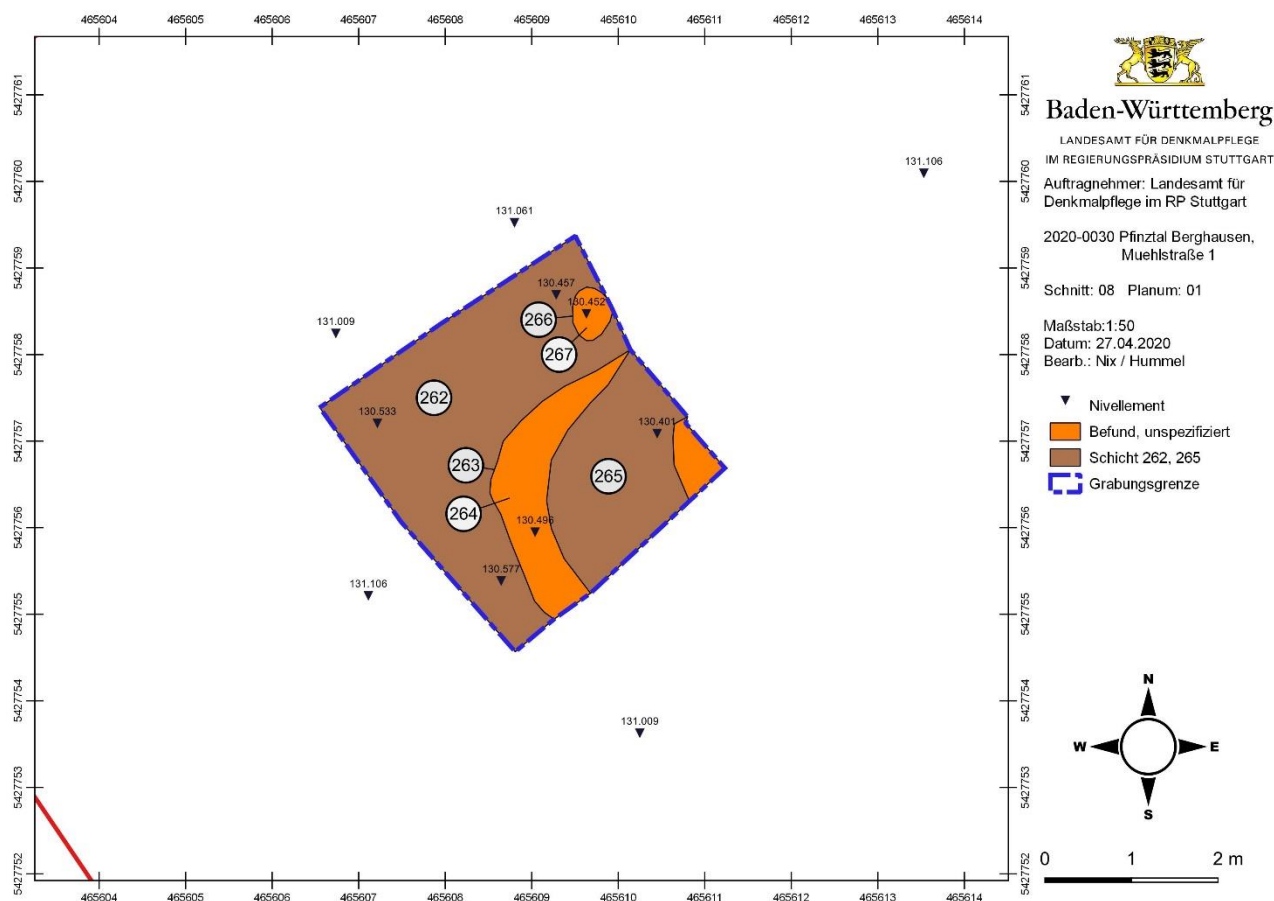
2.7.1 Beschreibung Planum:

Anlage PL1 auf Niveau der modernen Auffüllung 111 im Westen, auf Niveau 105 (älterer Humushorizont) im Osten. Die östliche Uferböschung war mit einer schmalen Betonmauer (ausgebrochen) eingefasst. Keine archäologischen Befunde.

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 111 im Westen, 105 im Osten
Anlage PL 1 Befunde:	-
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	-

2.8 Schnitt 08 (Abb. 6, 41-44)

Kleinerer Schurf (ca. 3,5 m x 3,5 m) im Westen der Untersuchungsfläche.



Schnitt 08

2.8.1 Beschreibung Planum:

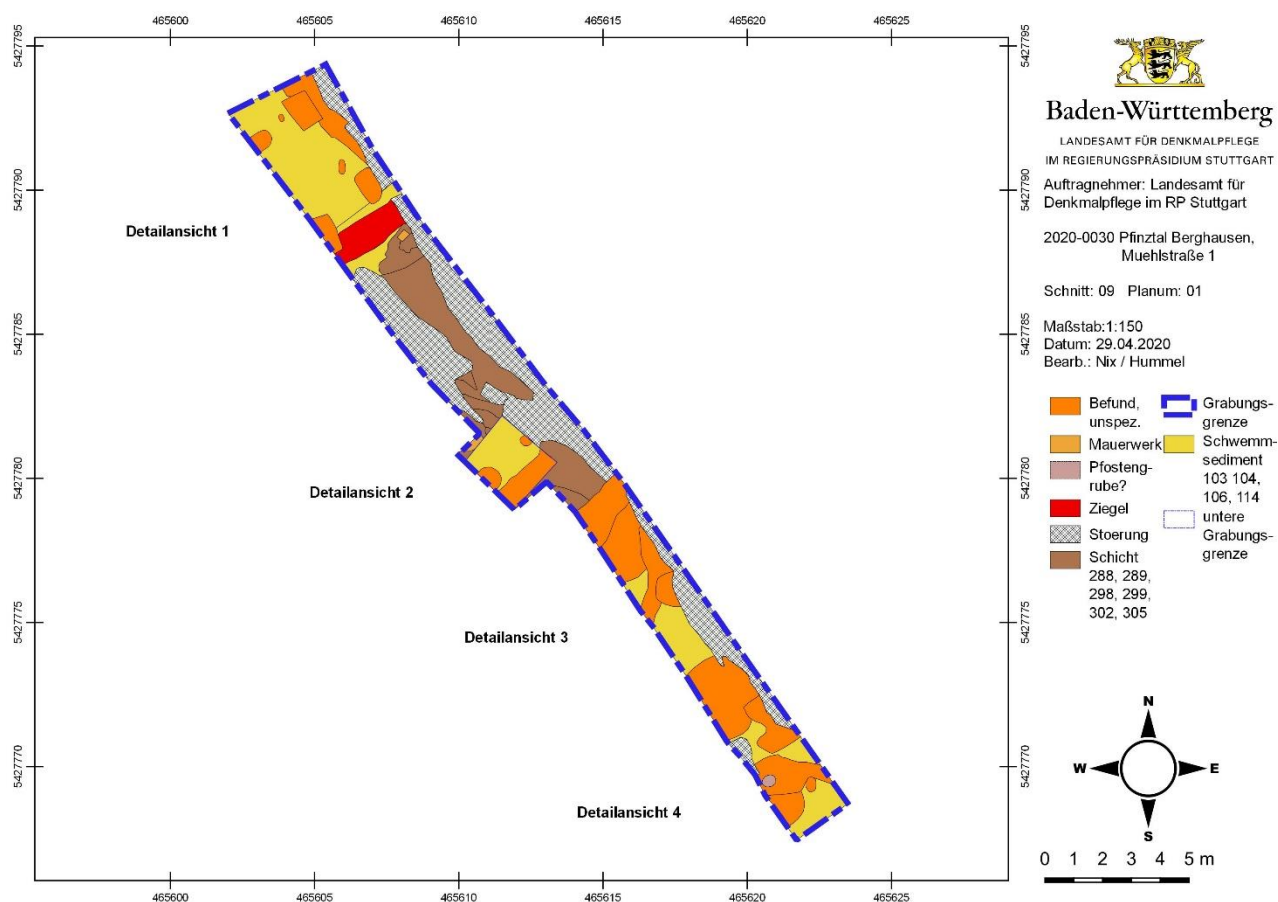
Liegt unterhalb eines abgebrochenen Gebäudes. Unterhalb der modernen Abbruchschicht findet sich die (abgeschwemmte?) Kulturschicht 262 über dem Sediment der Schicht 103 (?). In dieses sind ein größerer (BEF 263/264/265) und ein kleinerer Befund (266/267) eingetieft. Der Schnitt endet im Osten an einem im Plan als „kontaminiert“ eingezeichneten Bereich.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Abbruchschicht → Kulturschicht 262 → Schicht 103

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 262 bzw. Befundniveau
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 263-267
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	BEF 263 (Fd.-Nr. 11, 12)

2.9 Schnitt 09 (Abb. 6, 45-73)

Etwa NW-SO-orientierter Schnitt (ca. 30 m x 3 m) im Nordwesten der Untersuchungsfläche. Der Schnitt liegt in Gänze unterhalb der ehemaligen Bebauung.



Schnitt 09

2.9.1 Beschreibung Planum:

Das neuzeitliche Befundniveau beginnt unmittelbar unterhalb des Abbruchhorizonts. Unterhalb der neuzeitlichen Schichten wurde Planum 1 angelegt, in dem Befunde, die vermutlich ins Mittelalter datieren, bis in eine Tiefe von ca. 1 m uGOK dokumentiert wurden. Vereinzelt Störungen durch moderne Eingriffe. Auf Höhe PL1 findet sich am nördlichen Schnittpende Schicht 104. In der Mitte des Schnitts finden sich großflächige Kulturschichten (298, 299, 300) über Schicht 103. In der südlichen Schnitthälfte wird die Schwemmschicht 296 bis auf die darunter liegenden Befunde (Niveau Oberfläche 103, 106) abgegraben.

Am nordwestlichen Schnittende wurden die in Schicht 104 eingetieften, neuzeitlichen/modernen Befunde 308/309 bis 322/323 dokumentiert. Südlich daran anschließend, quert ein etwa ONO-WSW-verlaufendes, mit Hohlziegeln ausgelegtes, Gräbchen? (307) den Schnitt. Im Osten stößt es an das parallel verlaufende, ausgebrochene Mauerwerk 306. Beide Befunde werden von einer geringmächtigen Lage aus feinsandig-schluffigem Schwemmsediment (114 [104 abgeflossen]) überdeckt. Möglicherweise bilden die Befunde 306 und 307 eine Entwässerungsrinne oder ähnliches. Die südlich von BEF 306 anschließenden, großflächigen Kulturschichten/Planierschichten weisen einen hohen bis sehr hohen Anteil an Brandlehm und Holzkohle sowie Bauschutt (größere Steine, Ziegelbruch, Mörtel) auf. Sie sind mindestens bis zu einem halben Meter mächtig und liegen auf Schicht 103 (s. Profile 1004 bis 1006). In diesem Bereich ist möglicherweise mit abgegangener Bebauung zu rechnen.

Im südlichen Abschnitt des Schnitts schließt die Schwemmschicht 296 an die Kulturschichten 298 und 299 an. Diese ist bis zu 0,6 m mächtig und liegt auf den Schichten 103 und 106 auf (s. Profil 1003). Unterhalb Schicht 296, eingetieft in die Schichten 103 und 106, wurden die Befunde 268/269 bis 286/287 dokumentiert. Einzelne Befunde/Schichten (268/269 bis 278/279, sowie 280/281 und 284/285) datieren vermutlich in das späte Mittelalter. Die Befunde 282/283 und 286/297 stellen möglicherweise keine eigenen Befunde dar, sondern gehören vermutlich zu den nördlich anschließenden Kulturschichten 298 und 299. Schicht 288 kann ebenfalls als Teil von Schicht 298 gedeutet werden. Die Schicht 289 gehört vermutlich zu Befund/Schicht 284/285.

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 103, 104 und 106 bzw. Befundniveau
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 268-323
Anlage Profile PL 1–2:	PR 1003 bis 1006 Schichtaufbau
Funde:	BEF 274/275 (Fd.-Nr. 22), BEF 278/279 (Fd.-Nr. 23), BEF 103 (Fd.-Nr. 24), BEF 282/283 (Fd.-Nr. 25), BEF 284/285 (Fd.-Nr.26), BEF 270/271 (Fd.-Nr.27), BEF 286/287 (Fd.-Nr.28), BEF 289 (Fd.-Nr.29), BEF 296 (Fd.-Nr.30), BEF 290/291 (Fd.-Nr.31), BEF 298 (Fd.-Nr.32), aus „Störung“ (Fd.-Nr.33,34), BEF 305 (Fd.-Nr.35), BEF 316/317 (Fd.-Nr.36), BEF 322/323 (Fd.-Nr.37), BEF 299 (Fd.-Nr.38)

2.9.2 Beschreibung Profil Bodenaufbau

Profil 1003 Bodenaufbau

Im Profil (ca. 0,9 m x 6,8 m) ist der Schichtaufbau in der südlichen Schnitthälfte zu sehen.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: GOK, Abbruchhorizont bis ca. 0,3 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 296: Auenboden (Schwemmsedimente, braungrau, schluffig; hoher Anteil an anthropogenen Einschlüssen, v.a. im Übergang an die westlich anschließenden Kulturschichten) bis ca. 0,9 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 103: Auenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse), 106 (hellbraun-rötlich, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse) Sohle nicht erreicht. Unterhalb des modernen Abbruchhorizonts beginnt Schicht 296, diese fällt leicht in Richtung Süden ab. Am südlichen Ende überlagert sie Befund 278/279. Schicht 296 lässt sich nicht weiter unterteilen. Sie liegt auf Schicht 103 (bzw. 106).



Profil Bodenaufbau 1003

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	

Profil 1004 Bodenaufbau (Schichtabfolge nach Westen)

GOK, Abbruchhorizont bis ca. 0,3 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 298: Kulturschicht, ehem. OF? (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,4 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 299: Kulturschicht, Planierung (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,65 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 300: Kulturschicht, ehem. Oberfläche? (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,80 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 103: Auenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse) Sohle nicht erreicht

Sämtliche Schichten sind nahezu horizontal gelagert. Entlang der Profiloberkante findet sich der moderne Abbruchhorizont. Darunter liegt die Kulturschicht 298. Diese überlagert die Kulturschicht 299, welche auf der Kulturschicht 300 liegt. Zuunterst wurden die Schwemmschicht 103 erschlossen. Im Profil wurden die Befunde 290/291 und 292/293 angeschnitten. Diese beginnen in Schicht 300. Ihre Sohlen wurden nicht erreicht. Möglicherweise handelt es sich bei B 290/291 nicht um einen eigenen Befund, sondern ist der Schicht 300 zuzuordnen.



Profil 1004

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	

Profil 1005 Bodenaufbau (Schichtabfolge nach Norden)

298: Kulturschicht, ehem. Oberfläche? (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse), 302 Kulturschicht, Planierung (schluffig-tonig, geringe anthropogene Einschlüsse) max. 0,1 m uPL1, fließender Übergang zu 299: Kulturschicht, Planierung (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,3 m uPL1, fließender Übergang zu 300: Kulturschicht, ehem. OF? (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,50 m uPL1, verwaschener Übergang zu 103: Außenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse) Sohle nicht erreicht.

Sämtliche Schichten sind nahezu horizontal gelagert. Zuoberst findet sich die Kulturschicht 298. Diese überlagert die Kulturschicht 299, welche auf der Kulturschicht 300 liegt. Zuunterst wurden die Schwemmschicht 103 erschlossen. Links oben ist die abgebrochene Mauer 301 (modern) zu sehen, rechts liegt die Planierschicht 302 über Schicht 299.



Profil Bodenaufbau 1005

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	-

Profil 1006 Bodenaufbau (Schichtabfolge nach Osten)

298: Kulturschicht, ehem. OF? (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse), 302 Kulturschicht, Planierung (schluffig-tonig, geringe anthropogene Einschlüsse) max. 0,15 m, fließender Übergang zu 299: Kulturschicht, Planierung (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis max. 0,4 m uPL1, fließender Übergang zu 300: Kulturschicht, ehem. OF? (schluffig, graubraun, anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,50 m uGOK, verwaschener Übergang zu 103: Auenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse) Sohle nicht erreicht.

In der Mitte des Profils ist der Befund 303/304 zu sehen. Bei diesem handelt es sich möglicherweise um eine ausgebrochene Mauer. Nördlich davon sind die Schichten nahezu horizontal gelagert und lassen sich gut voneinander abgrenzen. Südlich davon fallen sie leicht in Richtung Süden ab und sind weniger deutlich voneinander abgrenzbar.

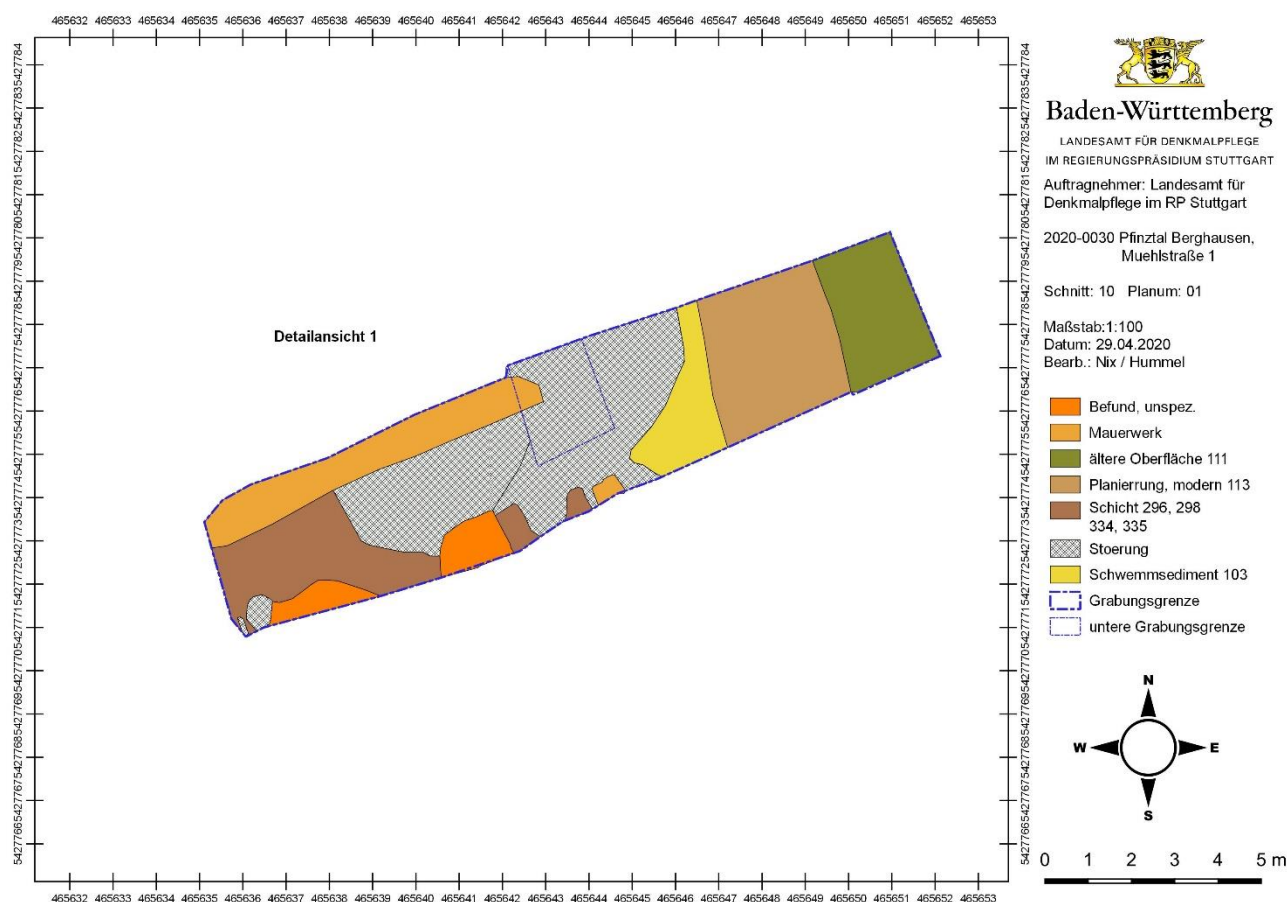


Profil 1006

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	-

2.10 Schnitt 10 (Abb. 6, 74-80)

Etwa ONO-WSW- orientierter Schnitt (ca. 17 x 3,5 m) in der Mitte der Sondagefläche. Er liegt im Westen unterhalb der ehemaligen Fabrikbebauung, im Osten endet er auf Höhe des verfüllten Pfinzarms.



Schnitt 10

2.10.1 Beschreibung Planum:

Das neuzeitliche Befundniveau liegt unmittelbar unterhalb des Abbruchhorizonts. In der Mitte des Schnitts findet sich eine größere moderne Störung. In der westlichen Schnitthälfte wird PL1 auf Niveau der Oberfläche von Schwemmschicht 296 angelegt. Darin wurden die Erdbefunde 336/337 und 331/332 freigelegt. Parallel zur nördlichen Schnitthälfte verläuft das ausgebrochene Mauerwerk 330 (Buntsandstein und Kalkmörtel). Dieses wird in Teilen von Schicht 296 überlagert. Auf Höhe der modernen Störung reicht dieses bis in eine Tiefe von ca. 1 m uGOK. Die Sohle wurde nicht erreicht. Am gegenüberliegenden südlichen Schnittende, ebenfalls im Bereich der Störung liegend, wurde der Rest einer rechtwinklig auf B 330 zulaufenden Mauer angeschnitten (333). In den östlich der Störung anschließenden Schichten 103 und 113 wurden keine Befunde dokumentiert. Die Schicht 113 liegt zwischen der Schicht 103 und dem verfüllten Pfinzarm. Unklar, ob diese zur Abdichtung der Uferböschung anthropogen verbracht wurde oder ob sie aufgrund der Nähe zum Seitenarm Merkmale von Staunässe aufweist.

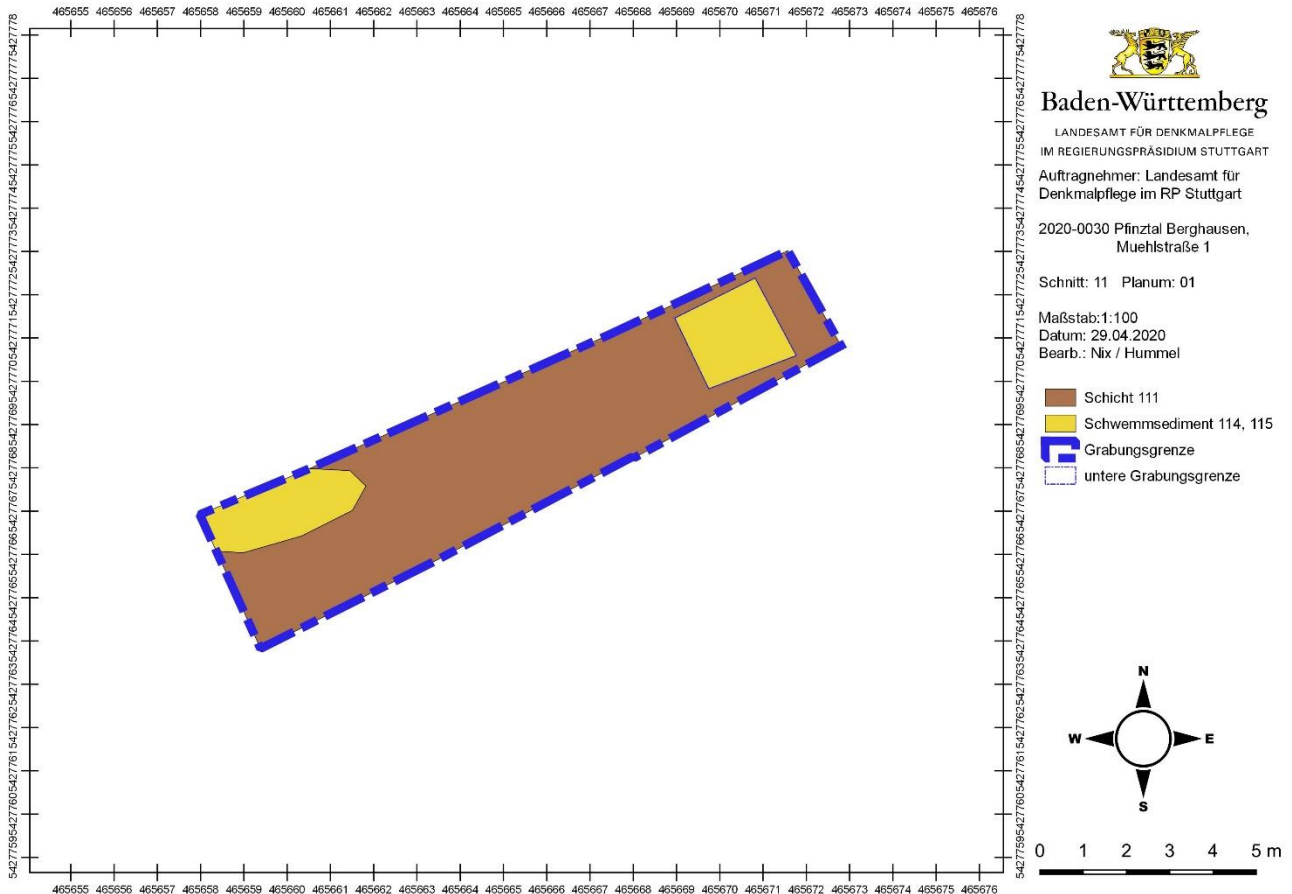
Bodenaufbau/Schichtabfolge: Abbruchhorizont → Schicht 296 → Schicht 103, 113

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 296, 103, 113 und 111
---------------------------	---

Anlage PL 1 Befunde:	BEF 330-337
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	BEF 331/332 (Fd.-Nr.19), BEF 336/337 (Fd.-Nr.20), BEF 296 (Fd.-Nr.21)

2.11 Schnitt 11 (Abb. 80-81)

Etwa ONO-WSW- orientierter Schnitt (3,4 m x 15 m) im in den 1970ern aufgeschütteten Bereich.



Schnitt 11

2.11.1 Beschreibung Planum:

Bis in ca. 1,5 m Tiefe uGOK wurden keine archäologischen Befunde/ Schichten erreicht.

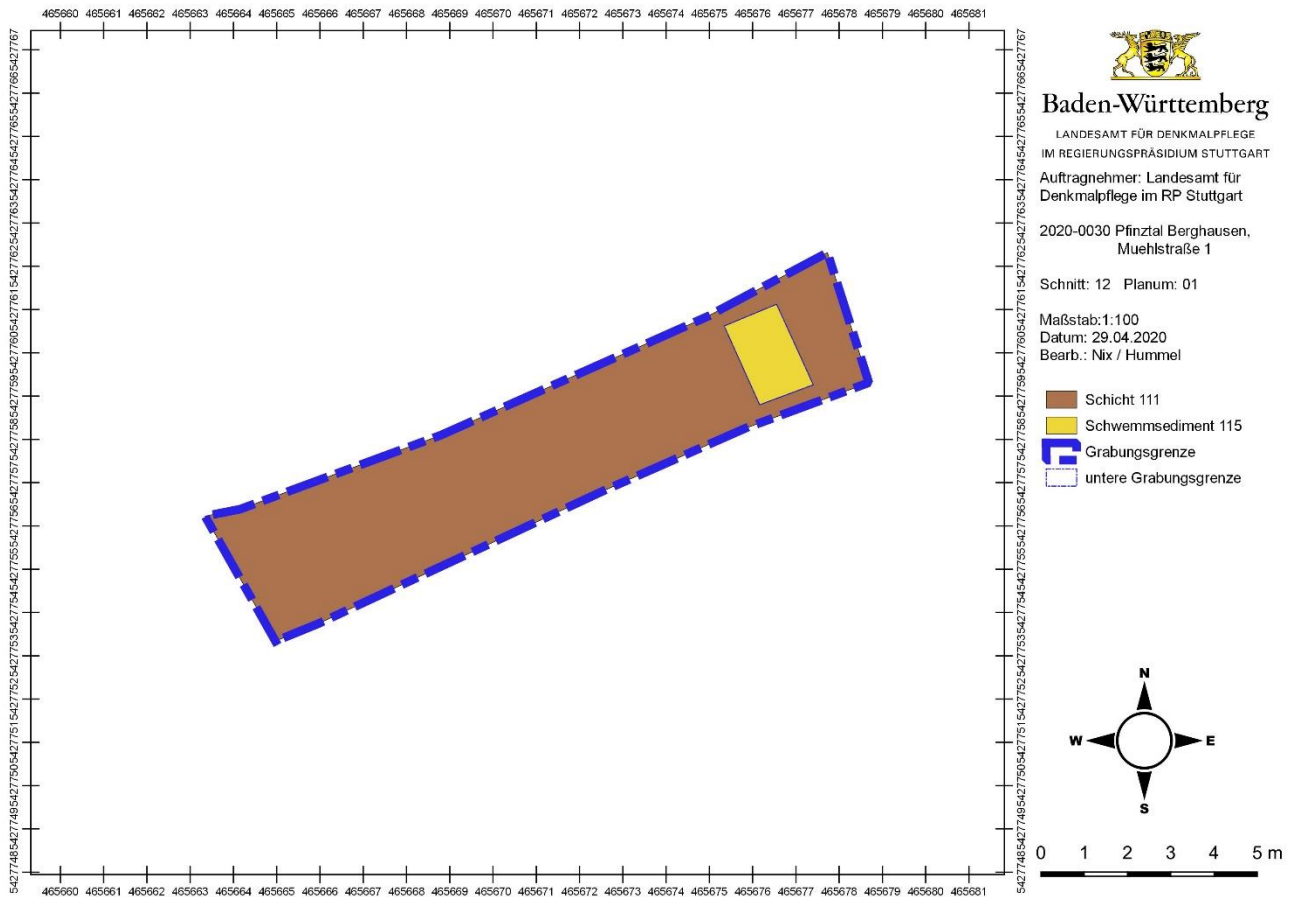
Bodenaufbau/Schichtabfolge: Schicht 297→ Schicht 103→ Schicht 113→ Schicht 111

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 297, 103, 113, 111
Anlage PL 1 Befunde:	-
Anlage Profile PL 1–2:	-

Funde:	BEF 331/332 (Fd.-Nr.19), BEF 336/337 (Fd.-Nr.20), BEF 297 (Fd.-Nr.21)
--------	---

2.12 Schnitt 12 (Abb. 6, 82-83)

Etwa ONO-WSW-orientierter Schnitt (ca. 3,4 m x 15,5 m) in dem 1970ern aufgeschütteten Bereich.



Schnitt 12

2.12.1 Beschreibung Planum:

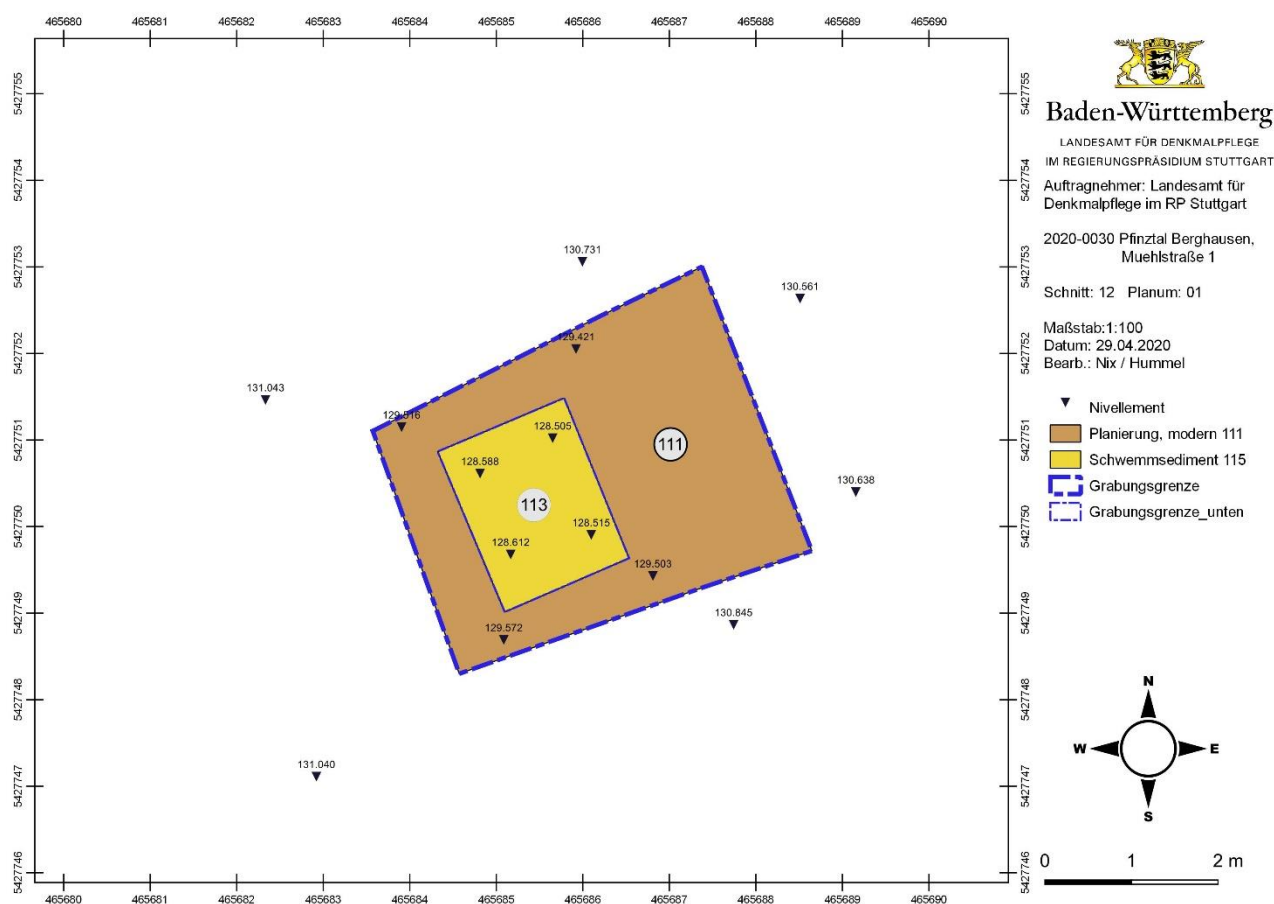
Bis in ca. 1,5 m Tiefe uGOK wurden keine archäologischen Befunde/ Schichten erreicht.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Schicht 297 → Schicht 103 → Schicht 113 → Schicht 111

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 297, 103, 113, 111
Anlage PL 1 Befunde:	-
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	-

2.13 Schnitt 13 (Abb. 6, 84-85)

Etwa ONO-WSW- orientierte Schürfe (ca. 3 m x 4 m) im in den 1970ern aufgeschütteten Bereich.



Schnitt 13

2.13.1 Beschreibung Planum:

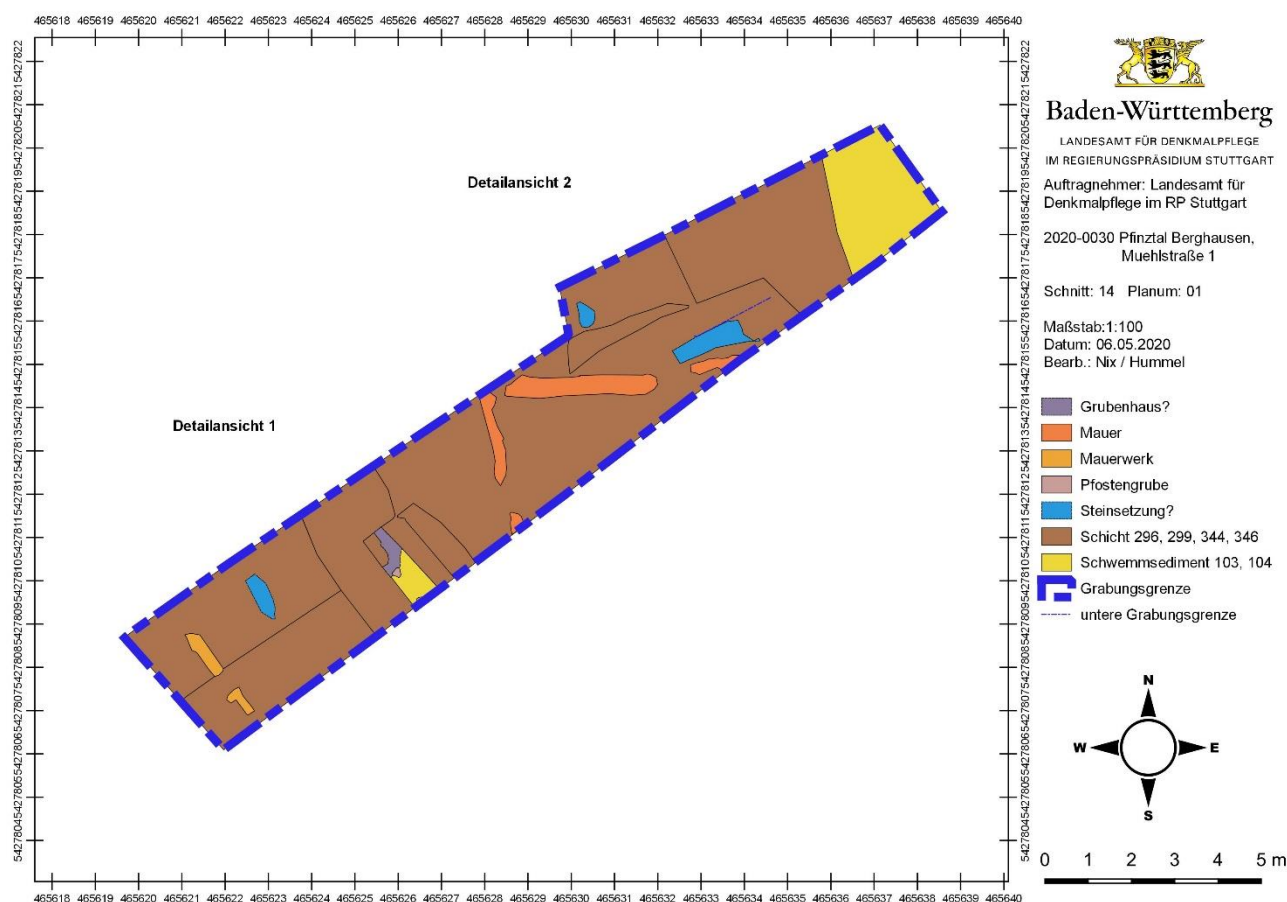
Bis in ca. 2,2 m Tiefe uGOK wurden keine archäologischen Befunde/Schichten erreicht.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Schicht 297→ Schicht 103→ Schicht 113→ Schicht 111

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 297, 103, 113 und 111
Anlage PL 1 Befunde:	-
Anlage Profile PL 1–2:	-
Funde:	-

2.14 Schnitt 14 (Abb. 6, 86-101)

Etwa SW-NO- orientierter Schnitt (max. 4,5 m x 21,5 m) in der Grünfläche am nordöstlichen Ende des Untersuchungsareals. Leichtes Gefälle zur Pfinz hin.



Schnitt 14

2.14.1 Beschreibung Planum:

Das nordöstliche Schnittende liegt auf Höhe der ehemaligen Uferböschung. Auf der gesamten Schnittlänge liegt unterhalb des Humushorizonts (100) die Schwemmschicht 296. Diese überlagert die Kulturschicht 299 und die Schwemmschicht 344 (Schicht 299 abgefließen). Am nordöstlichen Schnittende geht Schicht 296 in das Sediment der Uferböschung (104) über.

Das Befundniveau beginnt unmittelbar unterhalb der heutigen Oberfläche. Stellenweise ragen ausgebrochene Fundamente eines Gebäudes (340) und nicht näher geklärte Steinsetzungen (324, 325) aus Schicht 296 heraus. Diese sind in die darunterliegende Schicht 299 eingetieft und noch ca. 0,3 m tief erhalten. Erdbefunde waren auf Niveau Oberfläche Schicht 296 nicht zu erkennen. Bei einer Schürfe in der Mitte des Schnitts (s. Profile 1007 und 1008) wurden unterhalb von Schicht 299 weitere, vermutlich mittelalterliche, Befunde freigelegt (326/327, 328/329 und 338/339). Diese sind in Schicht 103 eingetieft.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus 100 → Schwemmschicht 296 → Schicht 104

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 296, 344, 104
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 324-346
Anlage Profile PL 1–2:	PR 1007-1008 Schichtaufbau

Funde:	BEF 296 (Fd.-Nr.39 bis 43, 51, 52, 54), BEF 299 (Fd.-Nr.41, 58, 59, 60) BEF 340 (Fd.-Nr.44-46, 48, 49, 67 bis 69), BEF 344 (Fd.-Nr.47, 50, 53) BEF 342 (Fd.-Nr.56, 57)
--------	--

2.14.2 Beschreibung Profil Bodenaufbau

Profil 1007 Bodenaufbau (Schichtabfolge gegen Westen)

Im Profil ist der Schichtaufbau im südwestlichen Drittel des Schnitts zu sehen. Zuerst liegt Schicht 299 (im Übergang von Schicht 296). Entlang der Sohle verläuft Schicht 346. Diese wird als Auswaschung der Tonpartikel von Schicht 299 interpretiert. In der rechten Profilhälfte wurde Befund 326/327 angeschnitten. Unklar, ob er in oder unterhalb Schicht 299 beginnt. Die Befundverfüllung lässt sich nicht vom Sediment der Schicht 299 unterscheiden.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: 299 (296): Kulturschicht, Planierung abgeflissen? (schluffig, grau-braun, anthropogene Einschlüsse) bis max. 0,5 m uPL1, fließender Übergang zu 346: geologisch, Auswaschung bis max. 0,6 m uPL1, deutlich abgrenzbar von 103: Auenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse) Sohle nicht erreicht.



Profil Bodenaufbau 1007

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau 299
Funde:	

Profil 1008 Bodenaufbau (Schichtabfolge gegen Süden)

Im Profil ist der Schichtaufbau im südwestlichen Drittel des Schnitts Richtung Süden dokumentiert. Die Schichten sind nahezu horizontal gelagert. Unterhalb des rezenten Humushorizonts liegt Schicht 296. Diese überlagert die Schicht 299. Der Übergang ist fließend. Schicht 346 ist nur schwach ausgeprägt. Am rechten Profilrand befindet sich die Pfostengrube Befund 338/339. Diese beginnt in/unterhalb Schicht 299. Die Pfostengrubenverfüllung lässt sich nicht von dieser unterscheiden. Der Befund ist ca. 0,3 m tief.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: 100: Humushorizont bis max. 0,3 m uGOK, deutlich abgrenzbar von 296: Auenboden (Schwemmsedimente) (braungrau, schluffig; anthropogene Einschlüsse) bis max. 0,6 m uGOK, fließender Übergang zu 299: Kulturschicht, Planierung abgeflissen? (schluffig, grau-braun, anthropogene Einschlüsse) bis max. 1,2 m uGOK, fließender Übergang zu 346: geologisch, Auswaschung bis max. 1,25 m uGOK, fließender Übergang zu 103: Auenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse) Sohle nicht erreicht.

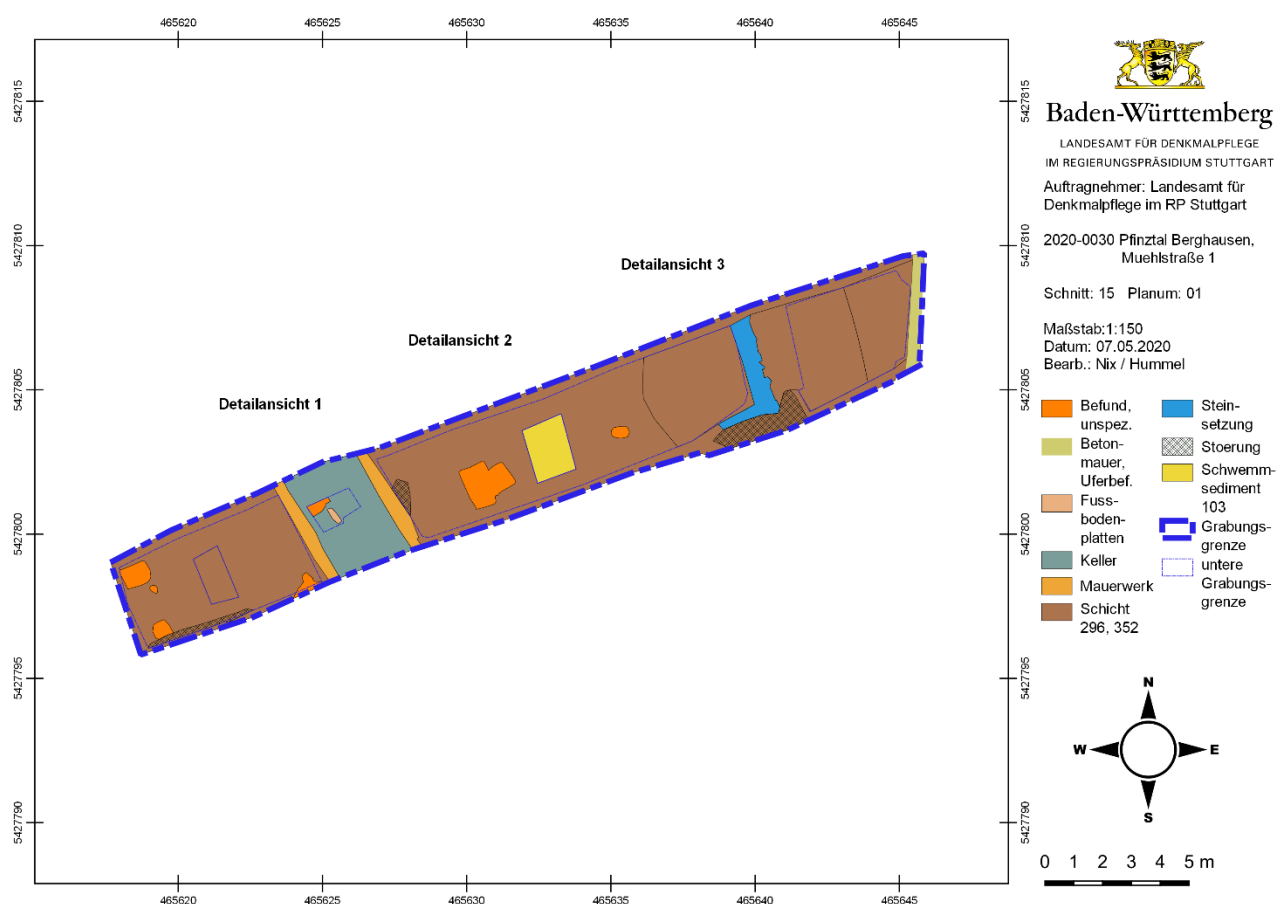


Profil Bodenaufbau 1008

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	-

2.15 Schnitt 15 (Abb. 102-116)

Etwa OSO-WNW- orientierter Schnitt (ca. 3,4 x 30 m) in der Grünfläche am nordöstlichen Ende des Untersuchungsareals. Leichtes Gefälle zur Pfinz hin. Das östliche Ende liegt auf Höhe des ehemaligen Pfinzufers.



Schnitt 15

2.15.1 Beschreibung Planum:

Auf nahezu der gesamten Schnittlänge findet sich unterhalb der rezenten Gartenerde die Schwemmschicht 296. Am Ostende des Schnitts wird diese von einer neuzeitlich/modernen Kulturschicht (351) überlagert, das zur Pfinz hin abfallende Ufergelände wurde (im Zuge der Fabrikerweiterung) etwa um einen Meter aufplaniert. In PL1 wurden keine archäologischen Erdbefunde dokumentiert. Im westlichen Drittel des Schnitts wurde ein im Aufgehenden abgebrochener, modern verfüllter Keller (346) in Teilen freigelegt. Dieser ist noch ca. 0,9 m tief uPL1 erhalten. Im östlichen Drittel des Schnitts liegt die neuzeitlich/moderne Kulturschicht 351 über Schicht 296. Auf dieser wurde ein befestigter Weg? (350) aus Buntsandsteinen im Ausschnitt dokumentiert. Am Rand des ehemaligen Pfinzufers ist noch Sediment des Spülsaums (352) erhalten. Dieses wird zum Schnittende hin von modernem Auffüllmaterial 111 überlagert. Das östliche Schnittende wird von einer schmalen Einfassungsmauer aus Beton (353) gebildet.

In zwei Schürfen wurde der Schichtaufbau dokumentiert (s. Profile 1009 bis 1012). Die etwa 0,4 m mächtige Schwemmschicht 296 liegt in beiden Schürfen über der Kulturschicht 299. Darunter wurde Schicht 103 erschlossen.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Schicht 296 → Schicht 351 → Schicht 352 → Schicht 111

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau Schicht 296, 351, 352, 111
Anlage PL 1 Befunde:	BEF 347-356
Anlage Profile PL 1–2:	PR 1009-1012 Schichtaufbau
Funde:	BEF 111 (Fd.-Nr.62), BEF 351 (Fd.-Nr.63), BEF 299 (Fd.-Nr.64,65,66)

2.15.2 Beschreibung Profil Bodenaufbau

Profil 1009 und 1010 Bodenaufbau (Schichtabfolge gegen Westen und Süden)

Die Profile liegen in einem Schurf am südwestlichen Ende des Schnitts. Die erschlossene Schicht 296 ist nahezu horizontal abgelagert. Die Unterkante der Schicht 299 wurde nicht erreicht. Schicht 296 lässt sich in eine etwas braunere obere Hälfte und eine eher ockerfarbene untere Hälfte trennen. Im Gegensatz zu den Schnitten 09 und 14 ist diese hier nahezu fundleer. Die untere Hälfte der Schicht sieht Schicht 103 ähnlich. In der darunter folgenden Schicht 299 finden sich ebenfalls deutlich weniger anthropogene Einschlüsse als in den anderen Schnitten, in denen diese dokumentiert wurde. Auffällig ist besonders das Fehlen von größeren Mengen Brandlehm.



Profil Bodenaufbau 1009

Bodenaufbau/Schichtabfolge: 296: Auenboden (Schwemmsedimente) (braungrau, schluffig; keine anthropogenen Einschlüsse) bis ca. 0,55 m uPL1, fließender Übergang zu 299: Kulturschicht, Planierung abgeflossen? (schluffig, graubraun, geringe anthropogene Einschlüsse) bis Profilsohle



Profil Bodenaufbau 1010

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	-

Profil 1011 und 1012 Bodenaufbau (Schichtabfolge gegen Westen und Süden)

Die Profile liegen etwa in der Mitte des Schnitts. Die Schichten 296 und 299 sind nahezu horizontal abgelagert. Anders als in der südwestlich gelegenen Schürfe lässt sich Schicht 296 in den Profilen 1011 und 1012 nicht unterteilen. Beide Schichten sind zwischen 0,3 und 0,4 m mächtig. Zuunterst wurde Schicht 103 erschlossen. Im Unterschied zu den Profilen 1009 und 1010 finden sich hier wieder vermehrt anthropogene Einschlüsse in Schicht 299, Schicht 296 ist nahezu ohne Einschlüsse.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: 296: Auenboden (Schwemmsedimente) (braungrau, schluffig; keine anthropogenen Einschlüsse) bis ca. 0,35 m uPL1, fließender Übergang zu 299: Kulturschicht,

Planierung abgeflissen? (schluffig, graubraun, geringe anthropogene Einschlüsse) bis ca. 0,7 m uPL1, fließender Übergang zu 103: Auenboden (Schwemmsedimente) (hellbraun-ocker, schluffig-schwach tonig, keine Einschlüsse).



Profil Bodenaufbau 1011



Profil Bodenaufbau 1011

Anlage und Dokumentation:	PL 1 auf Niveau GOK
Funde:	BEF 299 (Fd.-Nr. 64, 65)

3 Boden-/Befundbeschreibung

3.1 Sedimentbeschreibung

100	Humushorizont (rezent)
101	Schwemmsediment
102	Schwemmsediment
103	Schwemmsediment
104	Schwemmsediment
105	Schwemmsediment
106	Schwemmsediment
110	ältere Oberfläche
111	Planierung (modern)
112	Planierung (modern)
113	Planierung (modern)
114	Schwemmsediment

3.2 Befundbeschreibung

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
200		1	1	Ofen/Feuer- stelle	unklar, nicht in Gänze freigelegt
201	202	1	1	Befund (Pfosten- grube?)	rund
202	201	1	1	Verfüllung	
203	204	1	1	Befund (Pfosten- grube?)	rund
204	203	1	1	Verfüllung	
205	206	1	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
206	205	1	1	Verfüllung	
207	208	1	1	Tierbestattung	rechteckig

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
208	207	1	1	Skelett	
209	210	2	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
210	209	2	1	Verfüllung	
211	212	2	1	Grube	oval
212	211	2	1	Verfüllung	
213		5	1	Baustamm	
214	215	6	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
215	214	6	1	Verfüllung	
216	217	6	1	Befund (Pfoften-grube?)	unklar, nicht in Gänze freigelegt
217	216	6	1	Verfüllung	
218	219	6	1	Befund	oval
219	218	6	1	Verfüllung	
220	221	6	1	Grube	oval
221	220	6	1	Verfüllung	
222	223	6	1	Befund (Pfoften-grube?)	rund
223	222	6	1	Verfüllung	
224	225	6	1	Befund (Pfoften-grube?)	unklar, nicht in Gänze freigelegt
225	224	6	1	Verfüllung	
226	227	6	1	Grube	oval
227	226	6	1	Verfüllung	
228	229	6	1	Grube	oval
229	228	6	1	Verfüllung	
230	231	6	1	Grube	oval
231	230	6	1	Verfüllung	
232	233	6	1	Befund	unregelmäßig

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
233	232	6	1	Verfüllung	
234	235	6	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
235	234	6	1	Verfüllung	
236	237	6	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
237	236	6	1	Verfüllung	
238		6	1	Schicht	
239		6	1	Schicht	
240	241,242,243,244,245,246,247?,248?	6	1	Stein-Ge- bäude	unklar, nicht in Gänze freigelegt
241	240	6	1	Mauerwerk	linear
242	240	6	1	Mauerwerk	linear
243	240	6	1	Mauerwerk	linear
244	240	6	1	Mauerwerk	linear
245	240	6	1	Mauerwerk	linear
246	240	6	1	Mauerwerk	linear
247	240?	6	1	Mauerwerk	linear
248	240?	6	1	Mauerwerk	linear
249		6	1	Schicht	
250		6	1	Schicht	
251		6	1	Schicht	
252		6	1	Schicht	
253		6	1	Schicht	
254		6	1	Schicht	
255		6	1	Schicht	
256		6	1	Schicht	
257		6	1	Schicht	
258		6	1	Schicht	
259		6	1	Schicht	
260		6	1	Schicht	

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
261		6	1	Schicht	
262		8	1	Schicht	
263		8	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
264		8	1	Verfüllung	
265		8	1	Schicht	
266		8	1	Befund	oval
267		8	1	Verfüllung	
268		9	1	Befund	unregelmäßig
269		9	1	Verfüllung	
270		9	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
271		9	1	Verfüllung	
272		9	1	Befund	unregelmäßig
273		9	1	Verfüllung	
274		9	1	Befund (Pfosten- grube?)	rund
275		9	1	Verfüllung	
276		9	1	Befund	unregelmäßig
277		9	1	Verfüllung	
278		9	1	Befund	unregelmäßig
279		9	1	Verfüllung	
280		9	1	Befund	unklar, nicht in Gänze freigelegt
281		9	1	Verfüllung	
282		9	1	Befund	
283		9	1	Verfüllung	
284		9	1	Befund	
285		9	1	Verfüllung	
286		9	1	Befund	

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
287		9	1	Verfüllung	
288		9	1	Schicht	
289		9	1	Schicht	
290		9	1	Befund	
291		9	1	Verfüllung	
292		9	1	Befund	
293		9	1	Verfüllung	
294		9	1	Befund	
295		9	1	Verfüllung	
296		9	1	Schicht	
297		10	1	Schicht	
298		9	1	Schicht	
299		9	1	Schicht	
300		9	1	Schicht	
301		9	1	Mauerwerk	
302		9	1	Schicht	
303		9	1	Befund	
304		9	1	Verfüllung	
305		9	1	Schicht	
306		9	1	Mauerwerk/Steinsetzung	
307		9	1	Ziegel	
308		9	1	Befund	
309		9	1	Verfüllung	
310		9	1	Befund	
311		9	1	Verfüllung	
312		9	1	Befund	
313		9	1	Verfüllung	
314		9	1	Befund	

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
315		9	1	Verfüllung	
316		9	1	Befund	
317		9	1	Verfüllung	
318		9	1	Befund	
319		9	1	Verfüllung	
320		9	1	Befund	
321		9	1	Verfüllung	
322		9	1	Befund	
323		9	1	Verfüllung	
324		14	1	Mauerwerk	
325		14	1	Steinsetzung?	
326		14	1	Befund (Grubenhaus?)	
327		14	1	Verfüllung	
328		14	1	Pfostengrube	
329		14	1	Verfüllung	
330		10	1	Mauerwerk	
331		10	1	Befund	
332		10	1	Verfüllung	
333		10	1	Mauerwerk	
334		10	1	Schicht	
335		10	1	Schicht	
336		10	1	Befund	
337		10	1	Verfüllung	
338		14	1	Pfostengrube	
339		14	1	Verfüllung	
340		14	1	Gebäude	
341		14	1	Mauerwerk	
342		14	1	Mauerwerk	
343		14	1	Steinsetzung?	

BEF	VERF	S	PL	Klassifikation	Form
344		14	1	Schicht	
345		14	1	Steinsetzung?	
346	347,348,349,356	14	1	Keller	
347	357	15	1	Mauerwerk	
348	2357	15	1	Mauerwerk	
349		15	1	Fußbodenplatten	
350	354,355	15	1	Steinsetzung	
351		15	1	Schicht	
352		15	1	Schicht	
353		15	1	Uferbefestigung (Beton)	
354	350	15	1	Steinsetzung	
355	350	15	1	Steinsetzung	
356		15	1	Schicht	

4 Profile

s. Schnittbeschreibungen

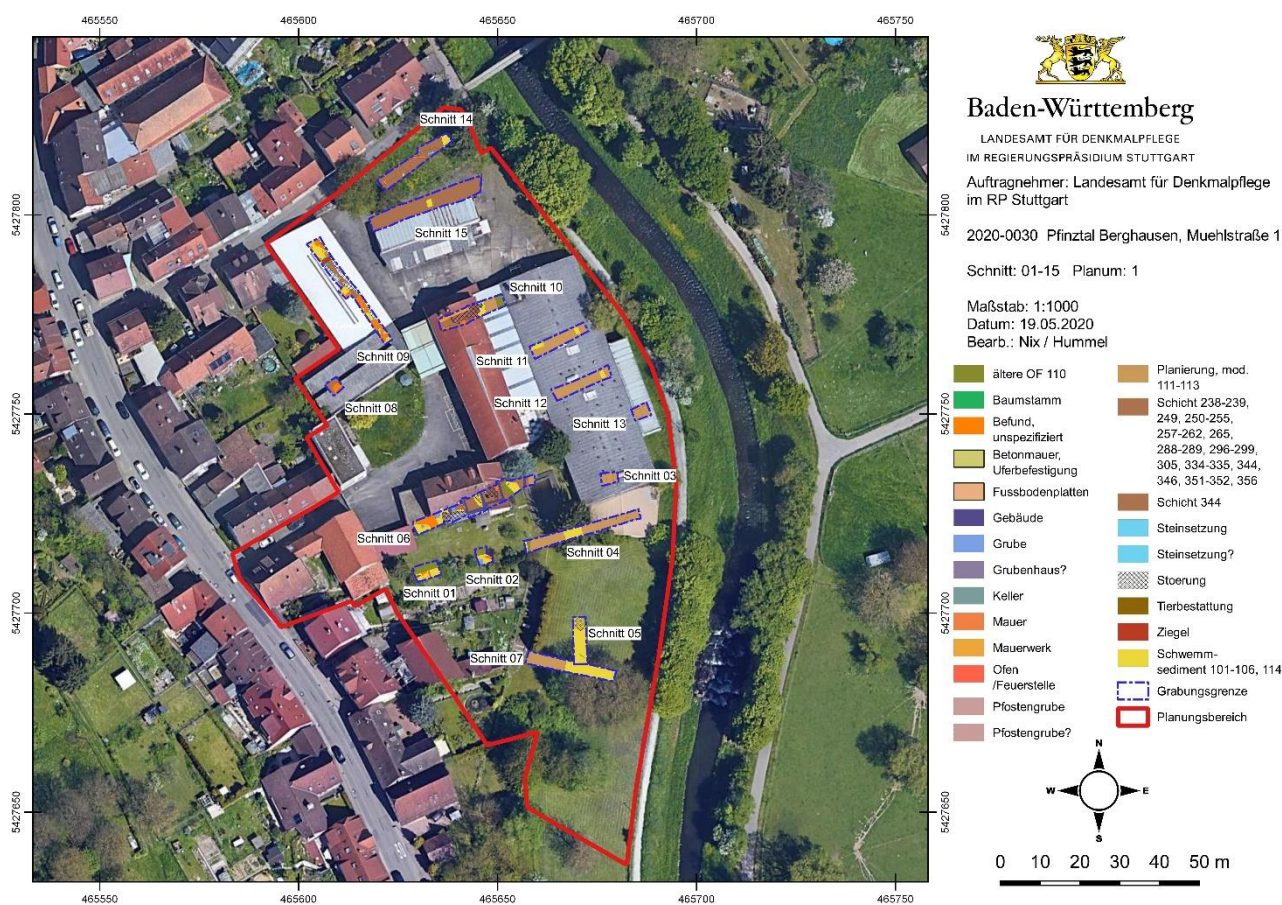
5 Funde

Fdnr.	BEF	VERFNr	Planum	Profil	Fundobjekt
1	101	207	1		Keramik
2	102		1		Keramik
3	211		1		Keramik
4	102		1-2	1002	Keramik
5	101		1-2	1002	Keramik
6	102		0-1		Keramik
7	211	212	1		Schlacke
8	207	208	1		Knochen
9	110		1		Glas
10	110		1		AL

Fdnr.	BEF	VERFNr	Planum	Profil	Fundobjekt
11	263		1		Keramik
12	263		1		Knochen
13	226	227	1		Keramik
14	238		1		Keramik
15	250		1		Keramik
16	110		1		Keramik
17	260		1		Keramik
18	111		1		Münze?
19	331	332	1		Keramik
20	336	337	1		Keramik
21	297		1		Keramik
22	274	275	1		Keramik
23	278	279	1		Keramik
24	103		1		Keramik
25	282	283	1		Keramik
26	284	285	1		Keramik
27	270	271	1		Keramik
28	286	287	1		Keramik
29	289		1		Keramik
30	296		0-1	1003	Keramik
31	290	291	1		Keramik
32	298		1		Keramik
33	Störung		1		Keramik
34	Störung		1		Knochen
35	305		1		Eisen
36	316	317	1		Glas
37	322	323	1		Keramik
38	299		1		Keramik
39	296		1		Keramik
40	296		1		Keramik
41	299		1		Keramik
42	296		1		Keramik

Fdnr.	BEF	VERFNr	Planum	Profil	Fundobjekt
43	296		1		Eisen
44	340	296	1		Spinnwirtel
45	340	296	1		Keramik
46	340	296	1		Glas
47	344	296	1		Keramik
48	340	296	1		Keramik
49	340	296	1		Eisen
50	344		1		Keramik
51	296		1		Keramik
52	296		1-2	Schürf	Keramik
53	344		1-2	Schürf	Keramik
54	296		1-2	Schürf	Glas
55	-		0-1		Keramik
56	342	296	1		Keramik
57	342	296	1		Stein
58	299		2		Drahtring
59	299		1-2	1007/1008	Keramik
60	299	324	1-2	Schürf	Keramik
61	104		1		Keramik
62	111		1		Div.
63	351		1		Div.
64	299		1-2	1011	Keramik
65	299		1-2	1012	Keramik
66	299		1		Keramik
67	340	296	1		Keramik
68	340	296	1		Knochen
69	340	296	1		Metall

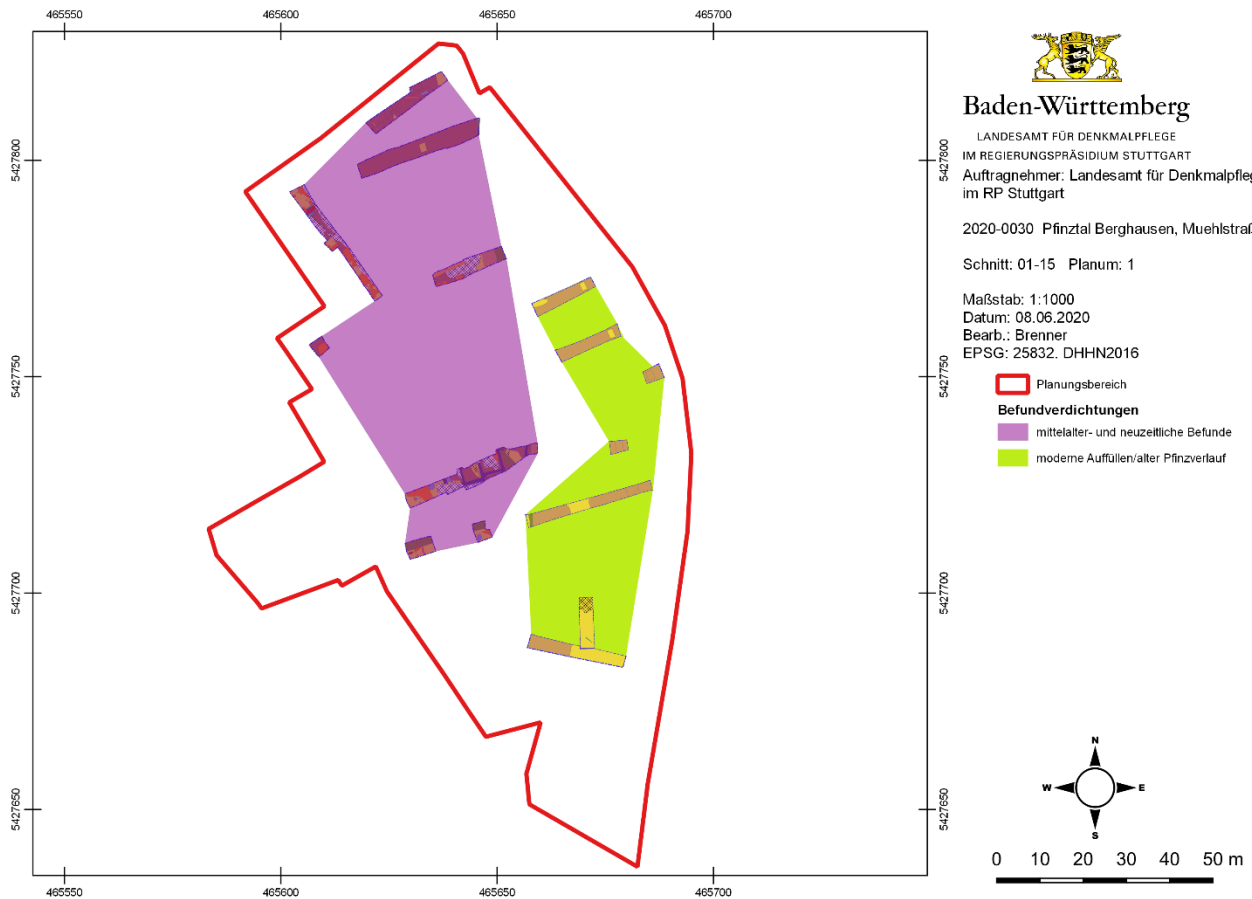
6 Archäologie/(Be)Fundsituation



Verteilung der Sondageschnitte und Befunde

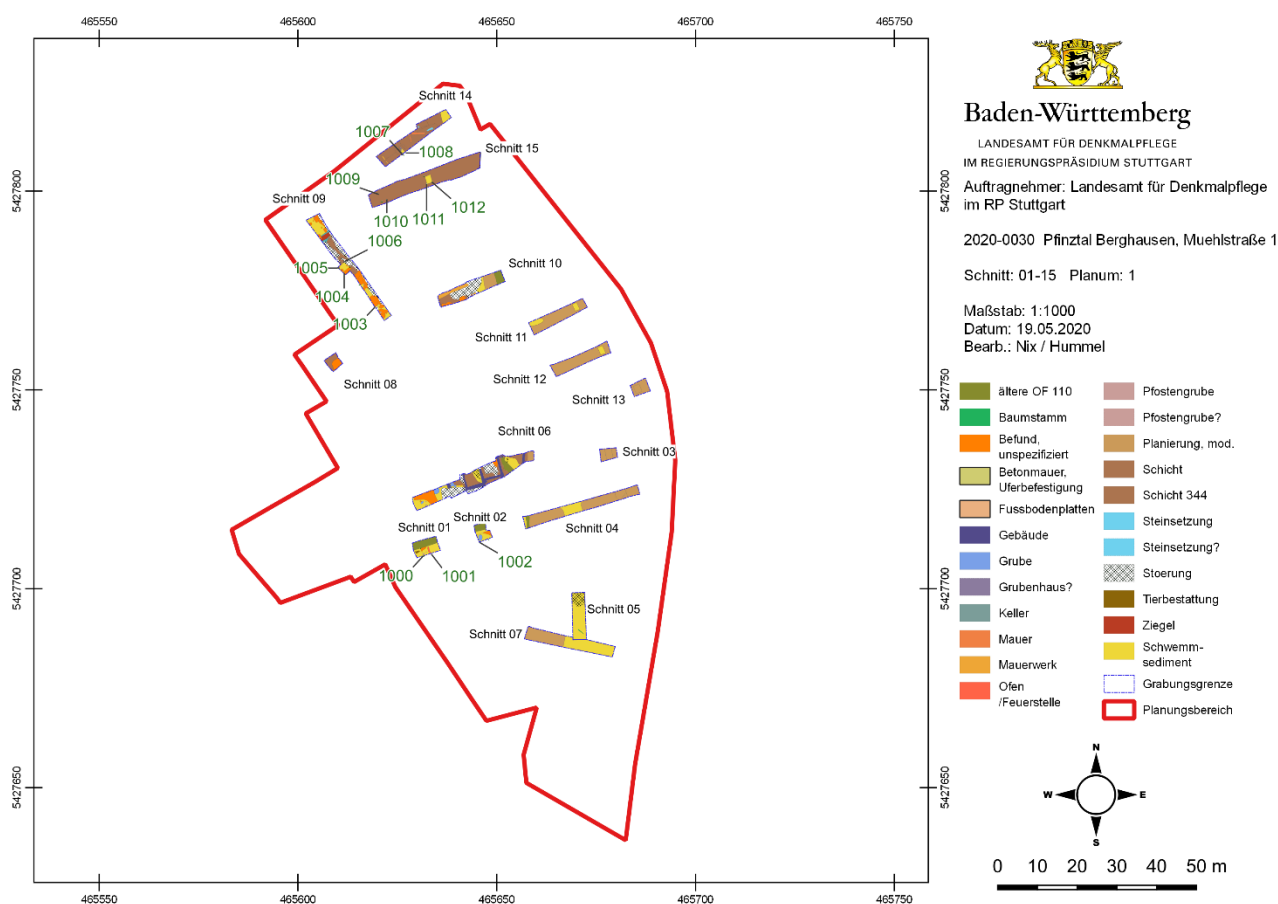
Grund für die durchgeführte Sondage ist die geplante Überbauung des Kulturdenkmals §2 „Mühle“ und des archäologischen Prüffalls „Etter“. Hierzu wurden 15 Sondageschnitte angelegt. In Schnitt 06 gelang der Nachweis der frühneuzeitlichen Mühle und möglicherweise ihres mittelalterlichen Vorgängerbaus. Aufgedeckte Erdbefunde können als Hinweise auf eine mittelalterliche Besiedlung gewertet werden.

Bei der Sondage konnten mehrere Befundhorizonte nachgewiesen werden. Die älteste Nutzung stellen (spät)mittelalterliche Siedlungsbefunde in Form von nicht näher spezifizierbaren Befunden, Pfostengruben und Gruben in den Schnitten 01, 02, 06, 08, 09 sowie tiefere Befunde in 10 und 14. Die nächste Nutzung stellen die Reste der mittelalterlichen und neuzeitlichen Mühle in Schnitt 06 da. Die mittelalterlichen (Planier)Schichten können keiner dieser Nutzungsphasen zugeordnet werden. Der jüngste Horizont wird durch die Nutzung des Geländes durch die abgebrochene Fabrik definiert sowie andere Bauten, wie z. B. die Mauerbefunde in Schnitt 14, die in Planie-/Kulturschicht 299 eingetieft sind. Diese überlagert mögliche mittelalterliche Befunde, darunter zwei alte Oberflächen, die in den Auenboden 103 eingetieft sind. Mit dieser Schicht, die sich im gesamten nördlichen Bereich fassen lässt, ist ein großflächiges Brandereignis fassbar. Durch unterschiedliche (Planie)-/Kulturschichten kann eine mittelalterliche und neuzeitliche Überformung des Geländes sowie durch Schwemmschichten Überschwemmungsereignisse der Pfinz in diesem Bereich nachgewiesen werden. Als Leithorizont dieser großflächigen Überschwemmungen kann die flächige Schicht 296 angesprochen werden, die in Schnitt 10 über die ausgebrochene Mauer 330 zieht.



Verteilung der Sondageschnitte und Befunde

In weiten Teilen des aufgeschütteten Bereichs im Osten des Areals (Schnitte 03, 04, 11, 12 und 13) wurden keine historischen Niveaus erreicht. Hier wurde bis in 2 m Tiefe uGOK aufgeschüttetes Material erschlossen. In drei Schnitten (04, 05 und 07) am südöstlichen Ende wurde die ehemalige Landzunge zwischen den beiden Pfinzarmen in Teilen freigelegt. Bei punktuellen Schürfen bis in ca. 1,5 m Tiefe uGOK, wurden keine archäologischen Befunde dokumentiert. Die Landzunge besteht aus Schwemmsediment (103), zuoberst hat sich ein schwacher Humushorizont (105) ausgebildet, der unter den modernen Planierungen erhalten wurde.



Verteilung der Befundgattungen und Lage der Profile

Befundgattungen, -erhaltung und Sediment

An Befunden konnten Stein- und Erdbefunde aufgedeckt werden.

Steinbefunde

Es handelt sich in Schnitt 15 um einen modern verfüllten Keller, in Schnitt 06 konnten die Reste der neuzeitlichen, möglicherweise auch des mittelalterlichen Vorgängerbaus, der Mühle freigelegt werden mit entsprechenden Bau-, Umbau- und Nutzungsphasen, freigelegt werden. Mauerbefunde kamen noch in den Schnitten 10, 14 und 15 – wohl neuzeitlich – zutage. Die Befunde sind gut bis sehr gut erhalten. Im nahezu gesamten Untersuchungsareal lassen sich mindestens zwei befundführende Niveaus nachweisen. Die in Schnitt 09 aufgedeckte Rinne deutet auf eine Entwässerung des Geländes hin.

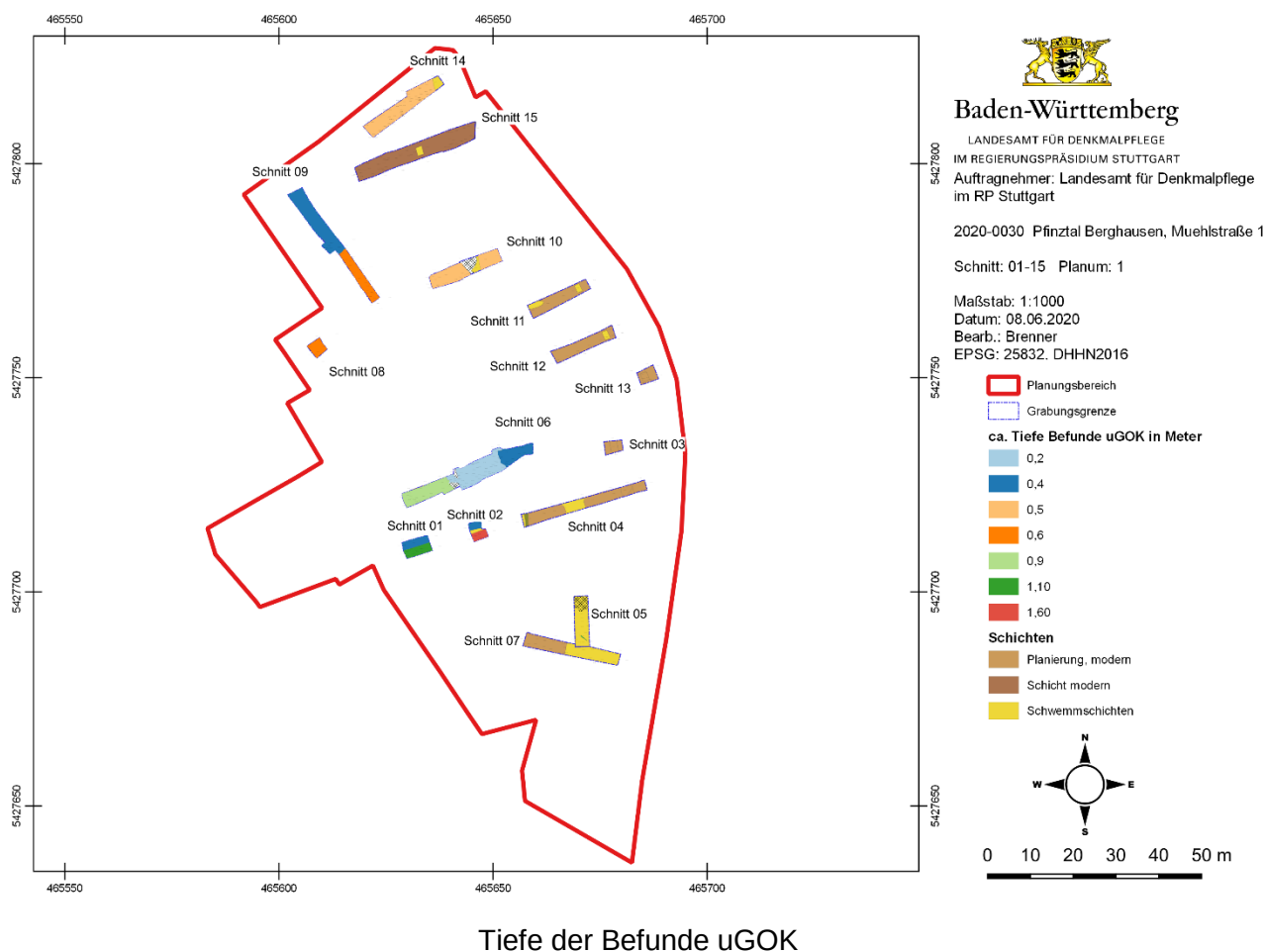
Erdbefunde

Das untersuchte Gelände wurde im Spätmittelalter und der Neuzeit durch unterschiedliche (Planier)-/(Kultur)Schichten überformt. Es finden sich ebenso Schwemmschichten der nahe gelegenen Pfinz, die teilweise (Planier)-/Kultursichten überlagern. Bei den Erdbefunden handelt es sich um Befunde unbestimmter Funktion, Gruben, Pfostengruben und eine mögliche Feuerstelle bzw. Ofen. Aus den aufgedeckten Pfostengruben lassen sich jedoch keine Gebäudegrundrisse rekonstruieren. Schichten in Schnitt 09 mit einer großen Menge an Schutt – Brandlehm, Holzkohle, Ziegelbruch sowie Mörtel – legen den Abbruch eines Gebäudes nahe.

Die Befunde sind gut erhalten und in unterschiedliche Sedimente eingetieft. Teilweise sind die modernen/neuzeitliche Befunde in das Schwemmsediment 104, die mittelalterlichen Befunde in den Auelehm 103. Teilweise treten moderne/neuzeitliche (Planier)-/Kulturschichten direkt über dem Auelehm auf, was auf Abplanierungen hindeutet.

Befundtiefe

Neuzeitliche Befunde beginnen direkt unterhalb der heutigen Geländeoberkante. PL1 mittelalterlicher Befunde wurde stellenweise in bis zu 1,6 m Tiefe uGOK dokumentiert.



Befunddatierung (Abb. 117-151)

Das Fundspektrum reicht von spätmittelalter- und neuzeitlicher Keramik, darunter möglicherweise Reste von Ofenkeramik, Glas und Metallfunden bis zu einem Spinnwirtel.

Benjamin Nix/Claus Brenner M.A./Dr. Martin Thoma
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
Projekt flexible Prospektion
0162/2988294
Frauenried 3
71638 Ludwigsburg
Email: thoma.pfp@gmail.com

7 Pläne und Fotos

7.1 Allgemeine Pläne



Abb. 1.: Auszug TK-25 und Lage des überplanten Bereiches (rot).



Abb. 2.: Orthofoto und Lage des überplanten Bereiches (rot).

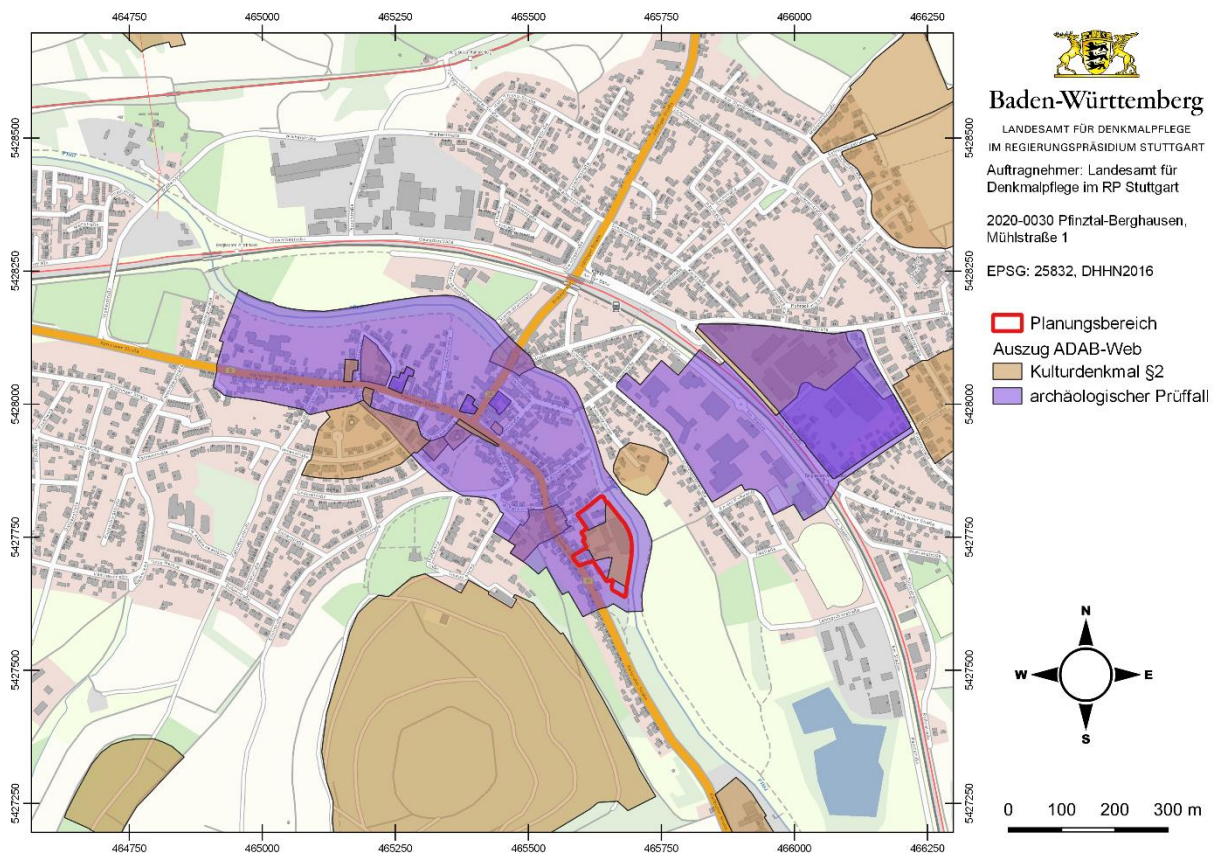


Abb. 4.: Auszug aus ADAB-Web.

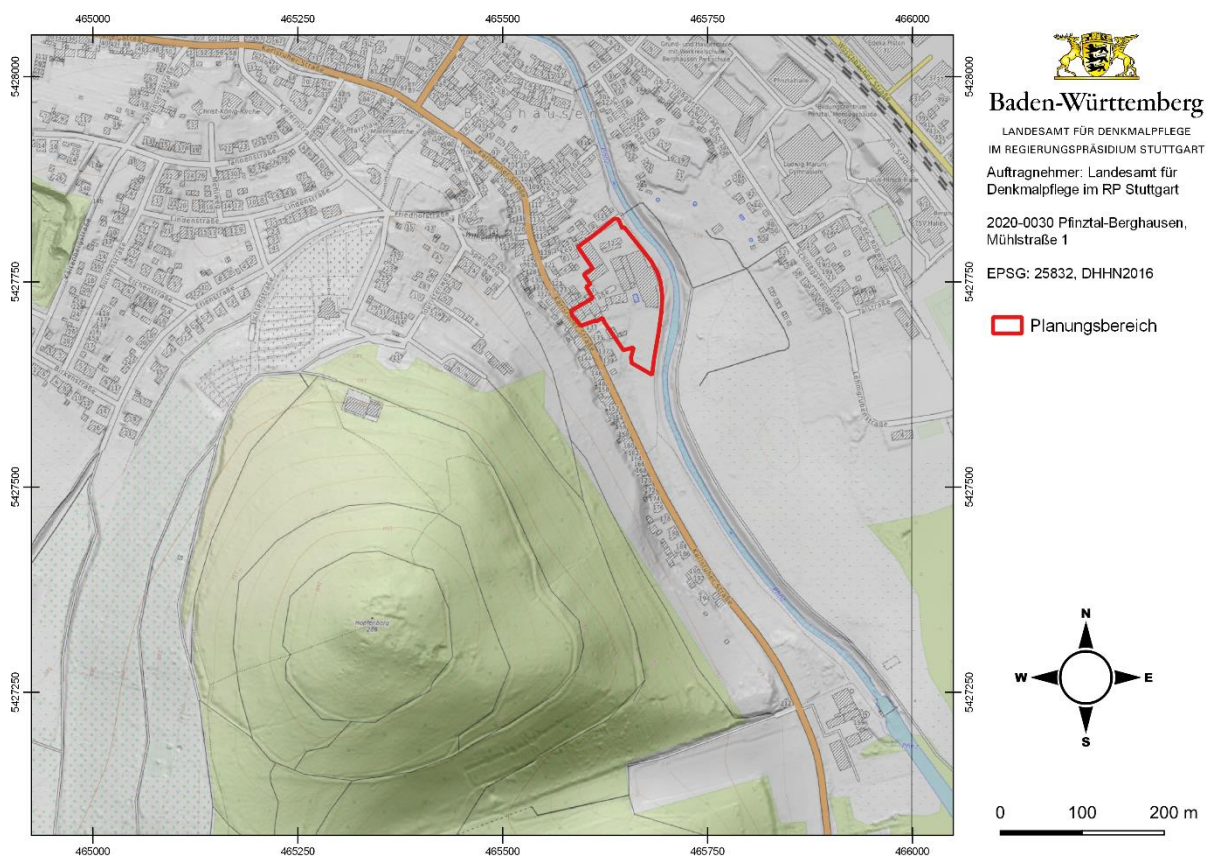


Abb. 5.: Topografie.

7.2 Gesamtplan

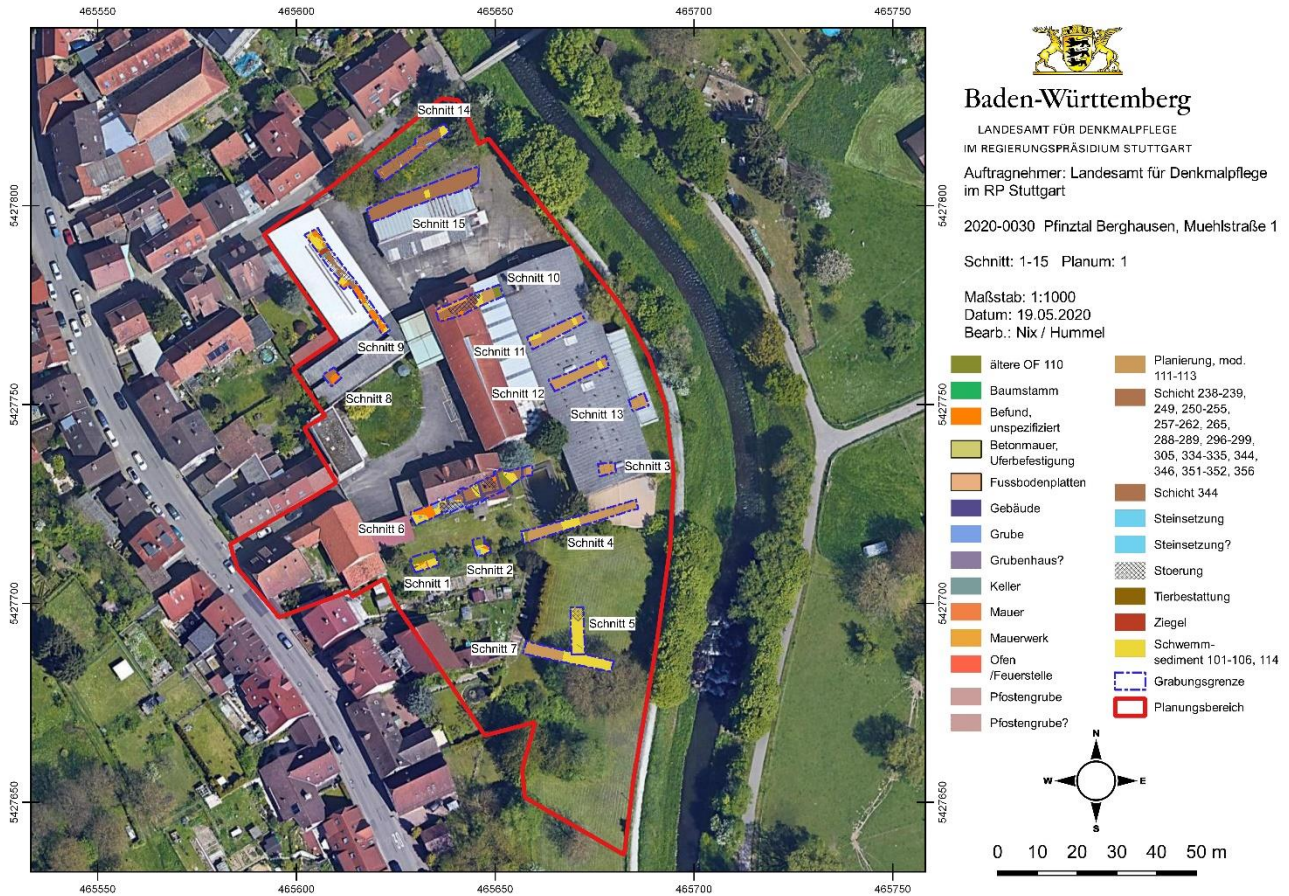


Abb. 6.: Gesamtplan der Prospektionsschnitte mit Orthofoto.

7.3 Prospektionspläne und Foto



Abb. 7.: Baggerarbeiten durch das PfP.

Schnitt 01

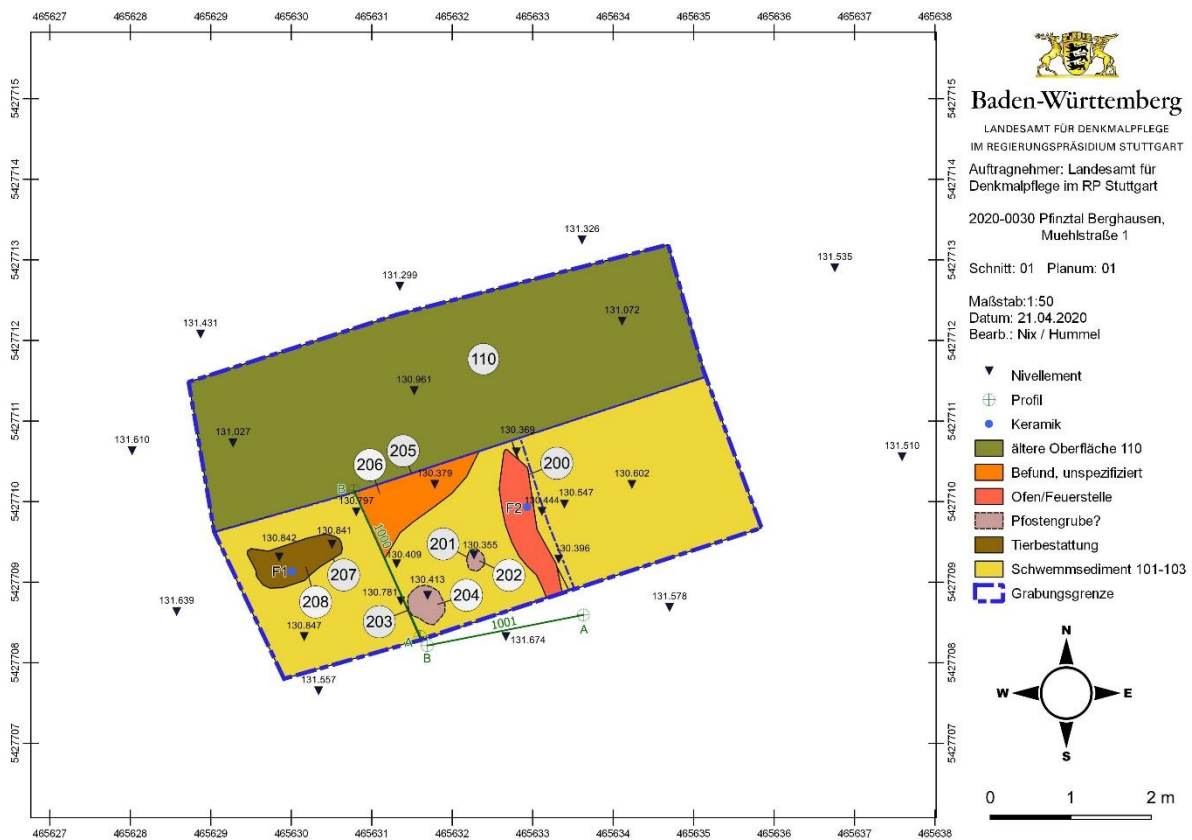


Abb. 8.: Schnitt 01 Planum 01.



Abb. 9.: Schnitt 01 Planum 01. Links: Schnittübersicht. Links: Blick gg Südwesten. Rechts: Profil 1000 Bodenaufbau. Blick gg Südwesteb.



Abb. 10.: Schnitt 01 Planum 01. Profil 1001 Bodenaufbau. Humus 100, 101, 102 und 103.



Abb. 11.: Schnitt 01 Planum 01. BEF 200-206. Blick gg Süden.



Abb. 12.: Schnitt 01 Planum 01. BEF 207/208. Links: Blick gg Nordosten. Rechts: Blick gg Südwesten.



Abb. 13.: Schnitt 01 Planum 01. Lage der Befunde 200-206 (rechts) und 207/208 (links).

Schnitt 02

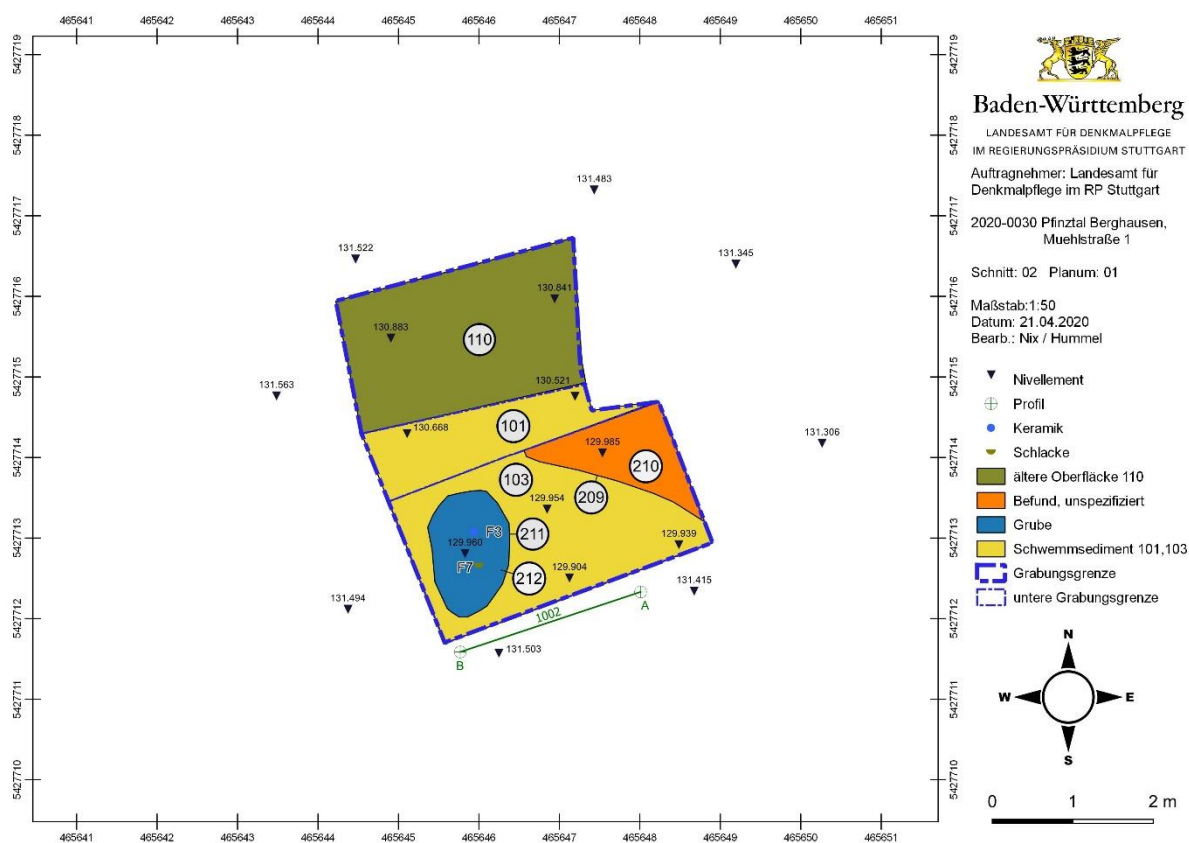


Abb. 14.: Schnitt 02 Planum 01.



Abb. 15.: Schnitt 02 Planum 01. Links: Übersichtsaufnahme. Blick gg Süden. Rechts: Lage der BEF 209-212. Blick gg Südwesten. Rechts: BEF 209/210. Blick gg Norden.



Abb. 16.: Schnitt 02 Planum 01. Links: BEF 209/210. Blick gg Norden. Rechts:

Schnitt 03

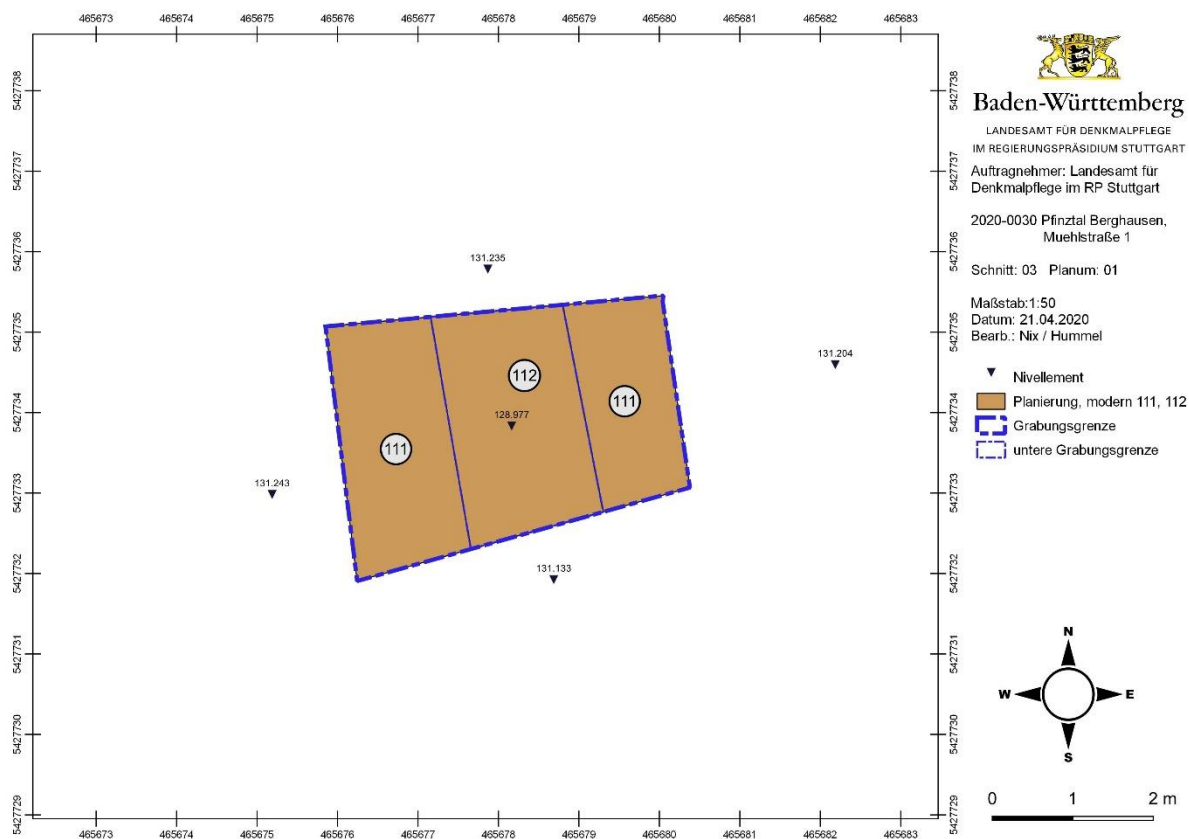


Abb. 17.: Schnitt 03 Planum 01.



Abb. 18.: Schnitt 03 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Blick gg Norden.

Schnitt 04

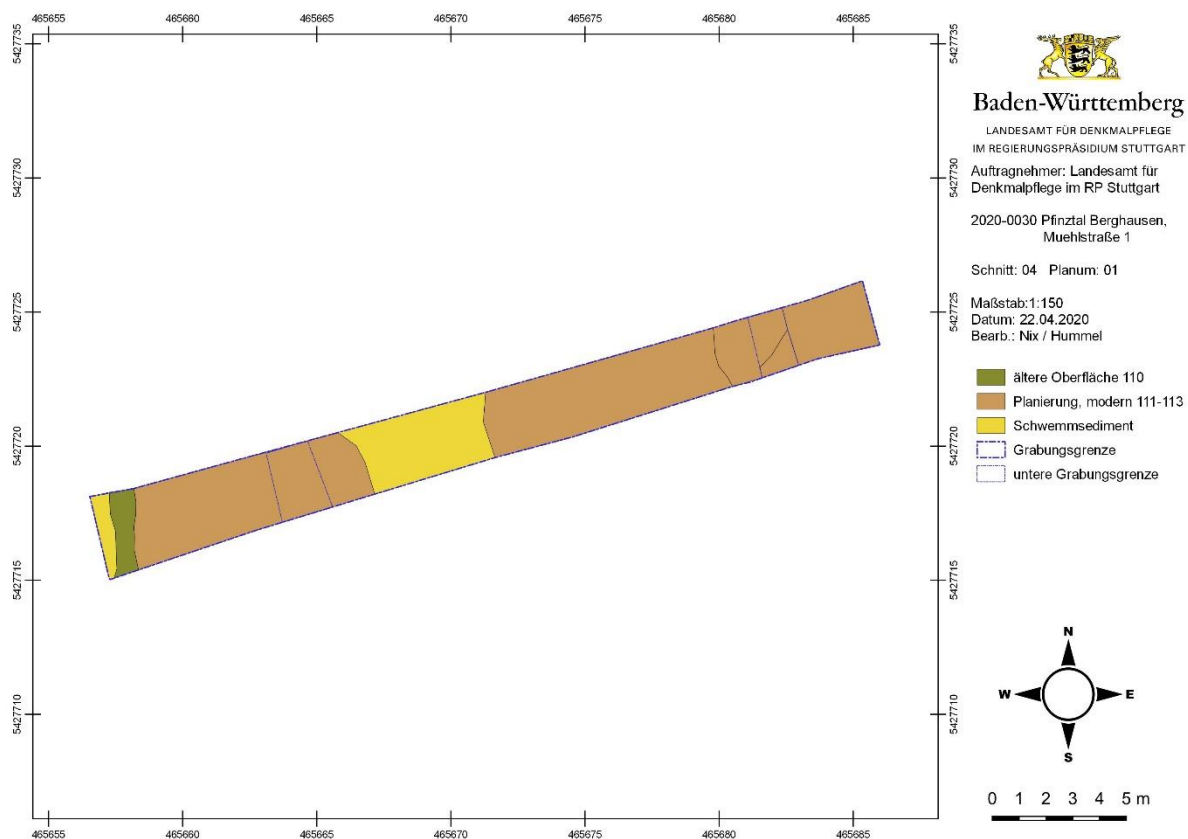


Abb. 19.: Schnitt 04 Planum 01.



Abb. 20.: Schnitt 04 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: Blick gg Westen. Rechts: Blick gg Osten.



Abb. 21.: Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 104, 110, 111. Blick gg Osten. Rechts: Blick gg Norden.

Schnitt 05

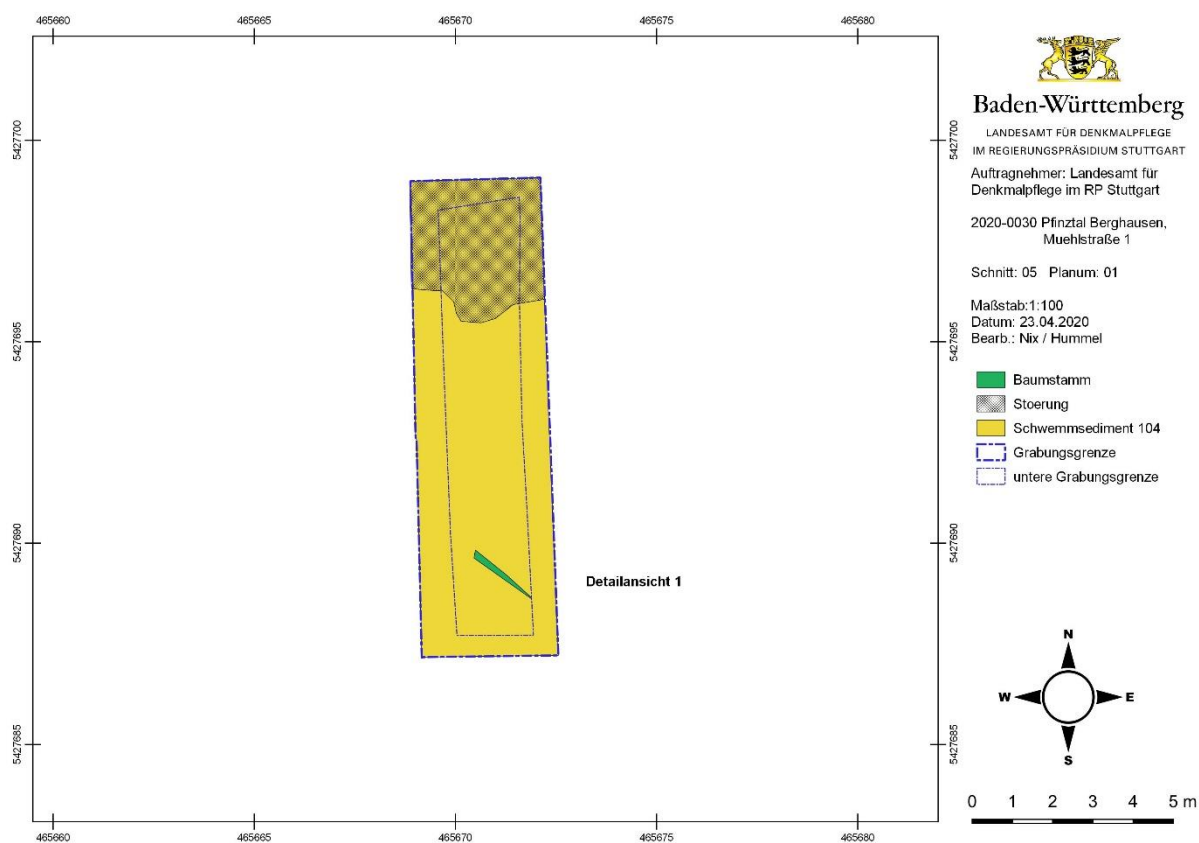


Abb. 22.: Schnitt 05 Planum 01.



Abb. 23.: Schnitt 05 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Blick gg Norden. Rechts: Bodenaufbau über Befunde. Blick gg Nordosten.



Abb. 24.: Schnitt 05 Planum 01. Links: Bef 213. Blick gg Norden. Rechts: Bodenaufbau über Befund 213. Blick gg Nordosten.

Schnitt 06

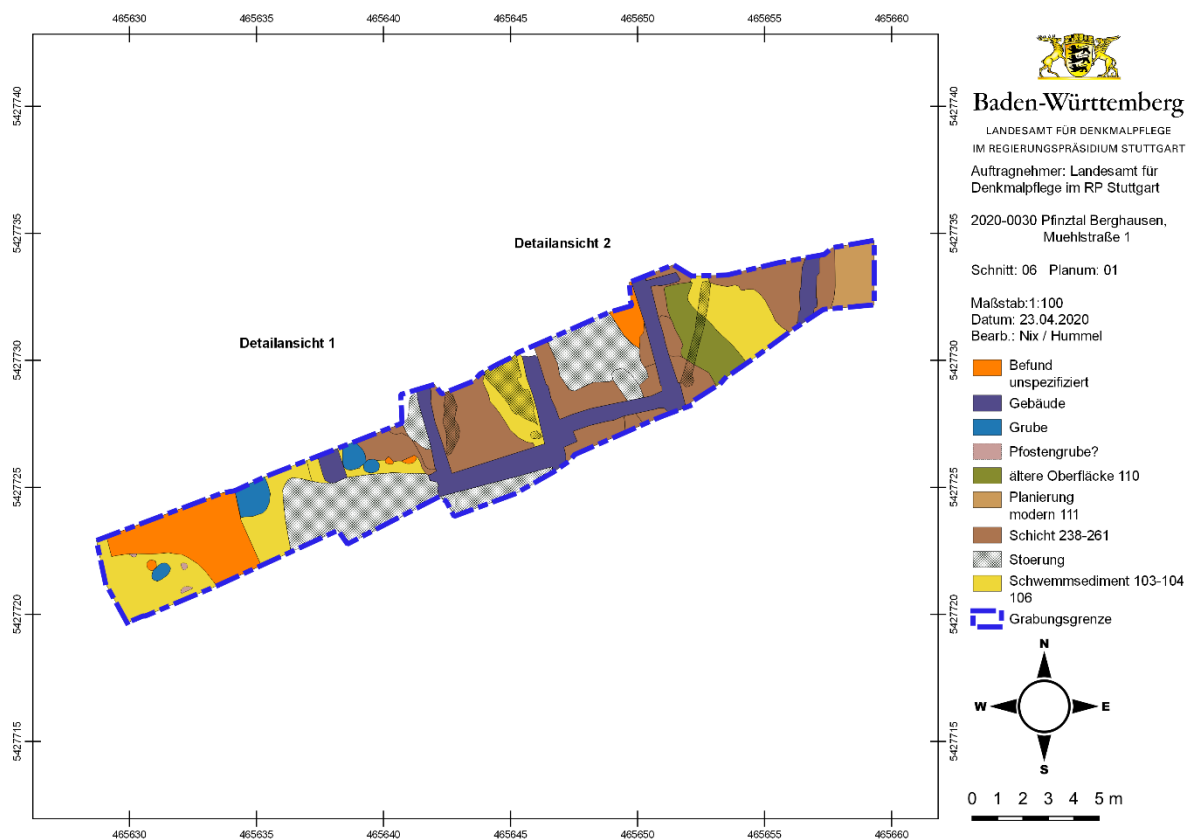


Abb. 25.: Schnitt 06 Planum 01. Lage Detailansicht 1-4.

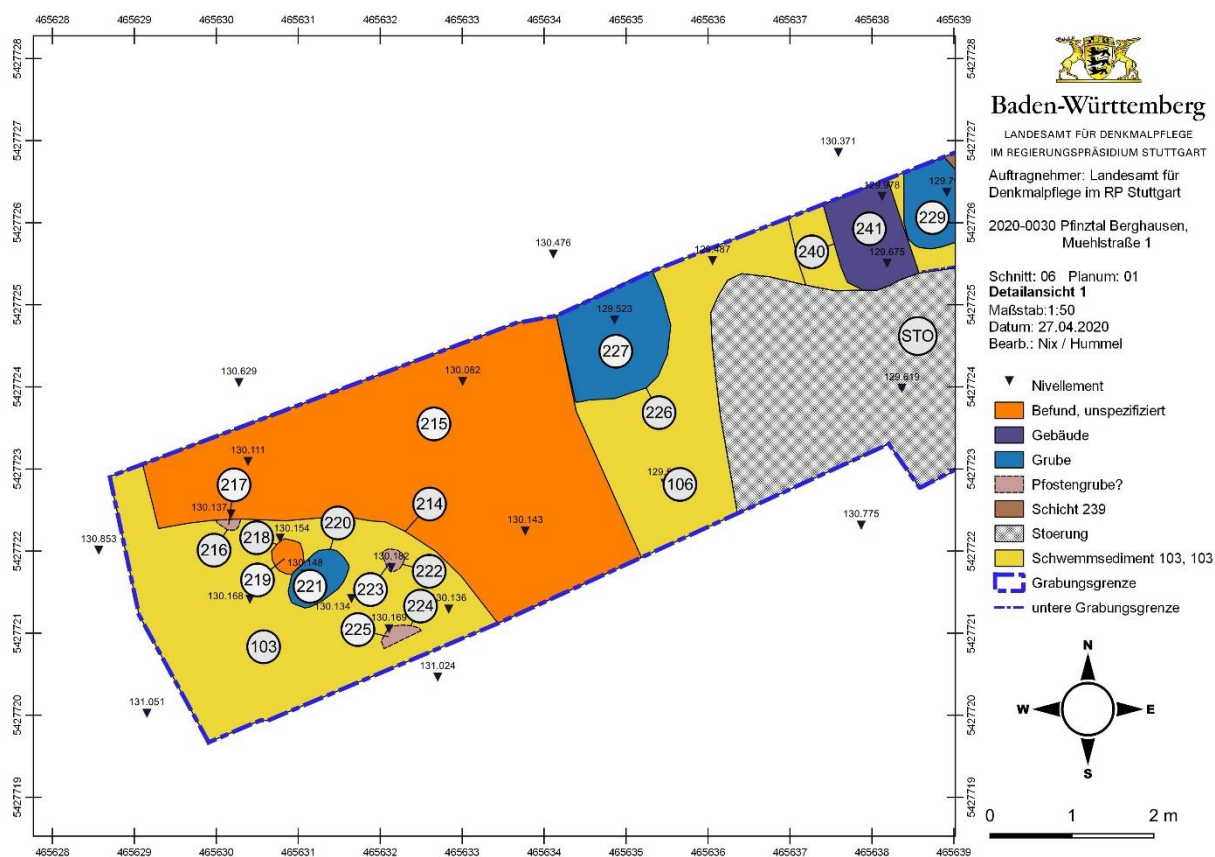


Abb. 26.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 1.

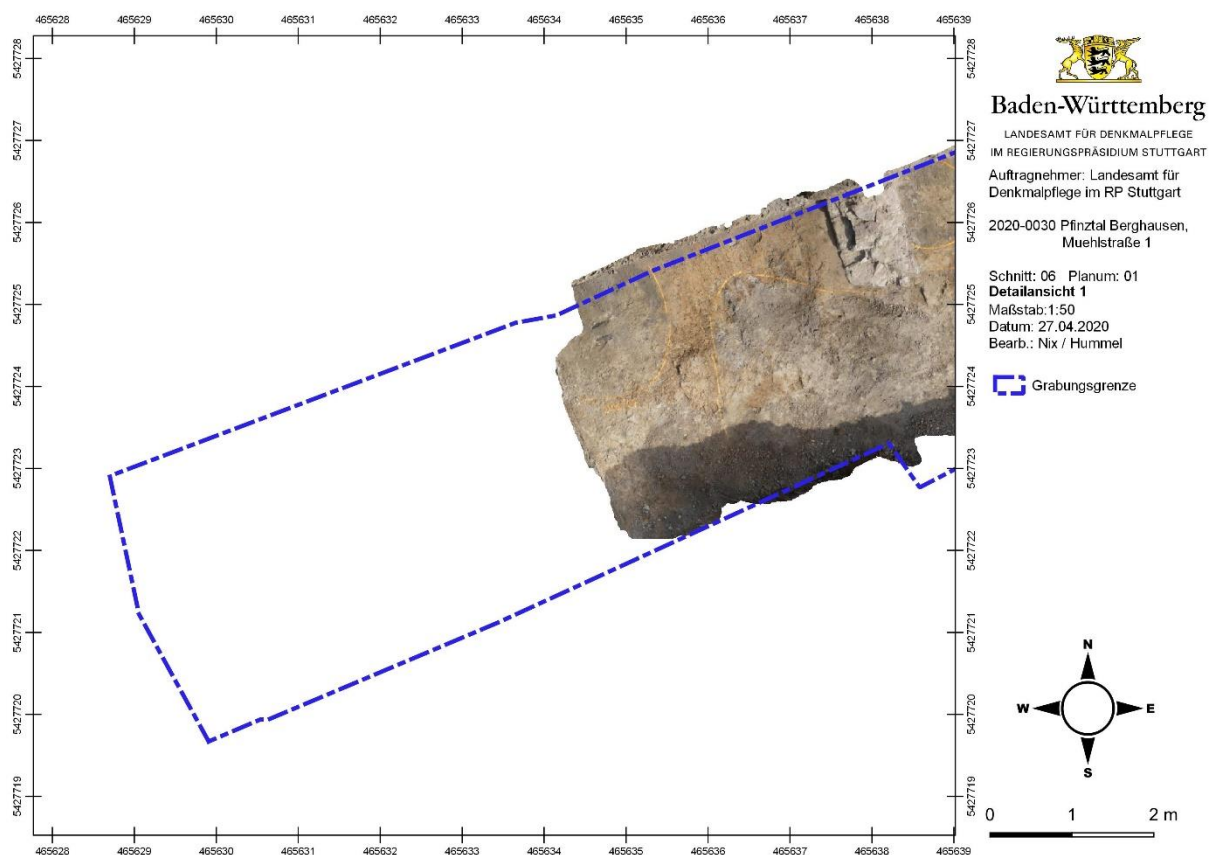


Abb. 27.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 1 mit Orthofoto.

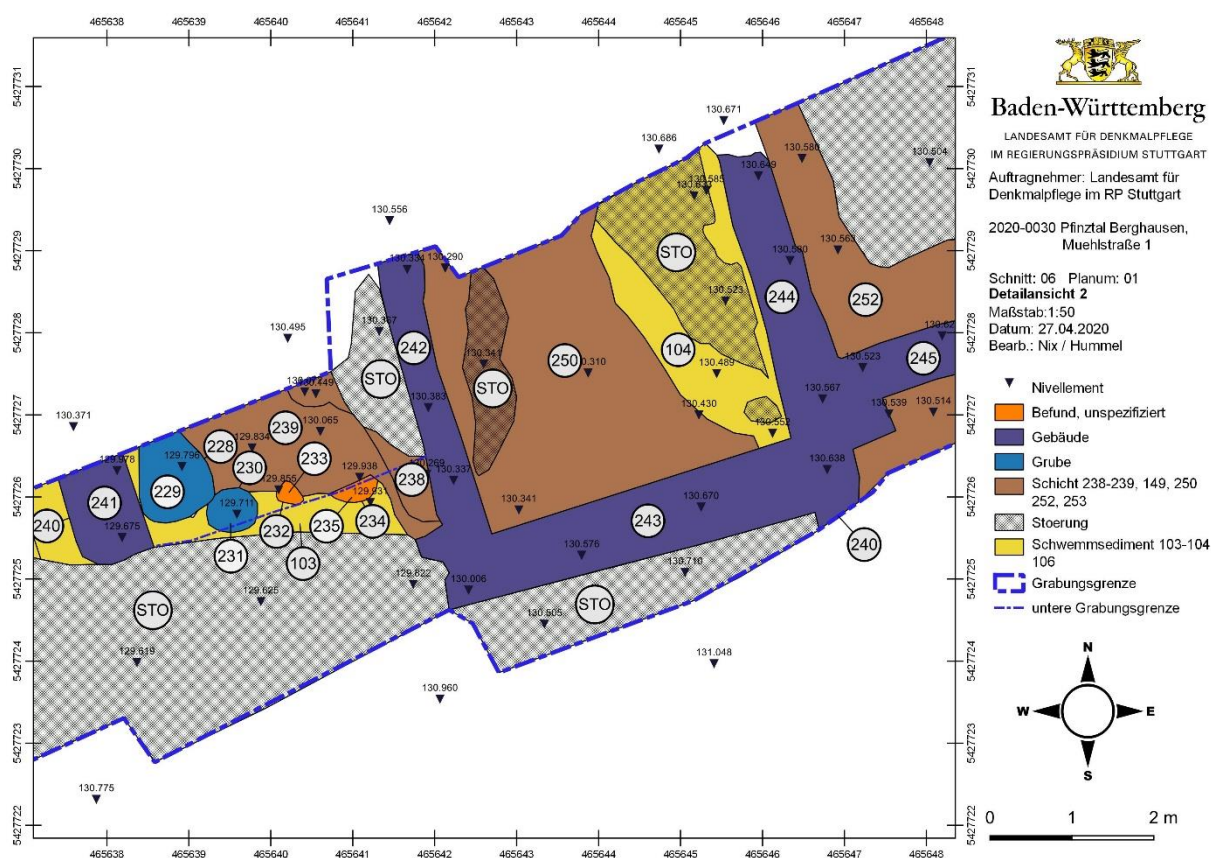


Abb. 28.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 2.

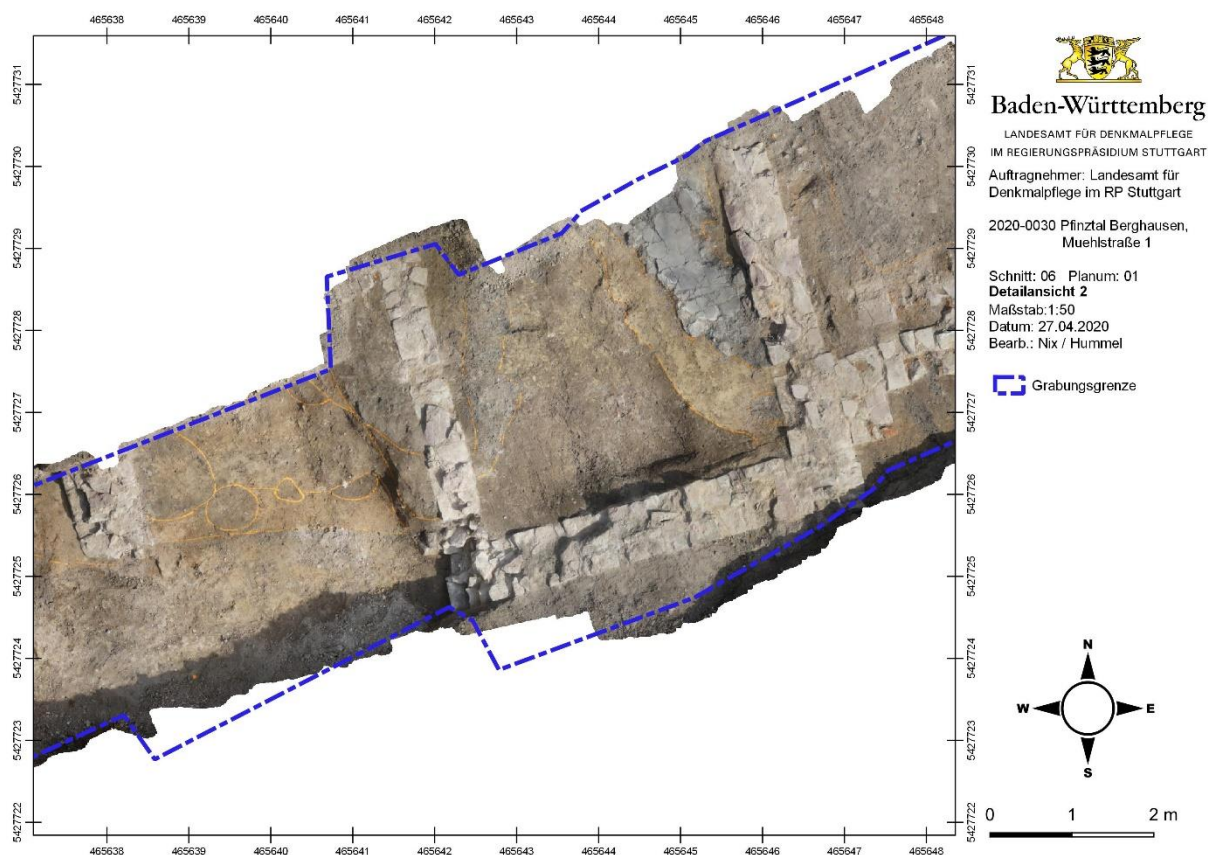


Abb. 29.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 2 mit Orthofoto.

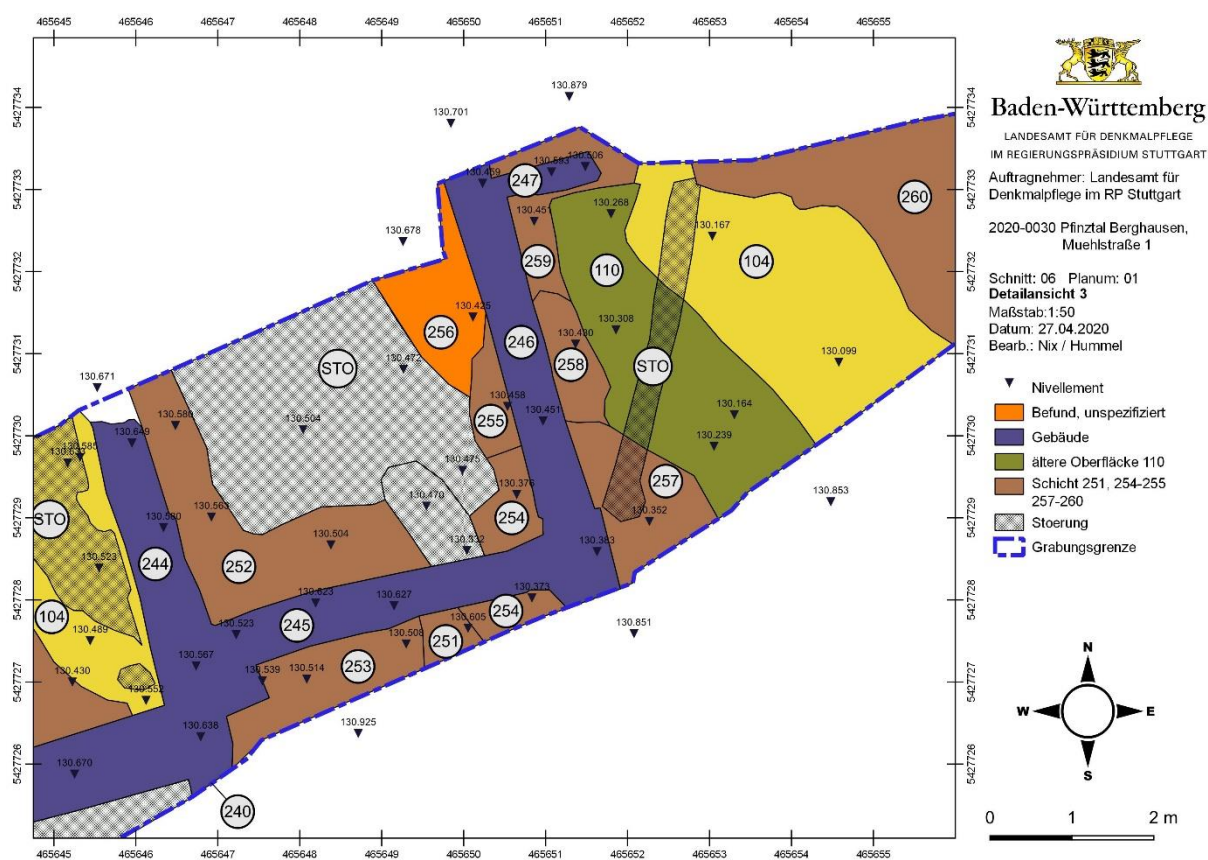


Abb. 30.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 3.

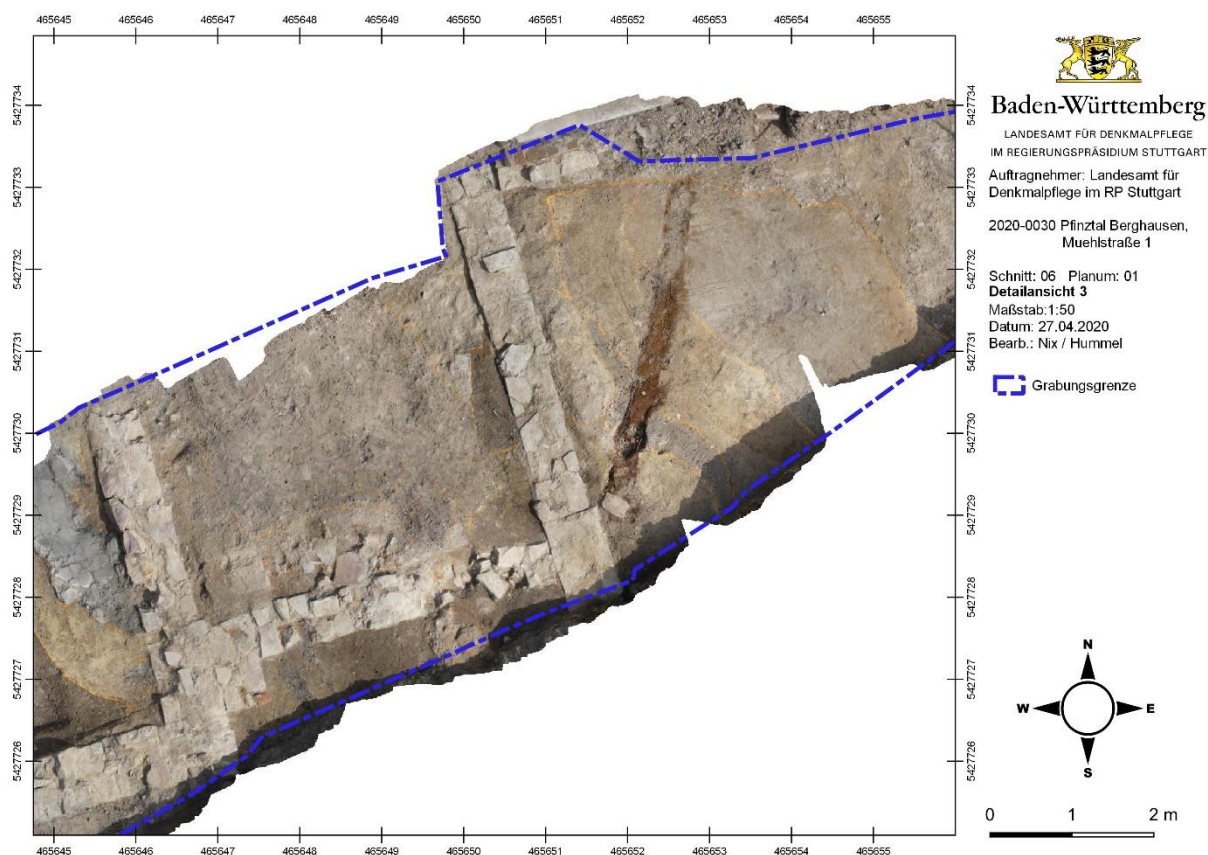


Abb. 31.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 3 mit Orthofoto.

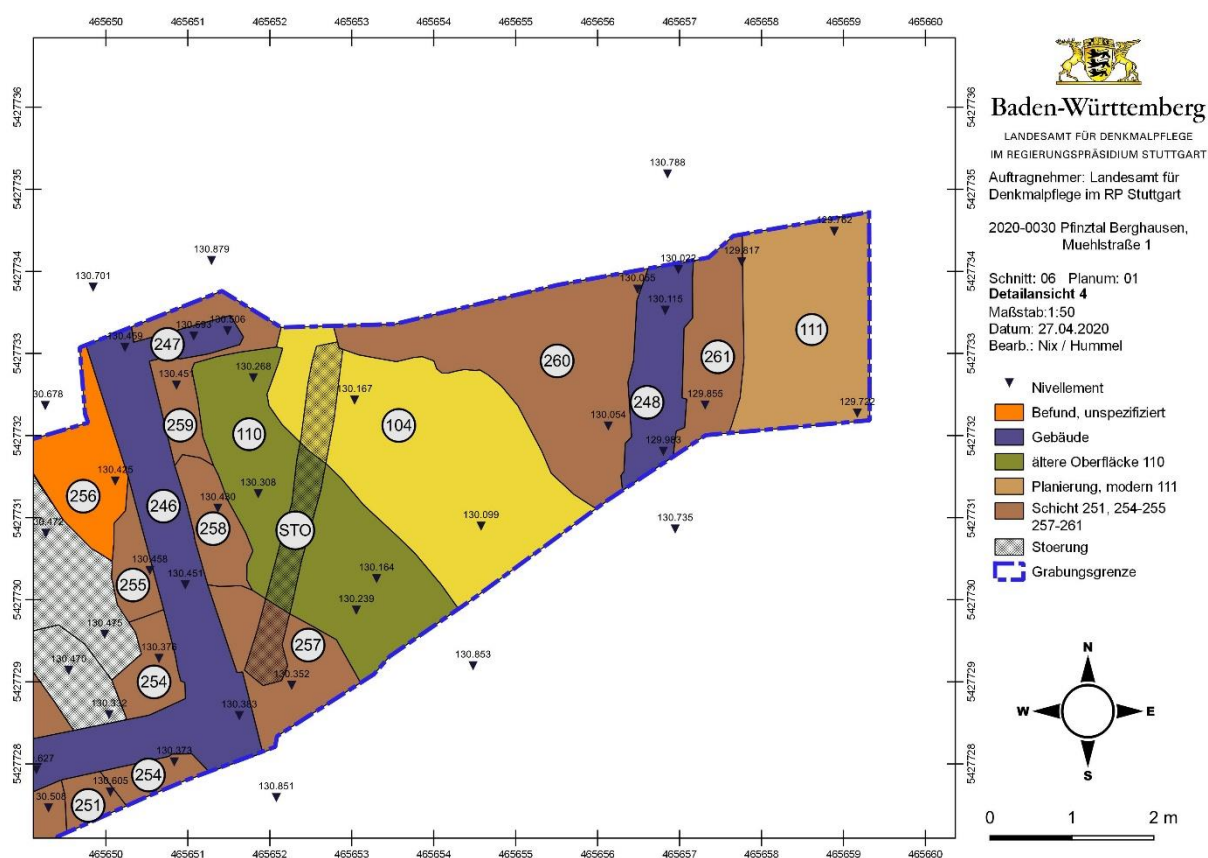


Abb. 32.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 4.

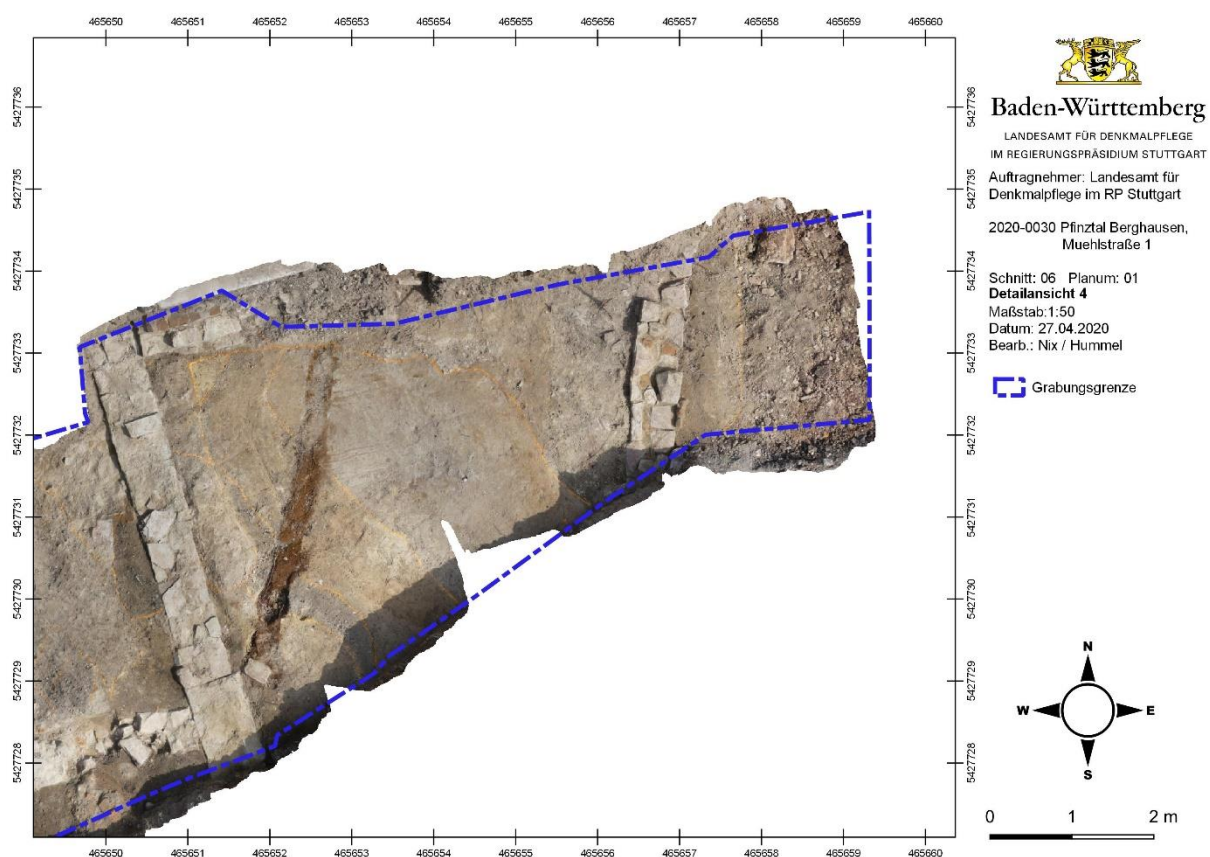


Abb. 33.: Schnitt 06 Planum 01. Detailansicht 4 mit Orthofoto.



Abb. 34.: Schnitt 06 Planum 01. Links: Baggerarbeiten Rechts: Befundfreilegung.



Abb. 35.: Schnitt 06 Planum 01. Freilegung Befunde.



Abb. 36.:Schnitt 06 Planum 01. BEF 241. Links: Blick gg Norden. Rechts: BEF 242. Blick gg Norden.



Abb. 37.:Schnitt 06 Planum 01. BEF 243. Links: Blick gg Norden. Rechts: BEF 244. Blick gg Norden.



Abb. 38.: Schnitt 06 Planum 01. BEF 245. Links: Blick gg Norden. Rechts: BEF 246. Blick gg Norden.

Schnitt 07

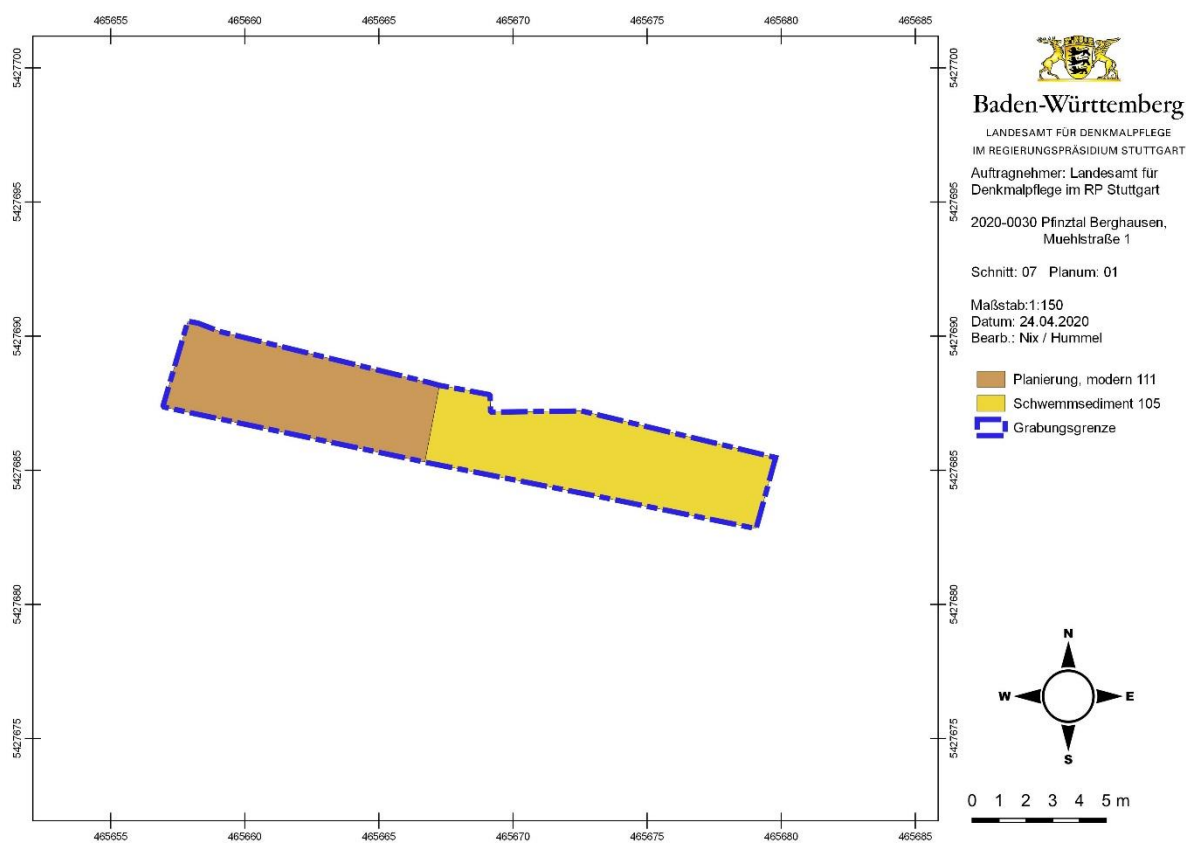


Abb. 39.: Schnitt 07 Planum 01.



Abb. 40.: Schnitt 07 Planum 01. Links: Übersichtsaufnahme. Blick gg Westen. Rechts: Baggerarbeiten.

Schnitt 08

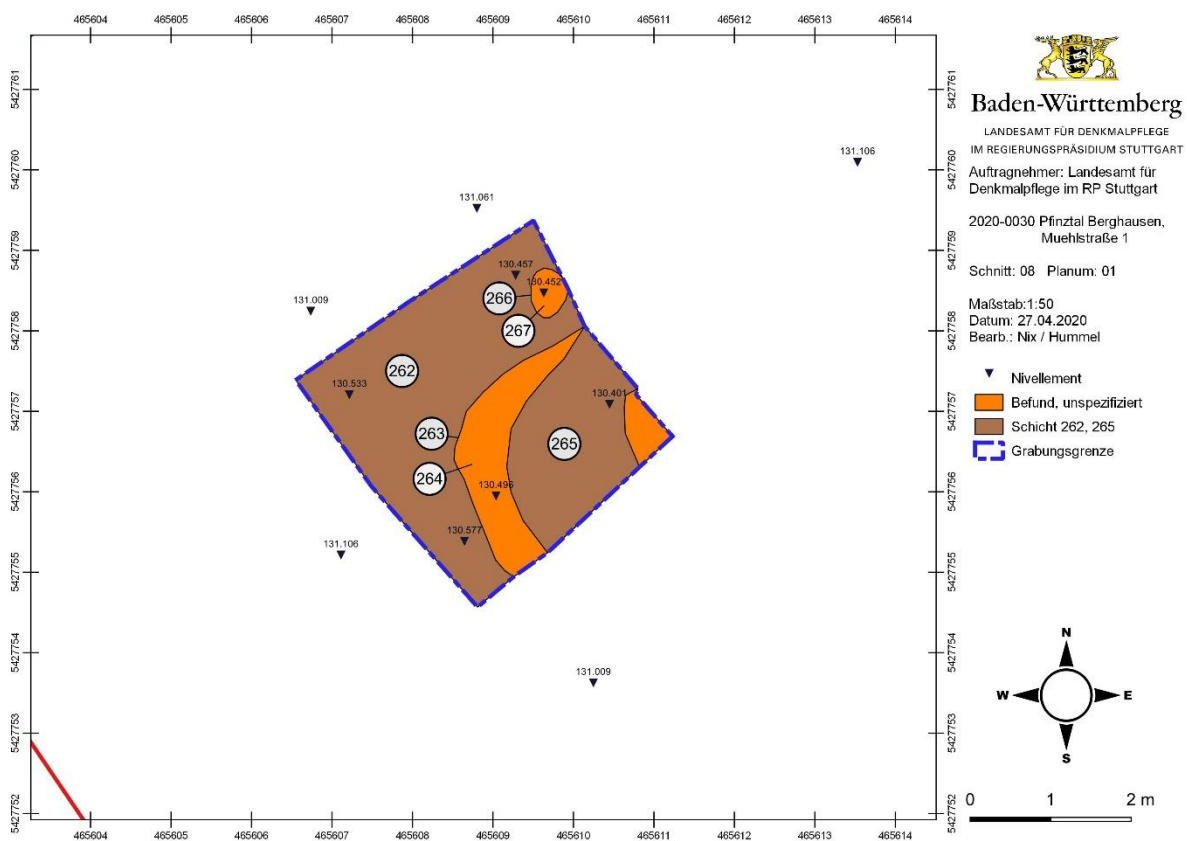


Abb. 41.: Schnitt 08 Planum 01.



Abb. 42.: Schnitt 08 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: Blick gg Südwesten. Rechts: Im Hintergrund Abbruchschutt. Blick gg Südwesten.



Abb. 43.: Schnitt 08 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: BEF. 264-265. Blick gg Südwesten. Rechts: Im BEF 266. Blick gg Osten.



Abb. 44.: Schnitt 08 Planum 01. Zusammenschau der Befunde 264-266. Links: Blick gg Westen. Rechts: Blick gg Osten.

Schnitt 09

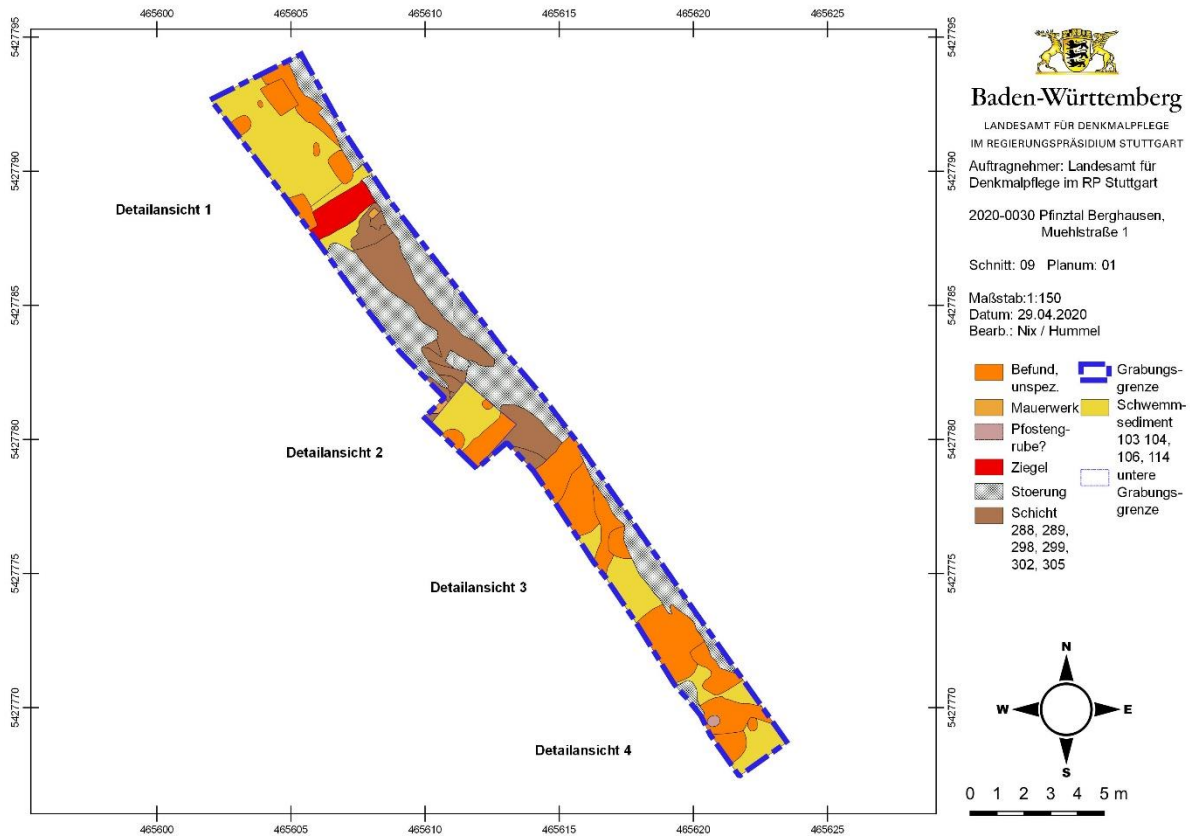


Abb. 45.: Schnitt 09 Planum 01. Lage der Detailansicht 1-4.

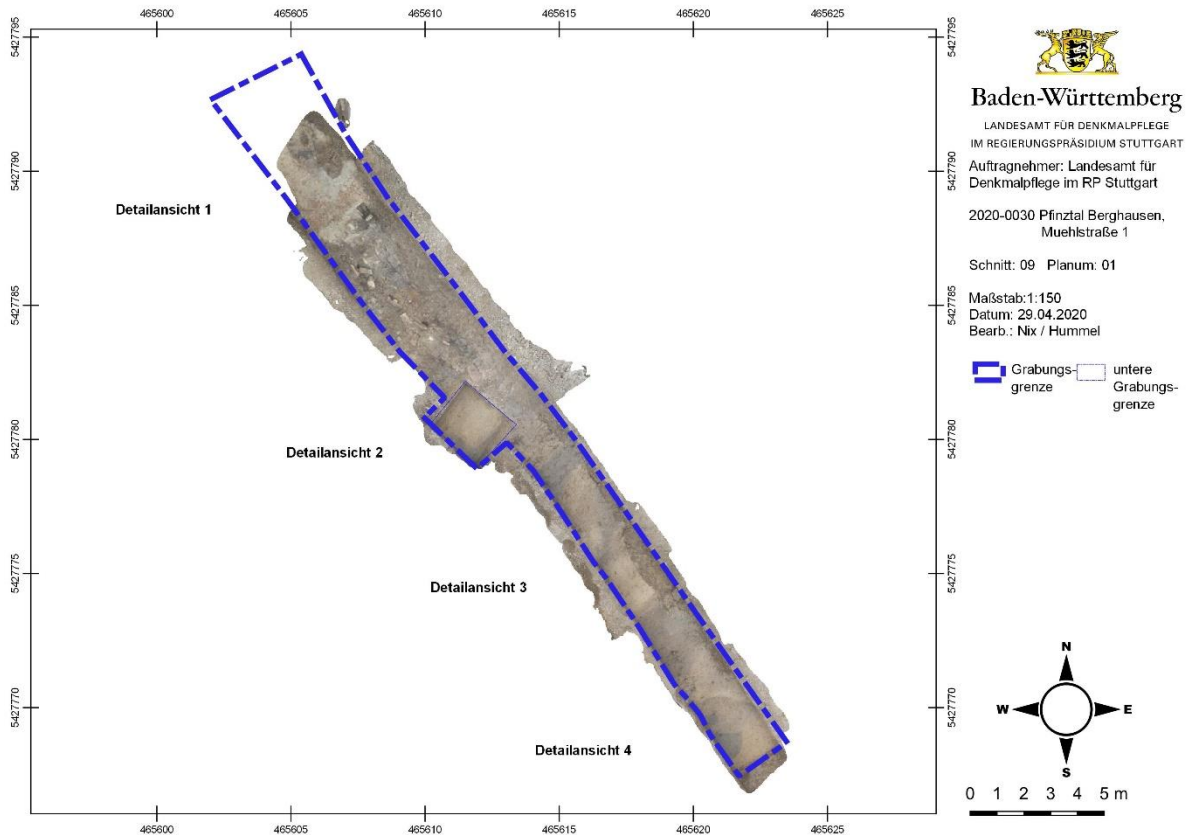


Abb. 46.: Schnitt 09 Planum 01 mit Orthofoto. Lage der Detailansicht 1-4.

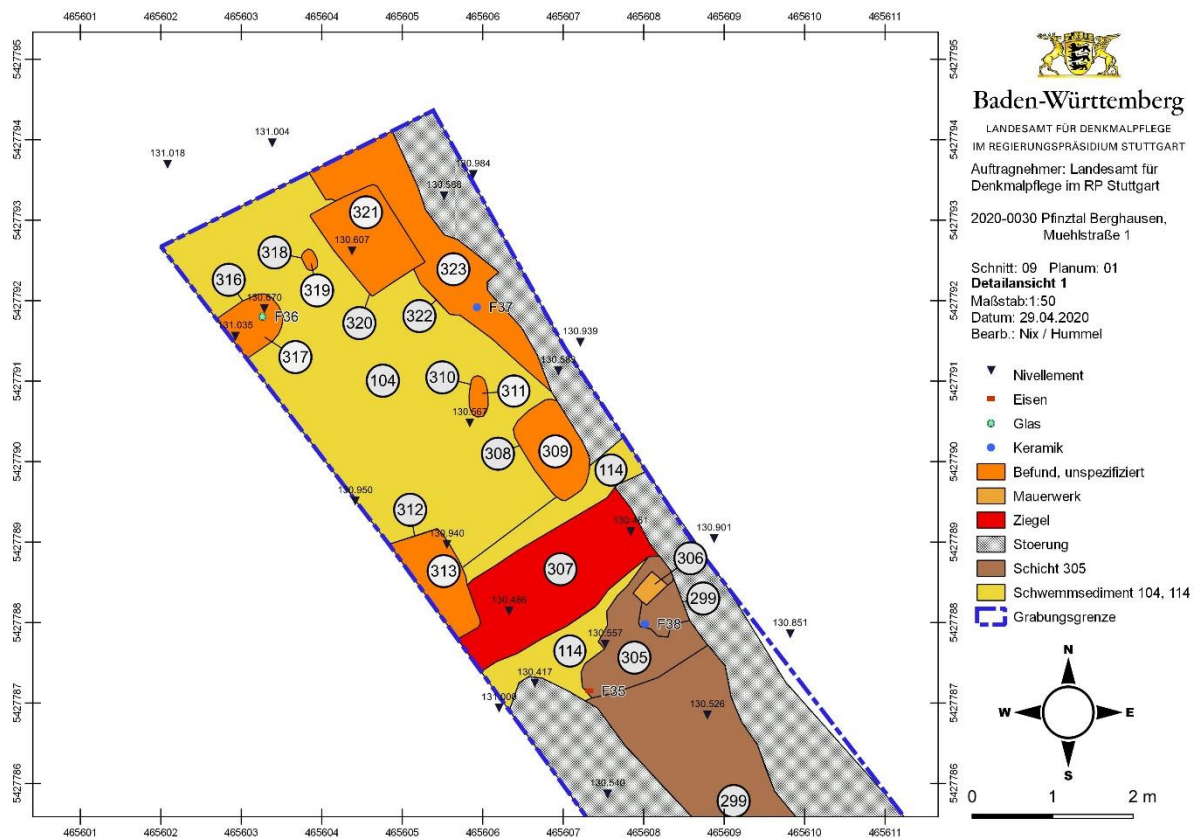


Abb. 47.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 1.

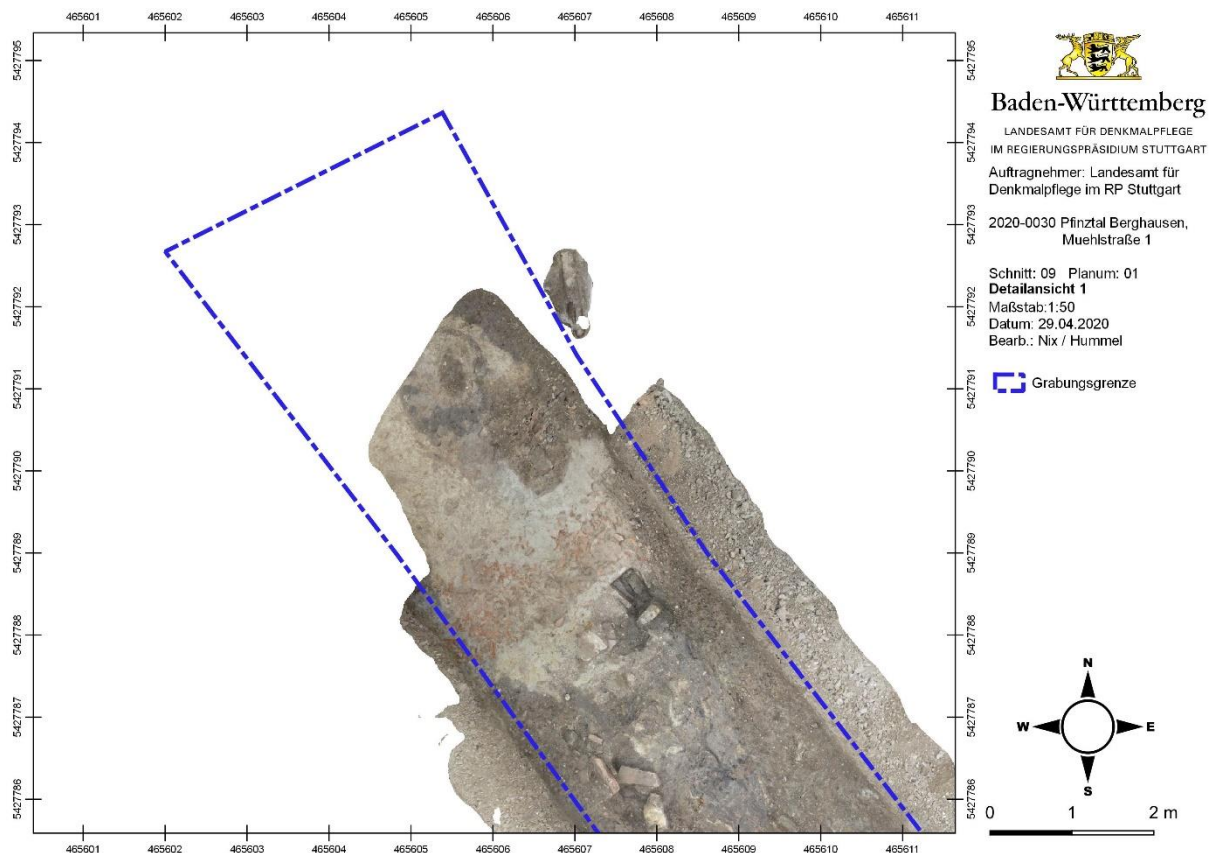


Abb. 48.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 1 mit Orthofoto.

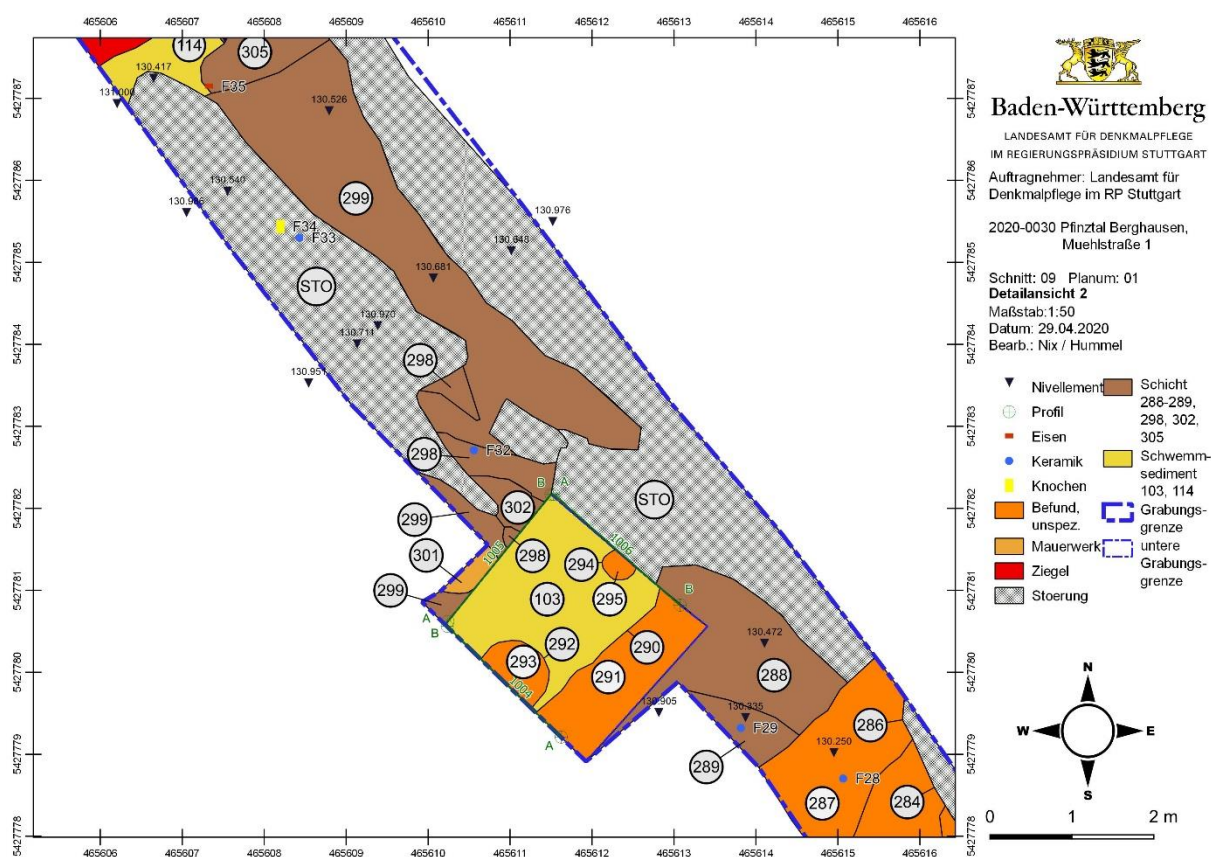


Abb. 49.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 2.

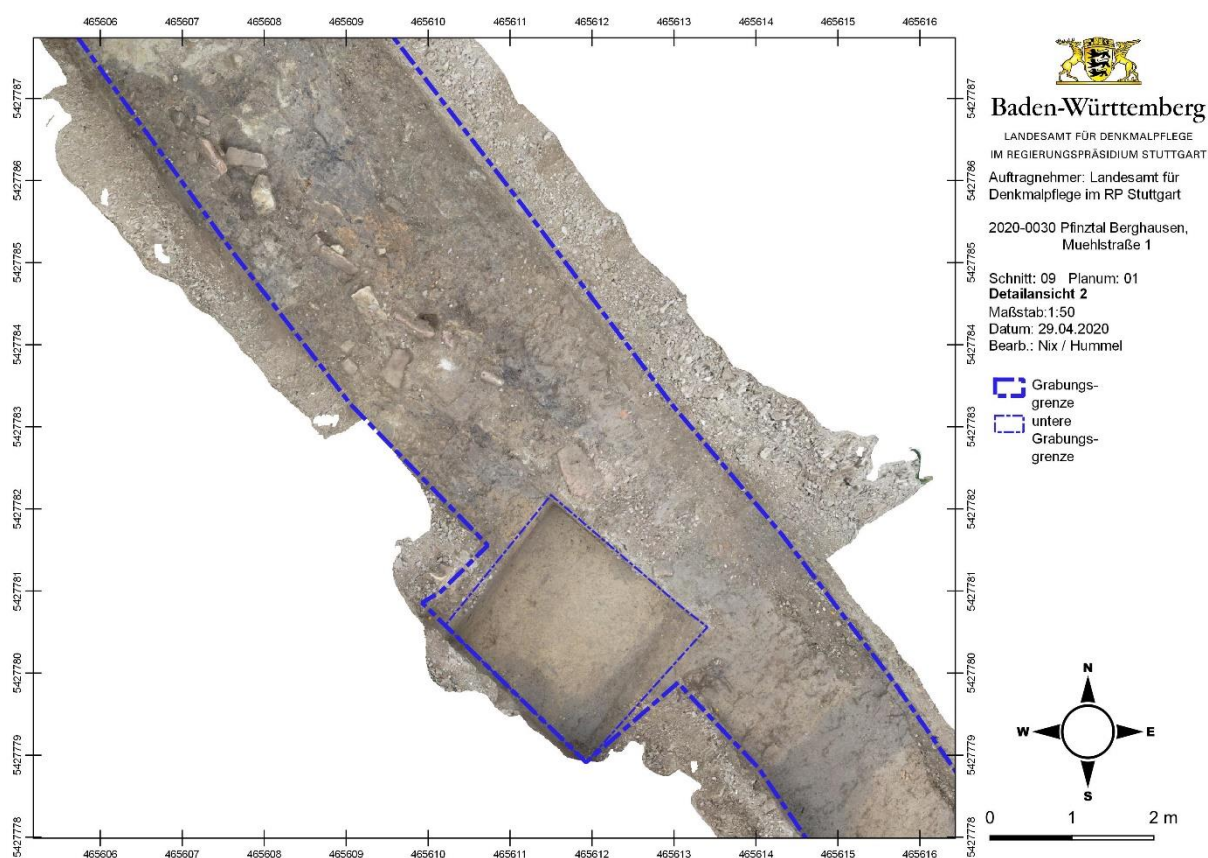


Abb. 50.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 2 mit Orthofoto.

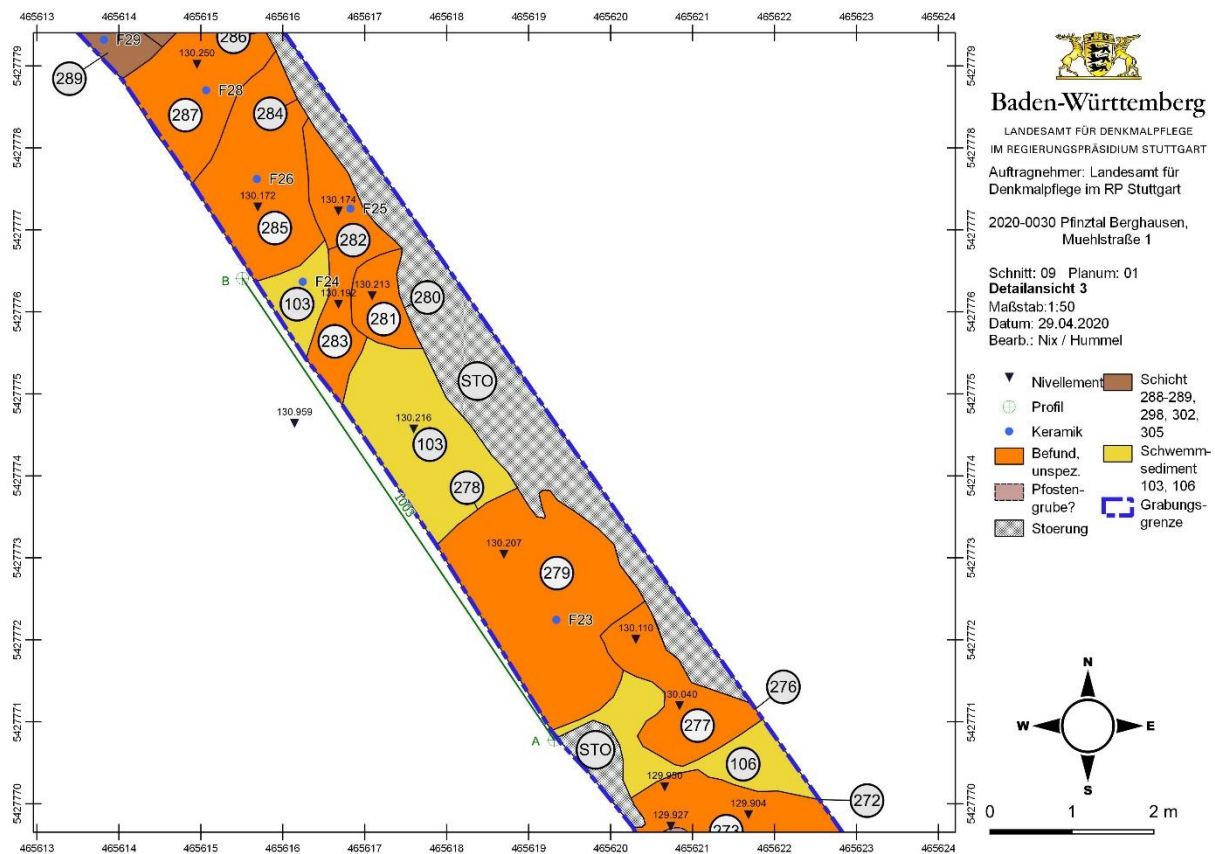


Abb. 51.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 3.

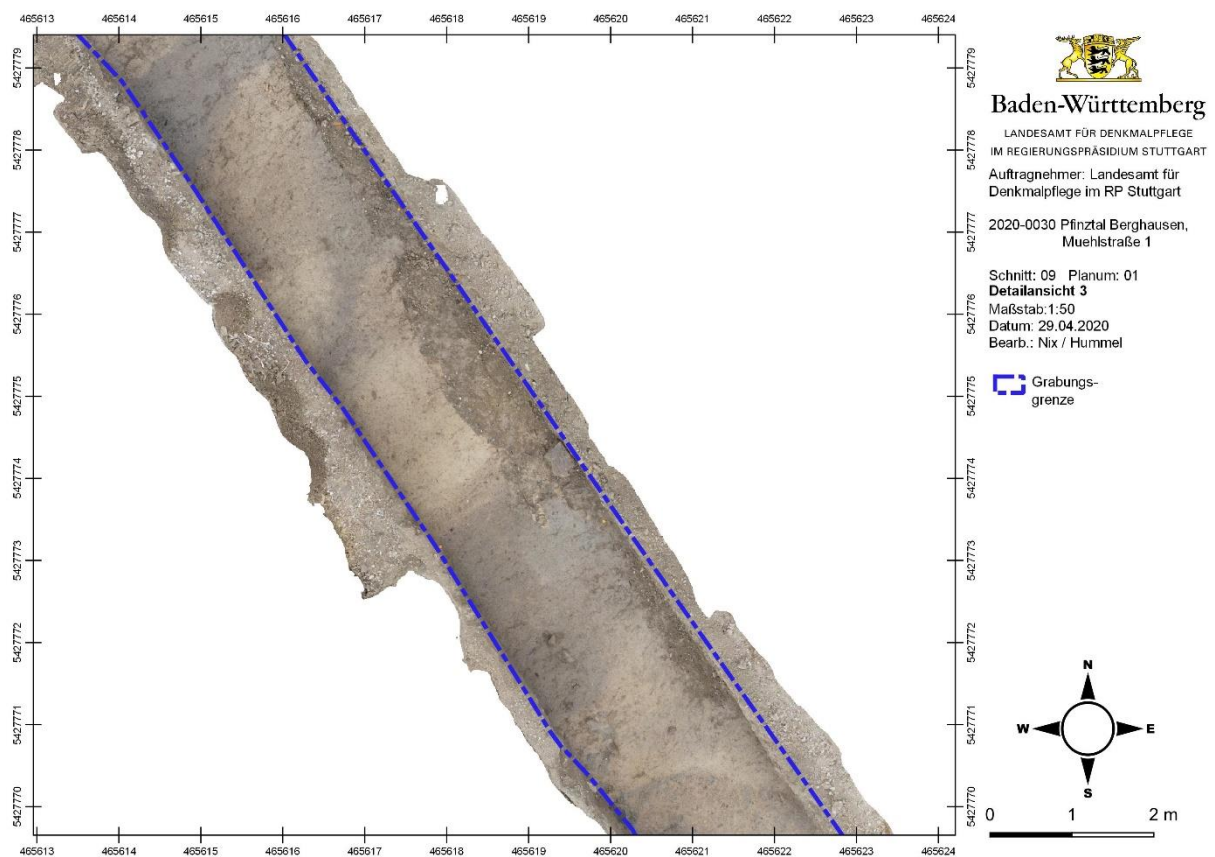


Abb. 52.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 3 mit Orthofoto.

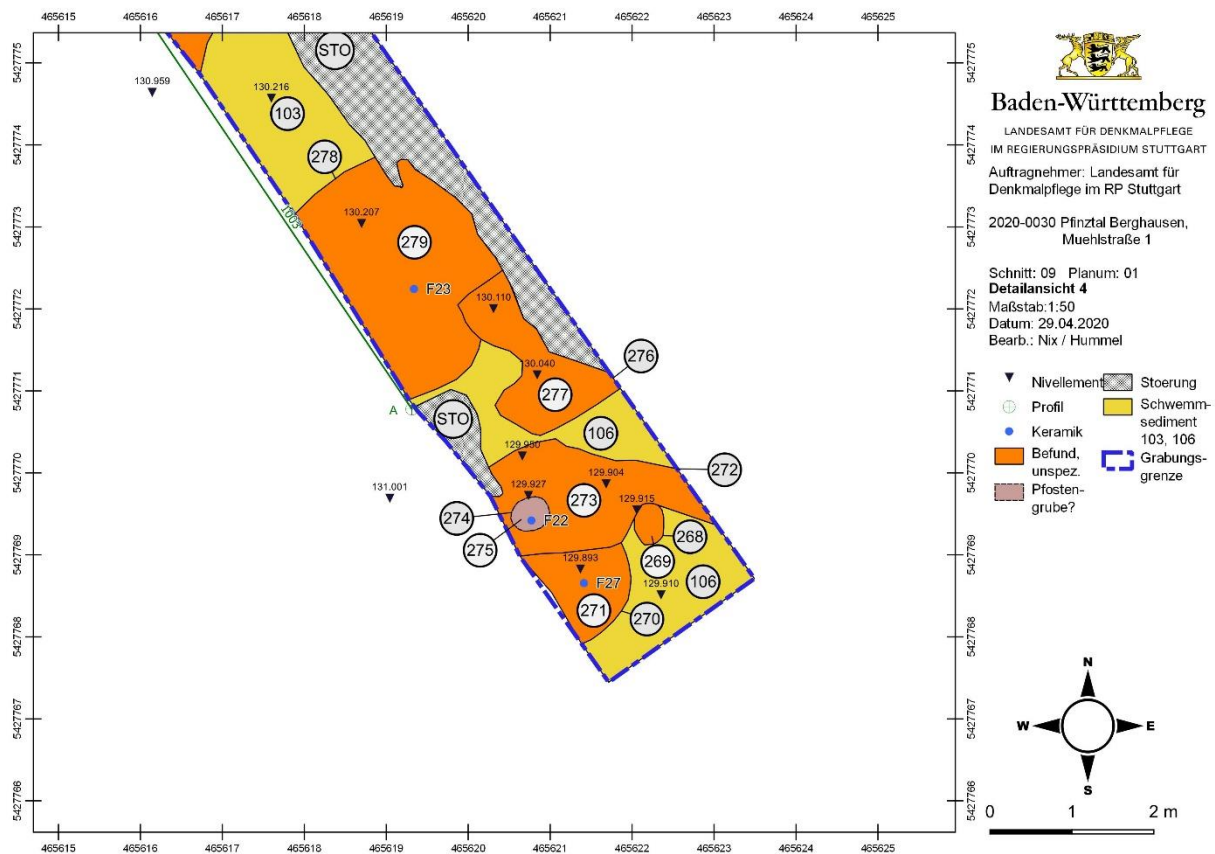


Abb. 53.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 4.

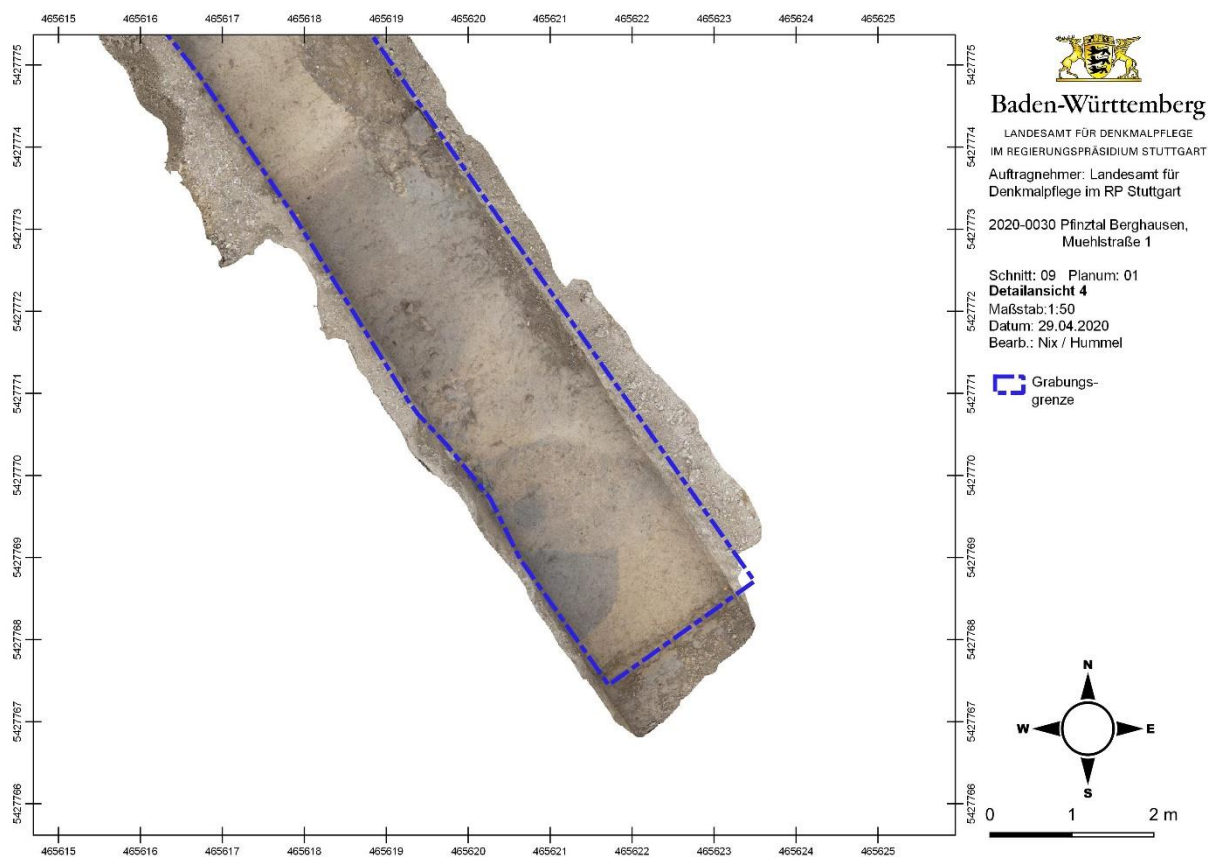


Abb. 54.: Schnitt 09 Planum 01. Detailansicht 4 mit Orthofoto.

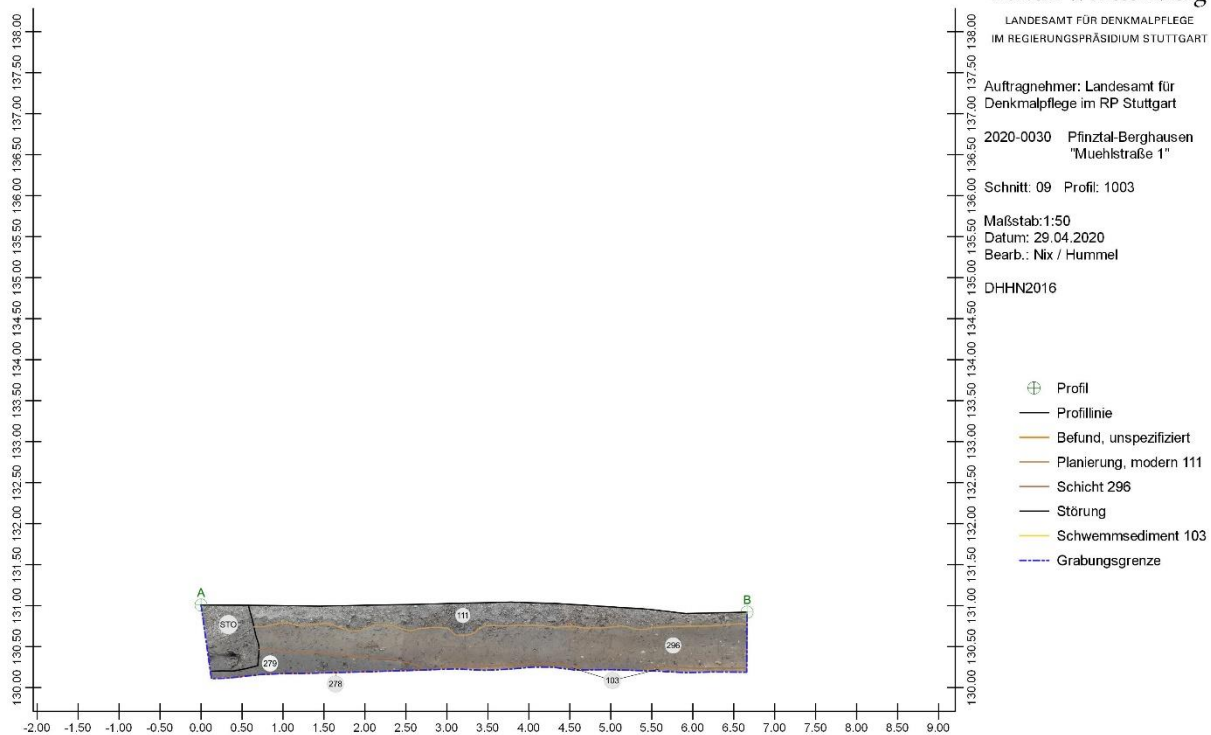


Abb. 55.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1003.

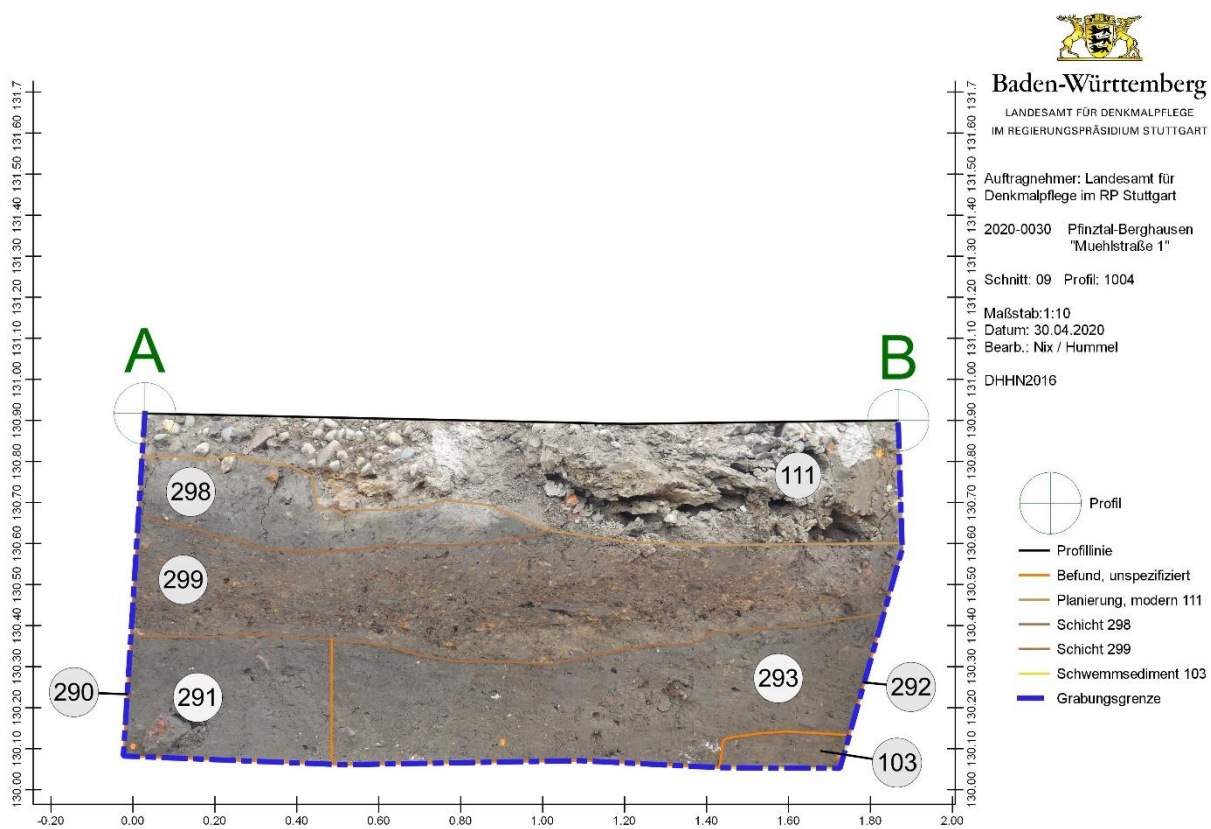


Abb. 56.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1004.

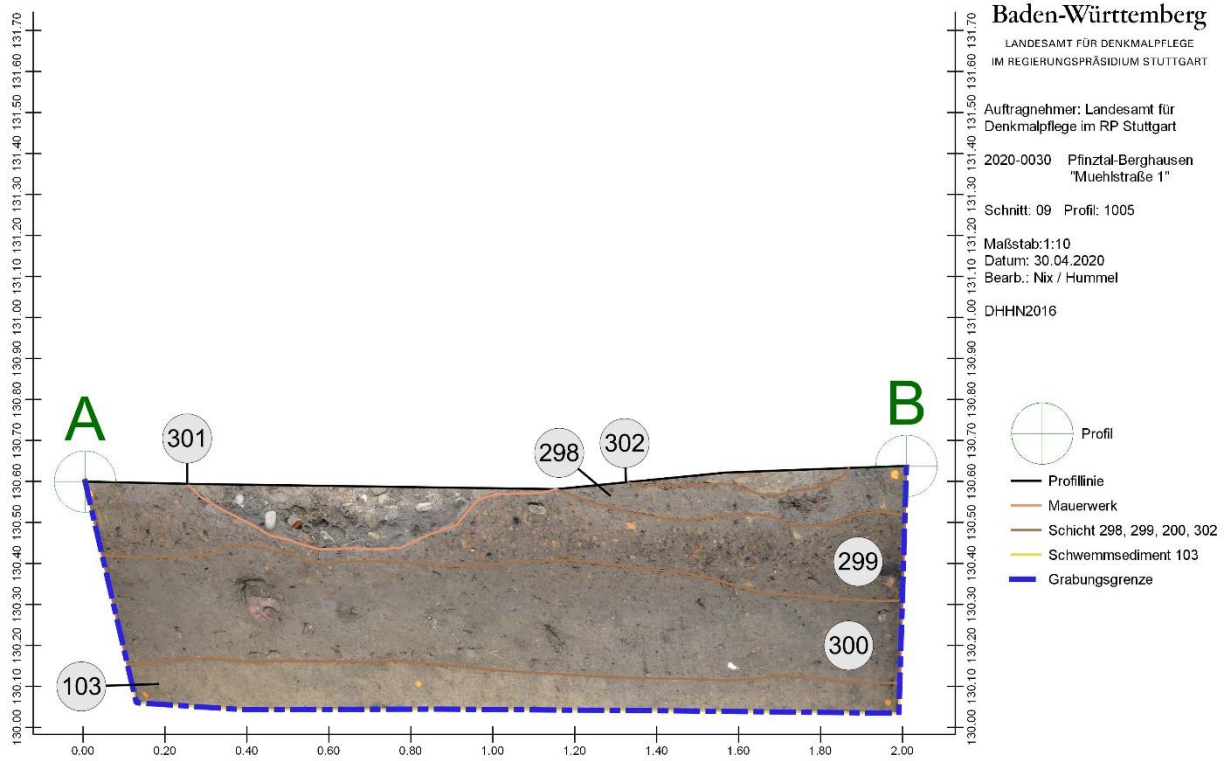


Abb. 57.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1005.

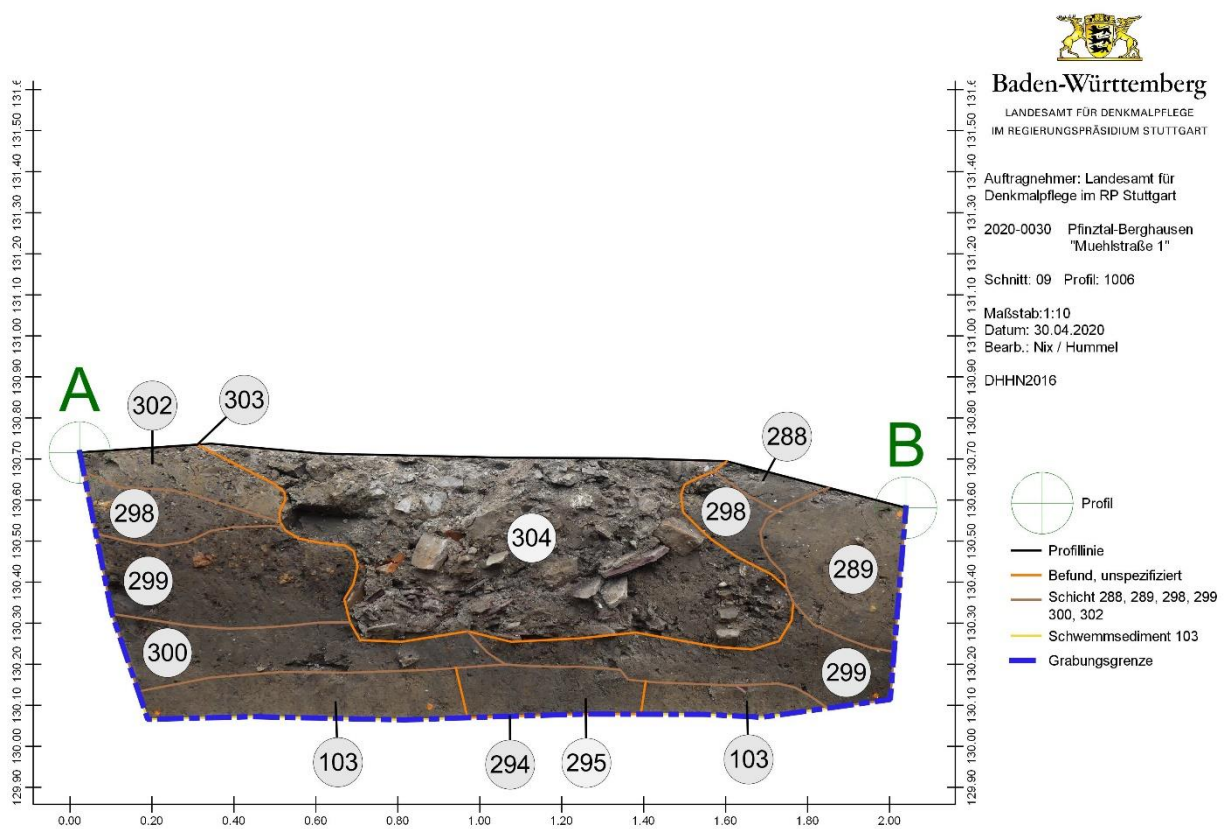


Abb. 58.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1006.



Abb. 59.: Schnitt 09 Planum 01. Links: Übersichtsaufnahme. Blick gg Norden. Rechts: Befundfreilegung.



Abb. 60.: Schnitt 09 Planum 01. Profil Bodenaufbau 1003.



Abb. 61.: Schnitt 09 Planum 01. Befundzusammenschau. Links: BEF 268-274. Blick gg Südwesten. Rechts: BEF 276-278. Blick gg Westen.



Abb. 62.: Schnitt 09 Planum 01. Links: BEF 278. Blick gg Westen. Rechts: Befundzusammenschau. BEF 280-284. Blick gg Südwesten.



Abb. 63.: Schnitt 09 Planum 01. Links: BEF 286. Blick gg Westen. Rechts: Befundzusammenschau. BEF 284, 290-292. Blick gg Westen.



Abb. 64.: Schnitt 09 Planum 01. Befundzusammenschau. Links: BEF 290-294. Blick gg Westen. Rechts: BEF 298-299.



Abb. 65.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1004 durch BEF 290-292, 298-299, 300, 103.



Abb. 66.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1005 durch BEF 299-301, 103.



Abb. 67.: Schnitt 09 Planum 01. Profil 1004 durch BEF 288-289, 294, 300, 302-303 und 103.



Abb. 68.: Schnitt 09 Planum 01. Links: BEF 306/307. Blick gg Westen. Rechts: BEF 308/309. Blick gg Osten.



Abb. 69.: Schnitt 09 Planum 01. Links: BEF 310. Blick gg Osten. Rechts: BEF 312. Blick gg Westen.



Abb. 70.: Schnitt 09 Planum 01. BEF 314. Links: Blick gg Westen. Rechts: Bodenaufbau über BEF 314. Blick gg Südwesten.



Abb. 71.: Schnitt 09 Planum 01. Links: BEF 317. Blick gg Westen. Rechts: BEF 318. Blick gg Norden.

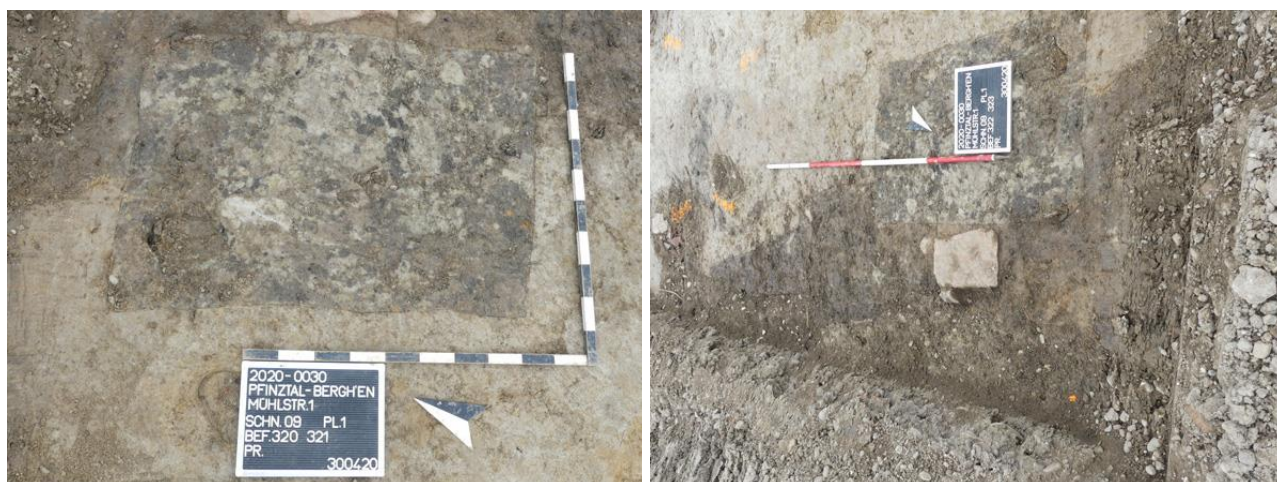


Abb. 72.: Schnitt 09 Planum 01. Links: BEF 320. Blick gg Osten. Rechts: BEF 222. Blick gg Westen.



Abb. 73.: Schnitt 09 Planum 01. Befundzusammenschau. Links: BEF 320-322. Rechts: BEF 308-310.

Schnitt 10

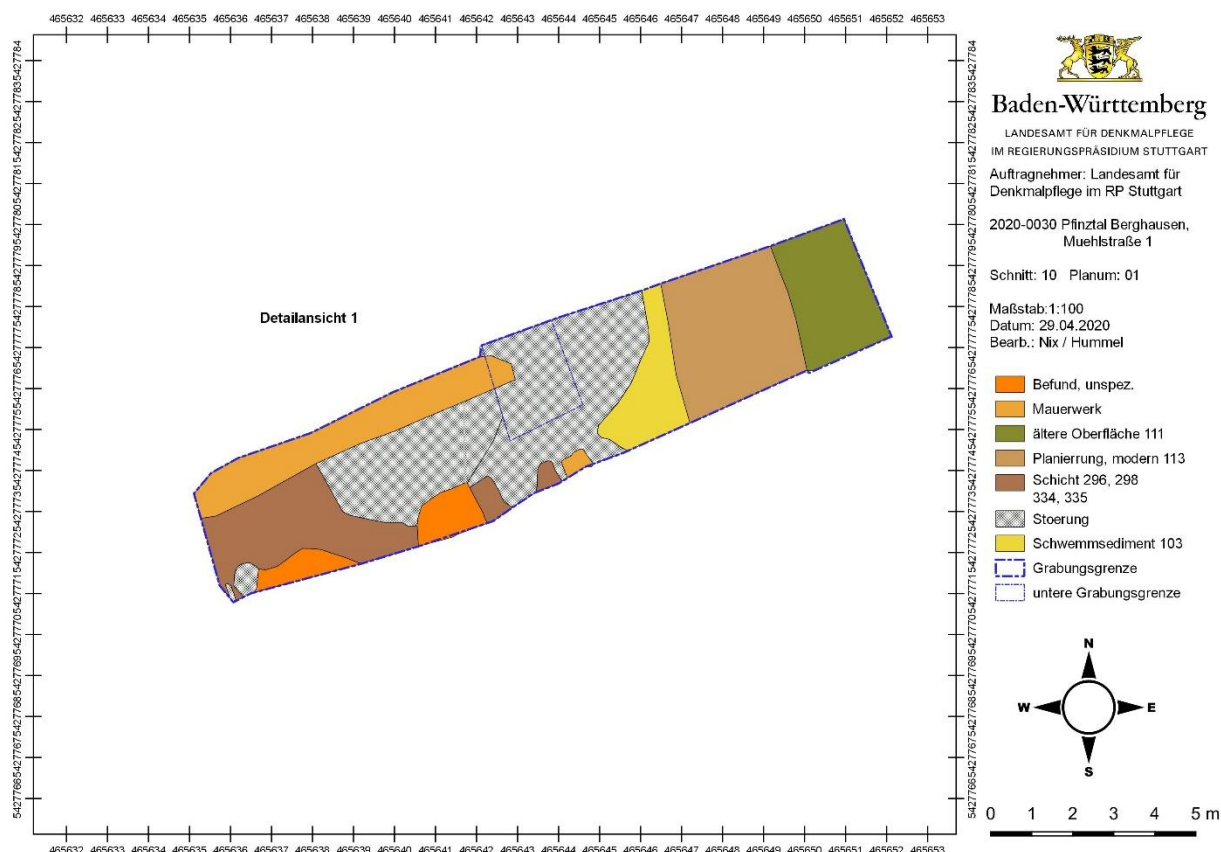


Abb. 74.: Schnitt 10 Planum 01. Lage Detailansicht 1.

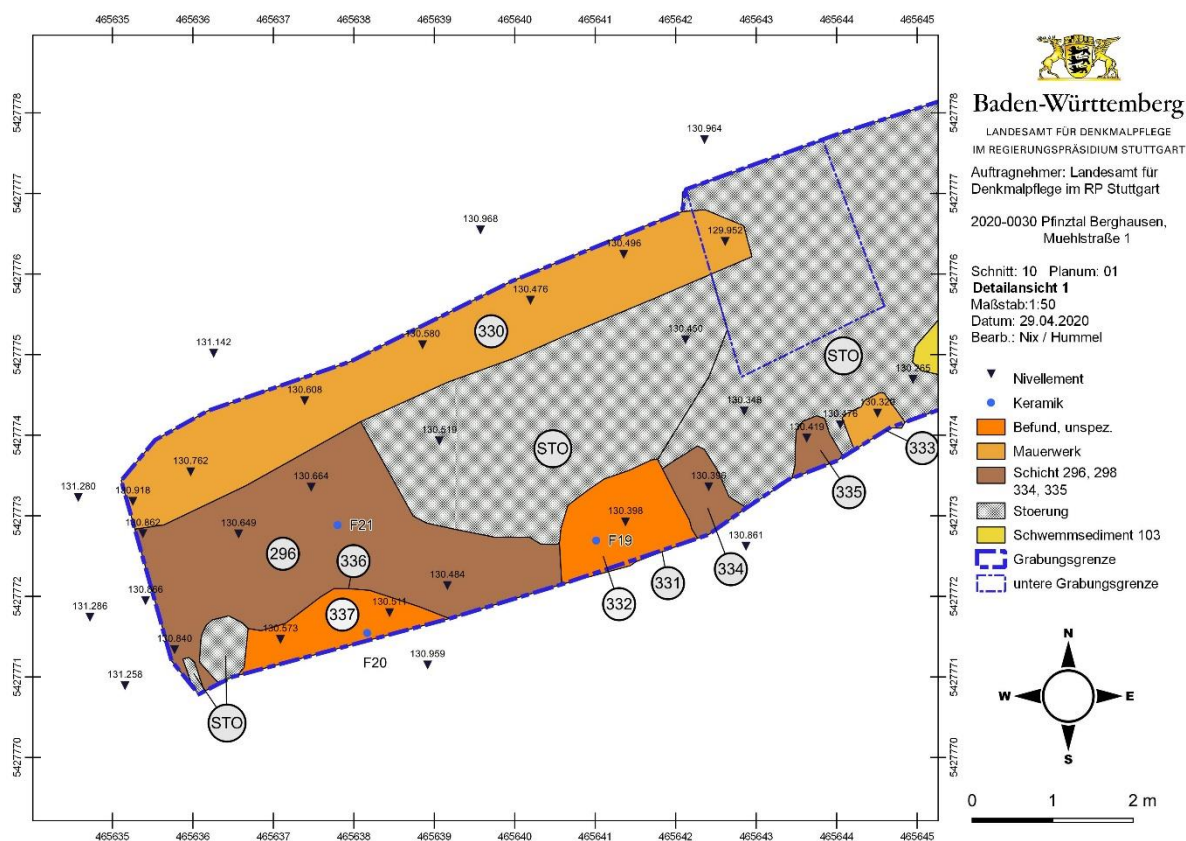


Abb. 75.: Schnitt 10 Planum 01. Detailansicht 1.



Abb. 76.: Schnitt 10 Planum 01. Links: Übersichtsaufnahme. Blick gg Nordwesten. Rechts: Befundfreilegung.



Abb. 77.: Schnitt 10 Planum 01. BEF 330. Links: Blick gg Südwesten. Rechts: Blick gg Norden.



Abb. 78.: Schnitt 10 Planum 01. Links: BEF 331 . Blick gg Süden. Rechts: BEF 336. Blick gg Westen.



Abb. 79.: Schnitt 10 Planum 01. BEF 333. Links: Blick gg Süden. Rechts: Bodenaufbau über BEF. Blick gg Süden.

Schnitt 11

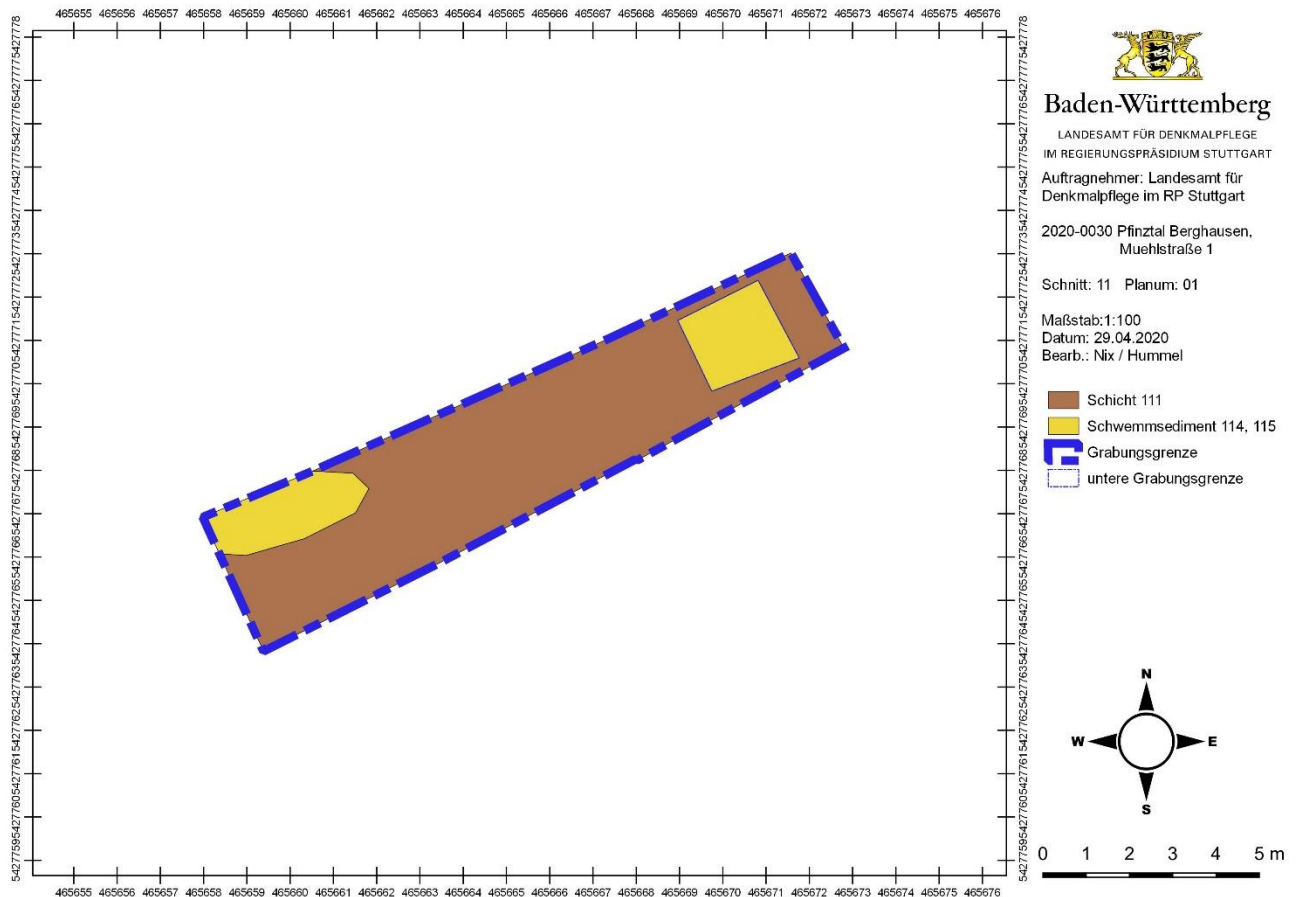


Abb. 80.: Schnitt 11 Planum 01.



Abb. 81.: Schnitt 11 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Blick gg Osten.

Schnitt 12

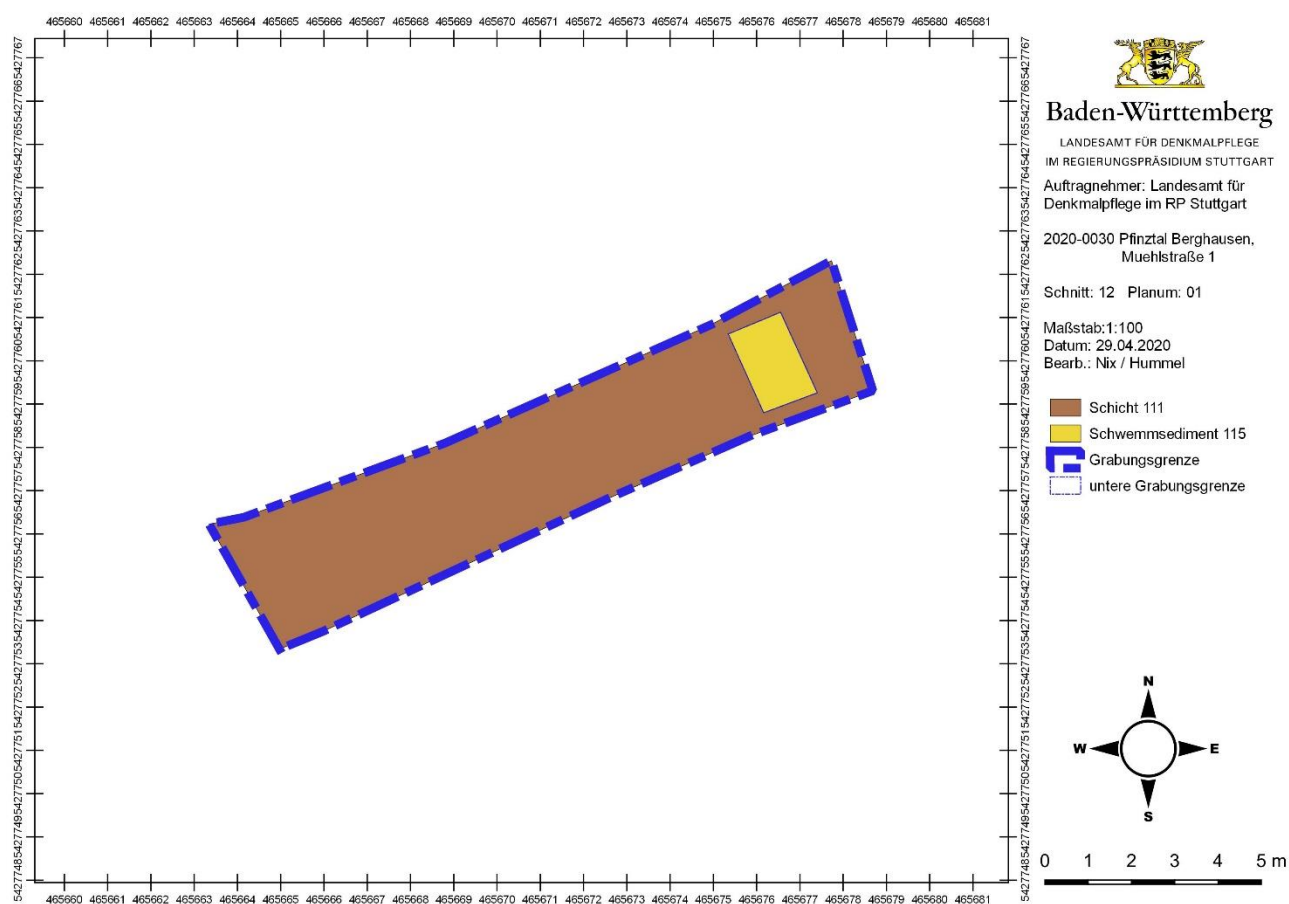


Abb. 82.: Schnitt 12 Planum 01.



Abb. 83.: Schnitt 12 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: Blick gg Westen. Rechts: Blick gg Osten.

Schnitt 13

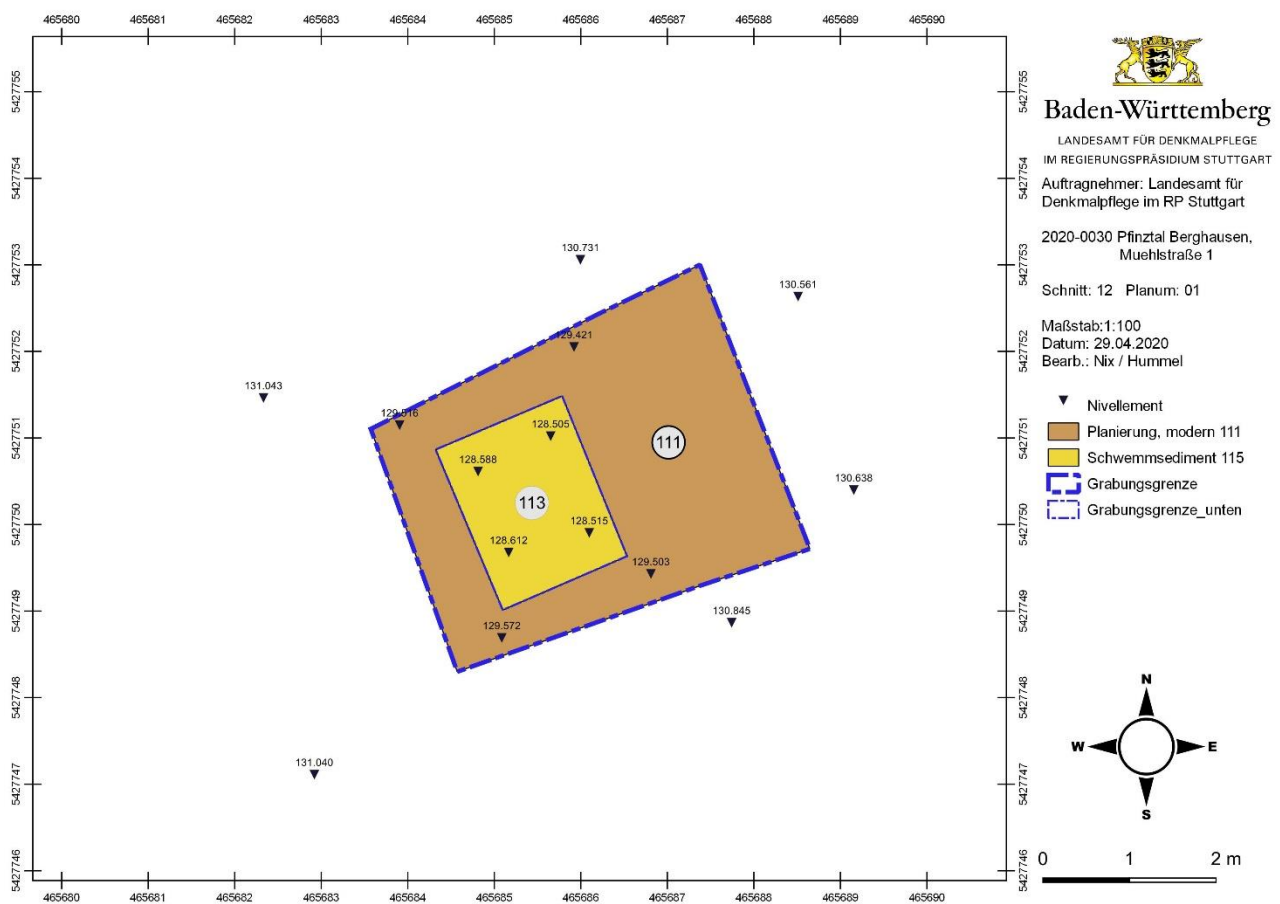


Abb. 84.: Schnitt 13 Planum 01.



Abb. 85.: Schnitt 13 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Blick gg Westen.

Schnitt 14

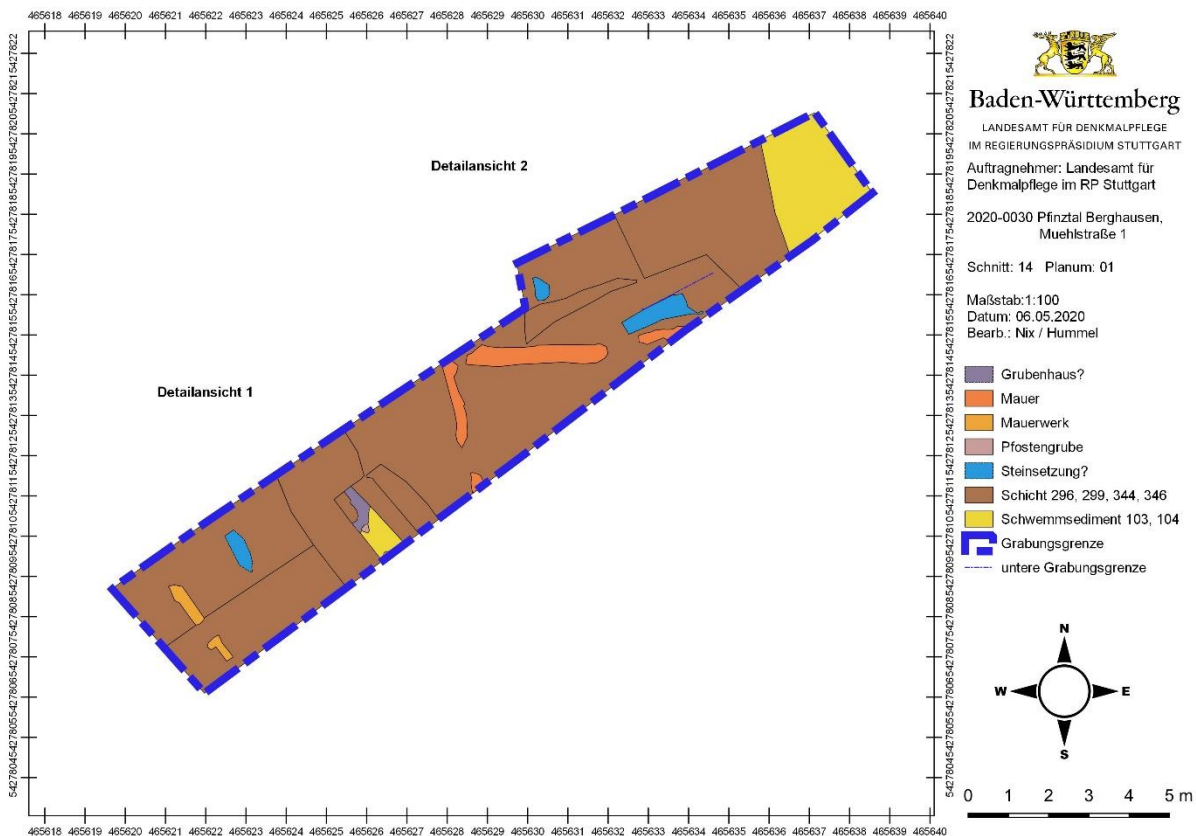


Abb. 86.: Schnitt 14 Planum 01. Lage der Detailansicht 1-2.

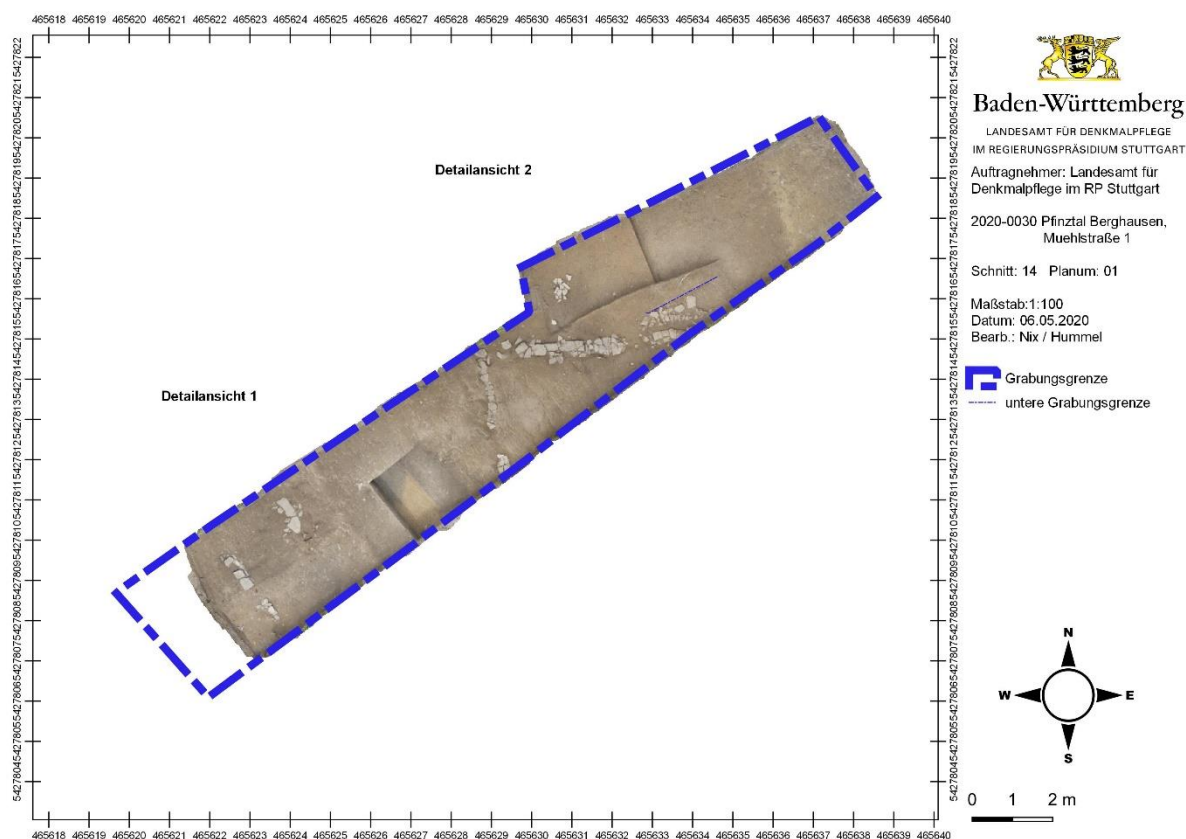


Abb. 87.: Schnitt 14 Planum 01. Lage der Detailansicht 1-2 mit Orthofoto.

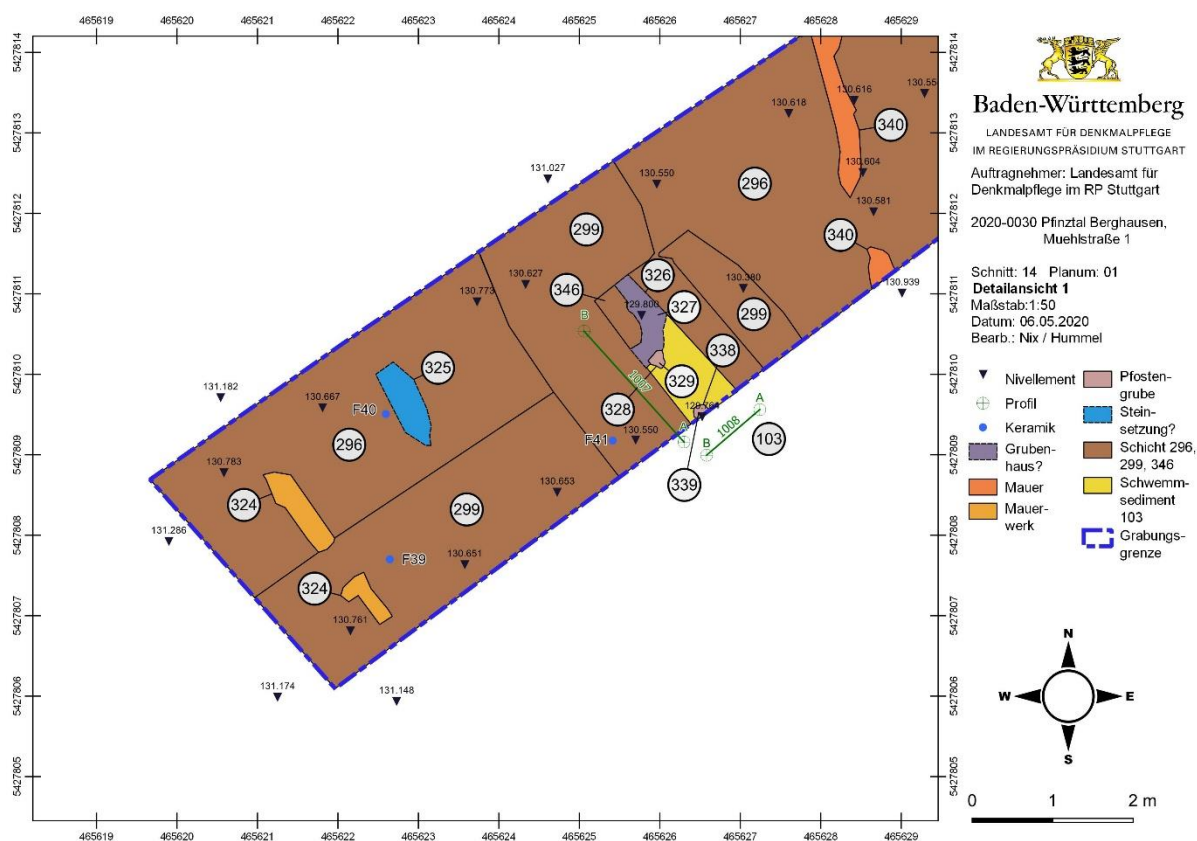


Abb. 88.: Schnitt 14 Planum 01. Detailansicht 1.

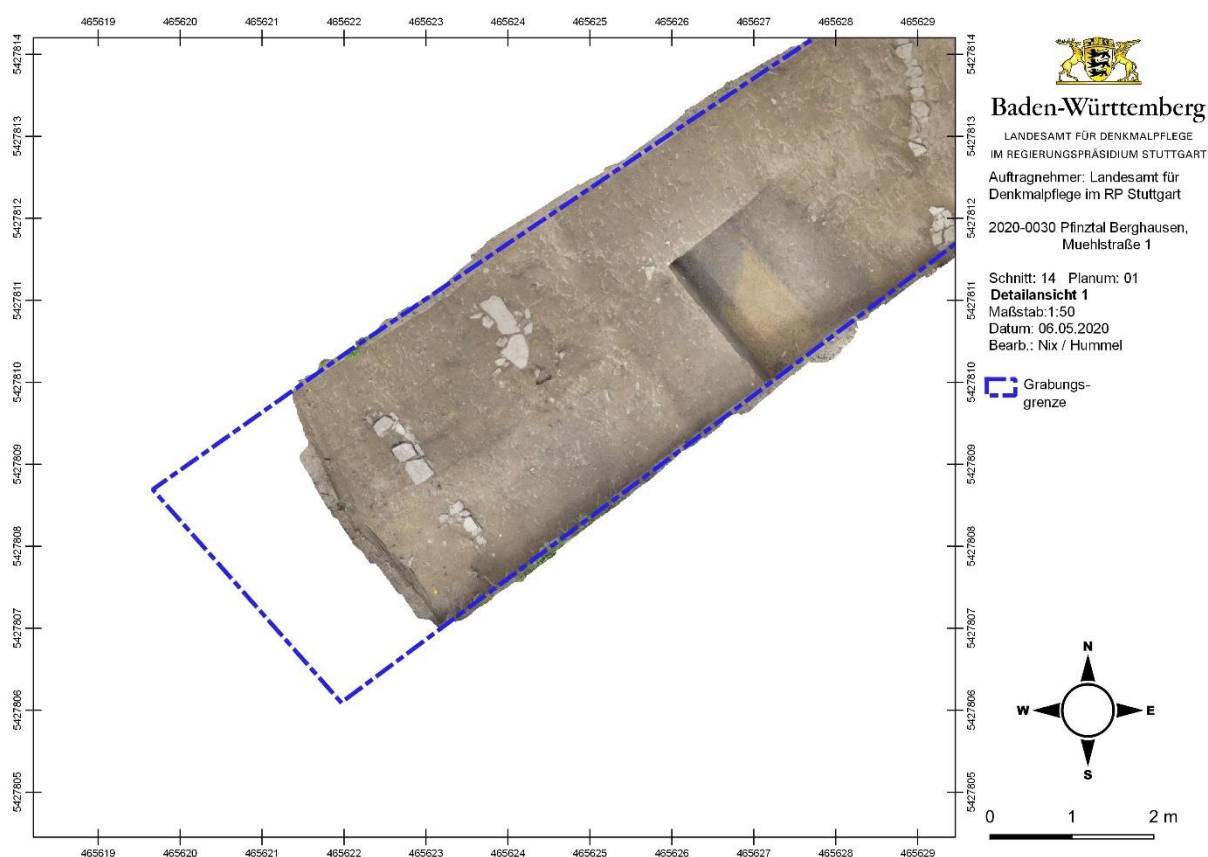


Abb. 89.: Schnitt 14 Planum 01. Detailansicht 1 mit Orthofoto.

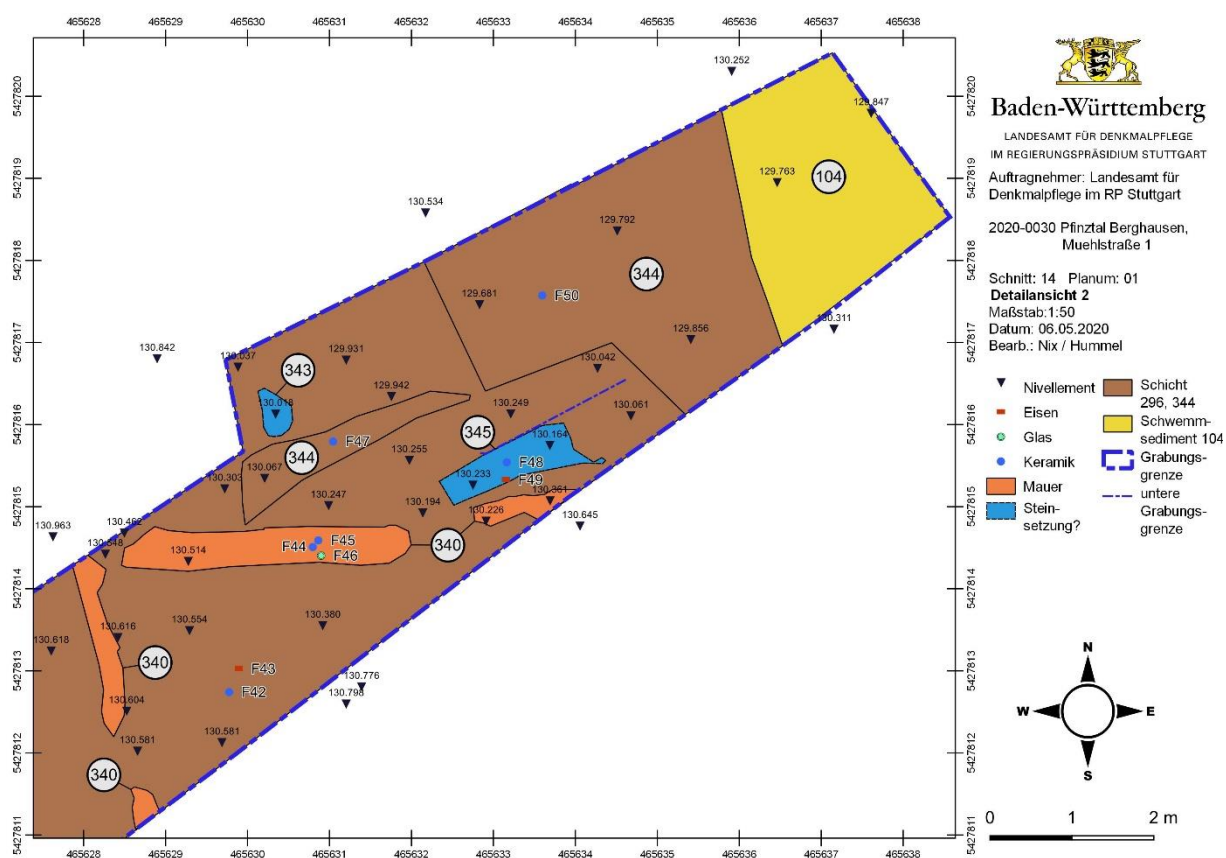


Abb. 90.: Schnitt 14 Planum 01. Detailansicht 2.

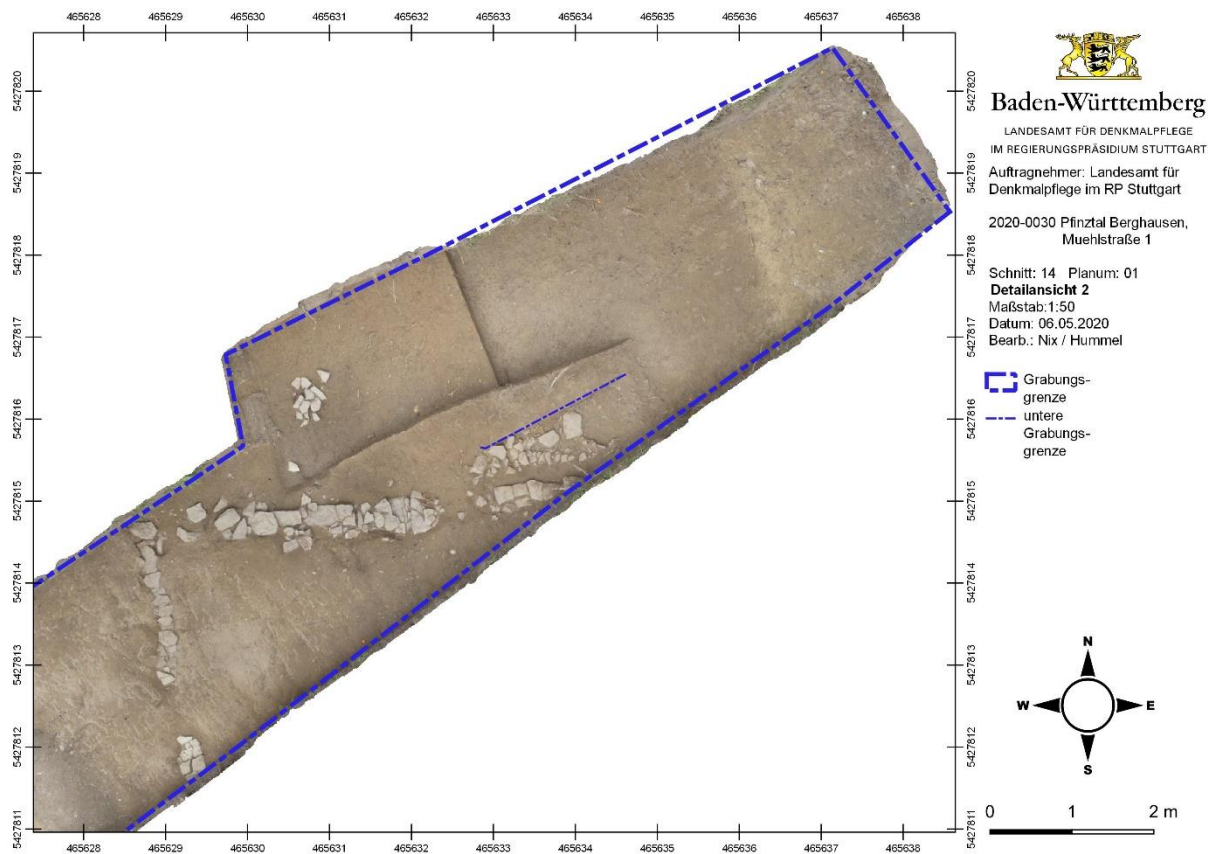


Abb. 91.: Schnitt 14 Planum 01. Detailansicht 2 mit Orthofoto.

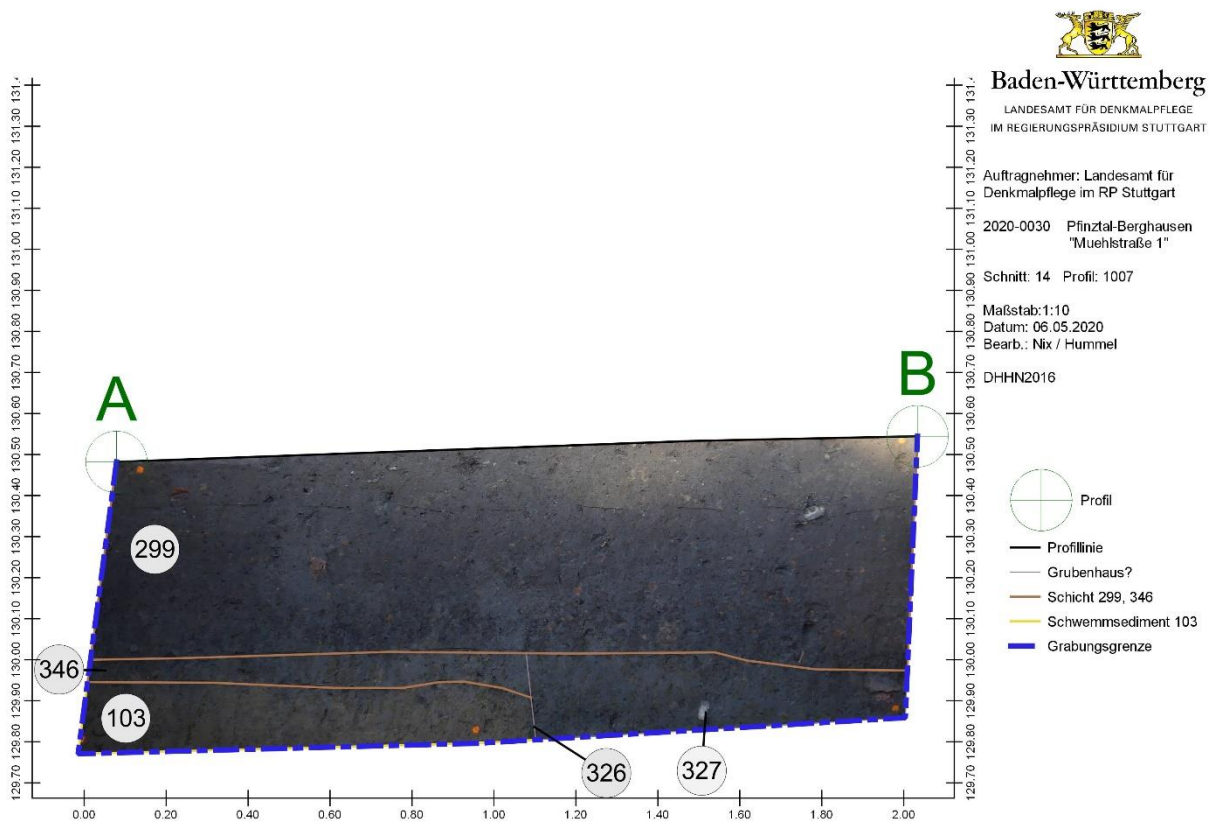


Abb. 92.: Schnitt 14 Planum 01. Profil 1007.

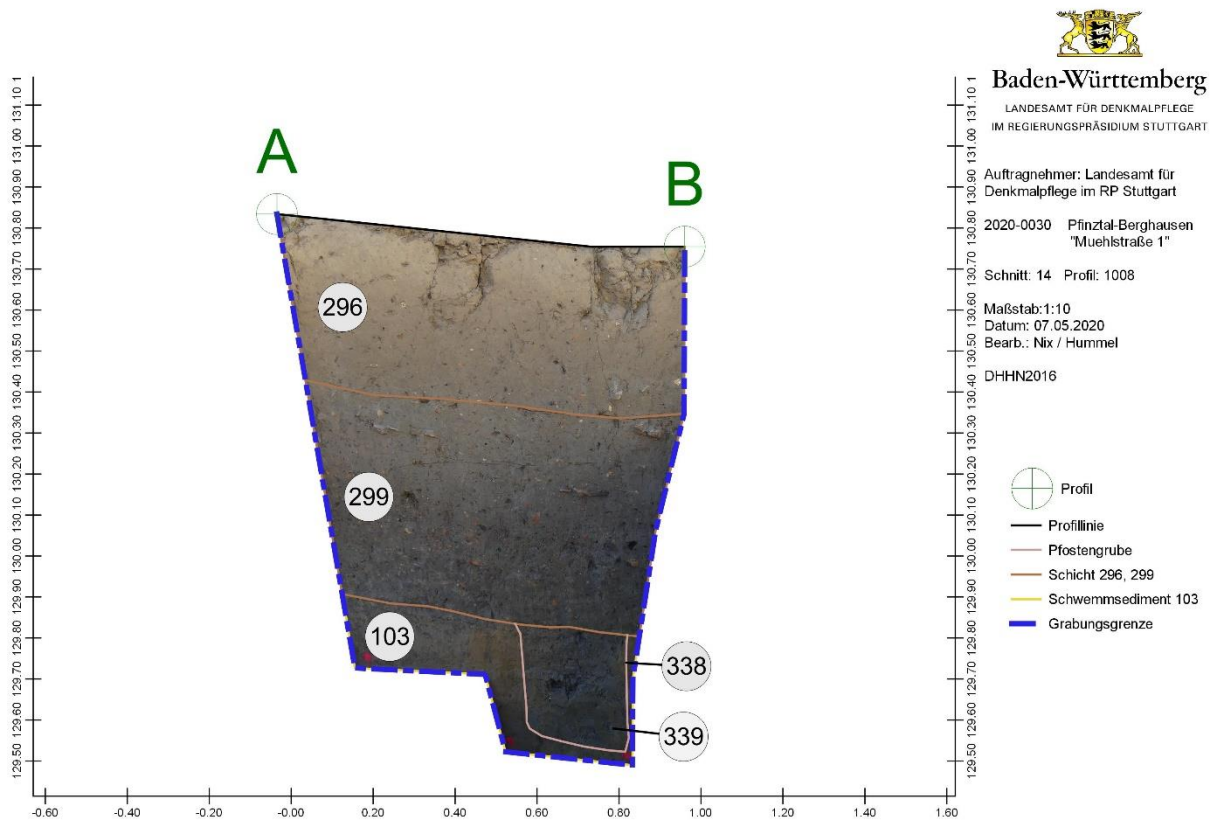


Abb. 93.: Schnitt 14 Planum 01. Profil 1008.



Abb. 94.: Schnitt 14 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: Blick gg Osten. Rechts: Blick gg Westen.



Abb. 95.: Schnitt 14 Planum 01. Links: BEF 324. Blick gg Osten. Rechts: BEF 325. Blick gg Nordosten.



Abb. 96.: Schnitt 14 Planum 01. BEF 326-328. Links: Blick gg Nordosten. Rechts: Bodenaufbau über BEF. Blick gg Südwesten.



Abb. 97.: Schnitt 14 Planum 01. Links: BEF 338. Blick gg Süden. Rechts: Bodenaufbau über BEF. Blick gg Süden.



Abb. 98.: Schnitt 14 Planum 01. Links: BEF 340. Blick gg Osten. Rechts: BEF 341. Blick gg Norden.



Abb. 99.: Schnitt 14 Planum 01. Links: BEF 342. Blick gg Westen. Rechts: BEF 343. Blick gg Westen.



Abb. 100.: Schnitt 14 Planum 01. BEF 343. Blick gg Westen.

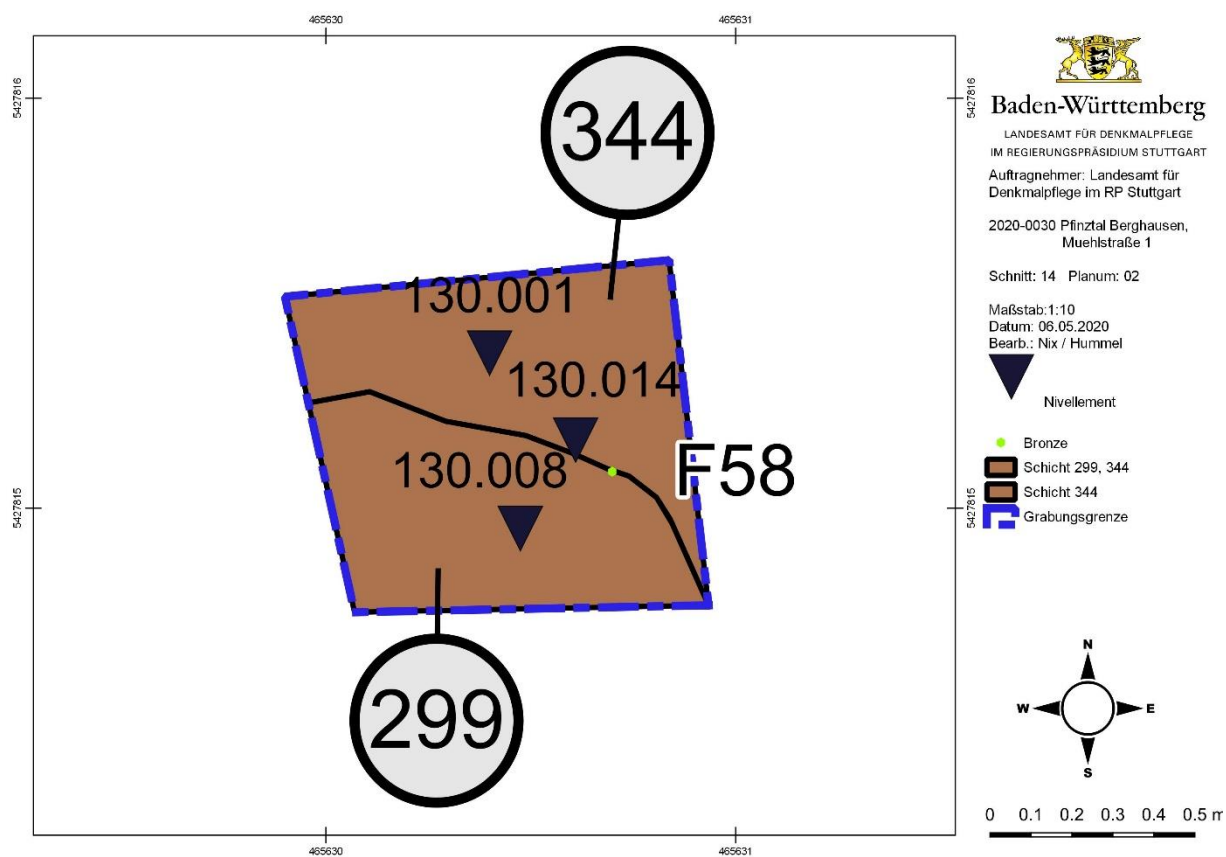


Abb. 101.: Schnitt 14 Planum 02.

Schnitt 15

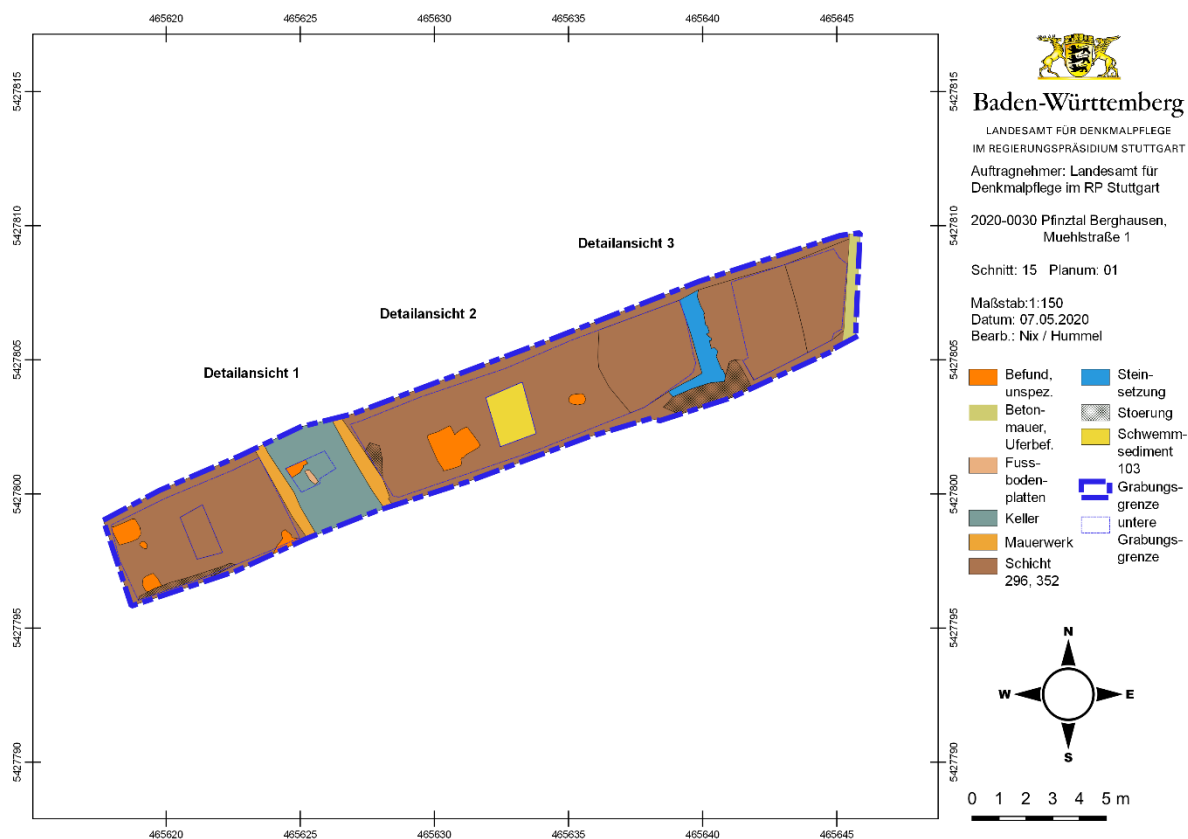


Abb. 102.: Schnitt 15 Planum 01. Lage der Detailansicht 1-3.

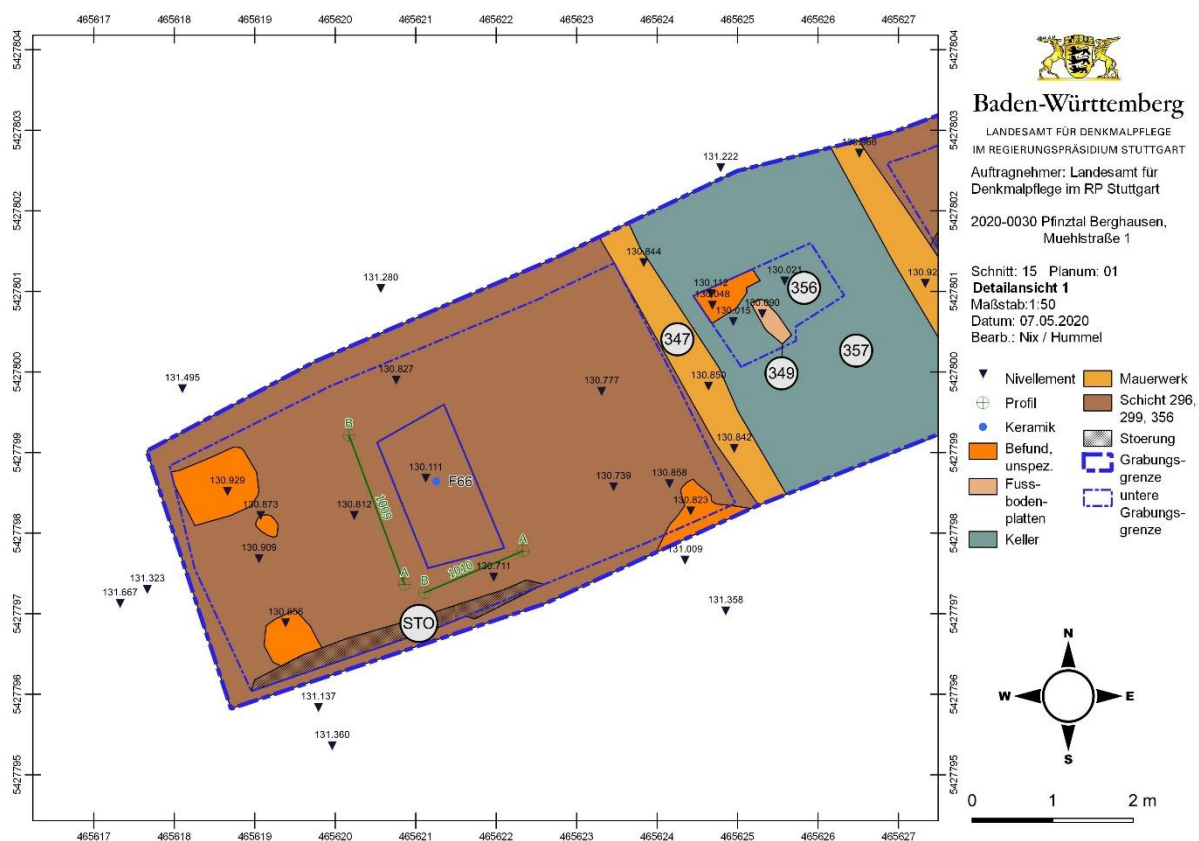


Abb. 103.: Schnitt 15 Planum 01. Detailansicht 1.

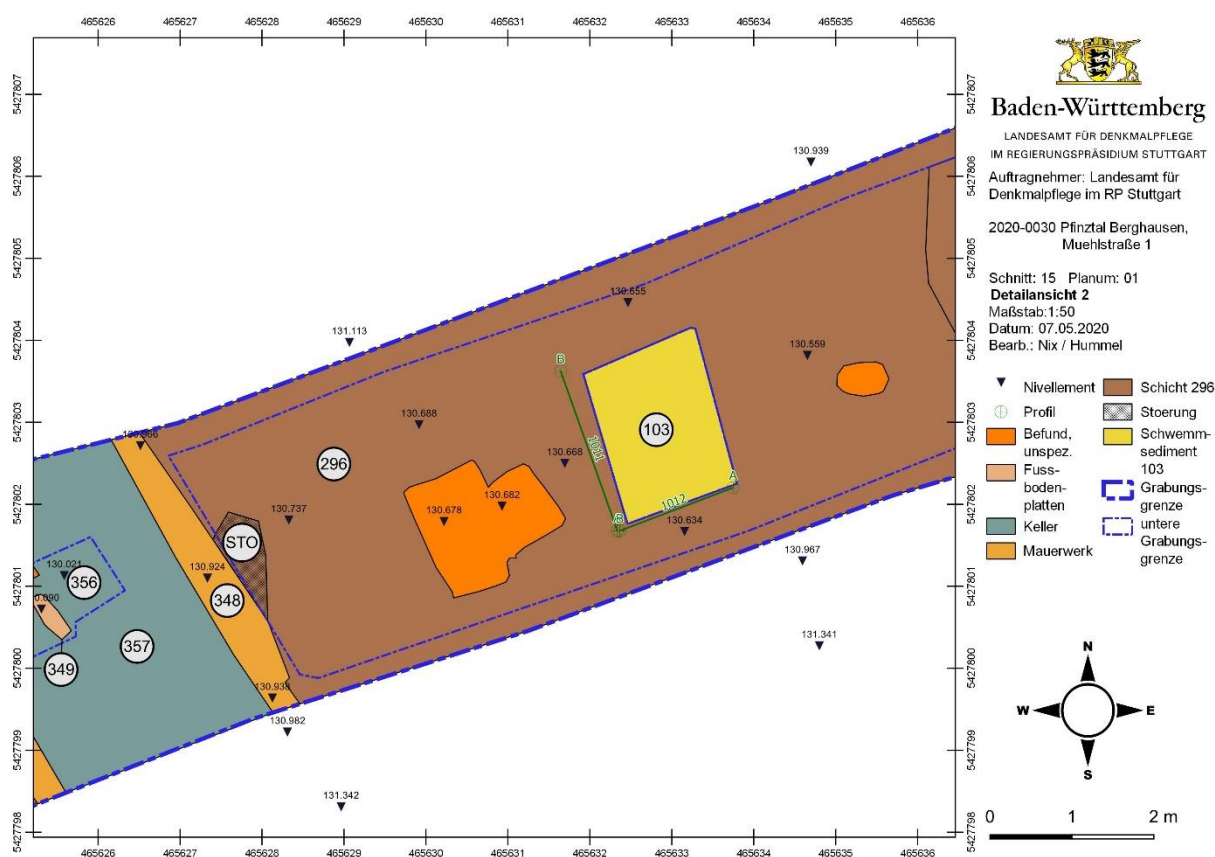


Abb. 104.: Schnitt 15 Planum 01. Detailansicht 2.

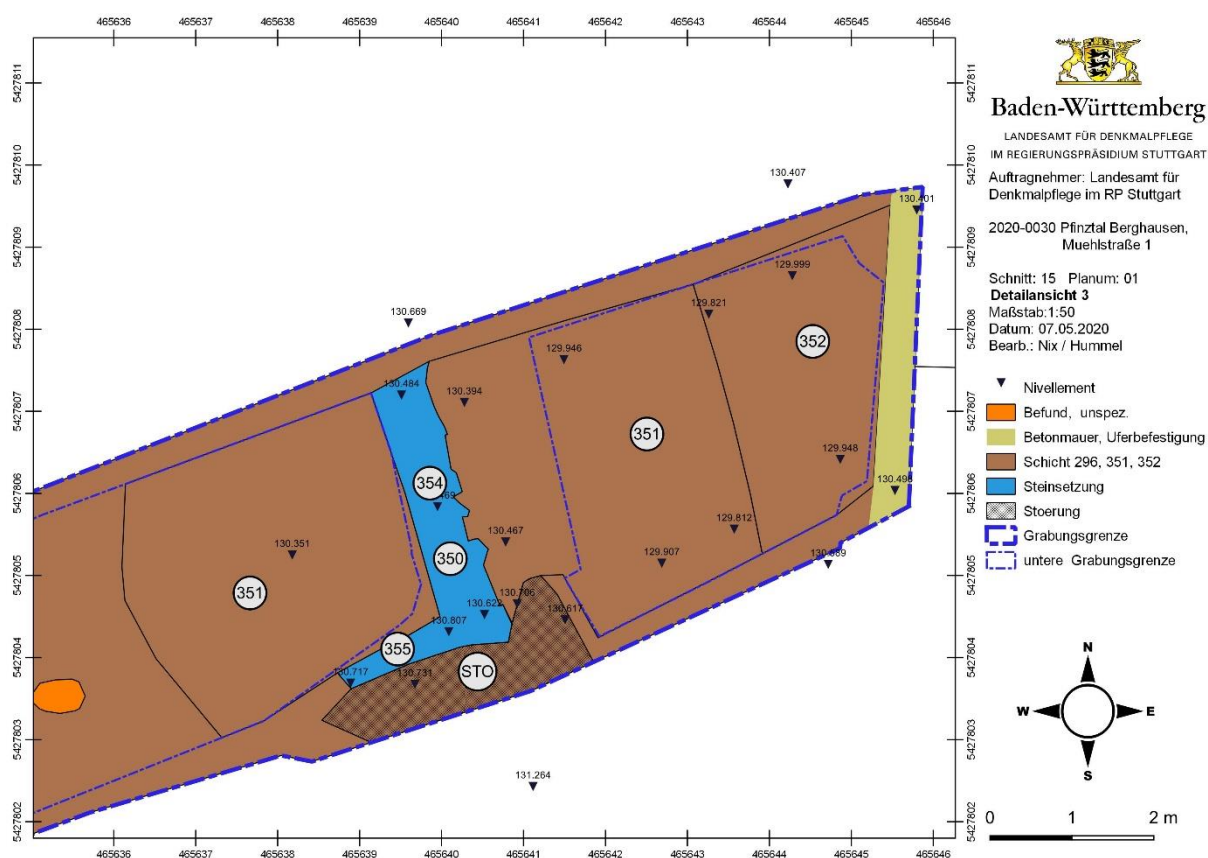


Abb. 105.: Schnitt 15 Planum 01. Detailansicht 3.

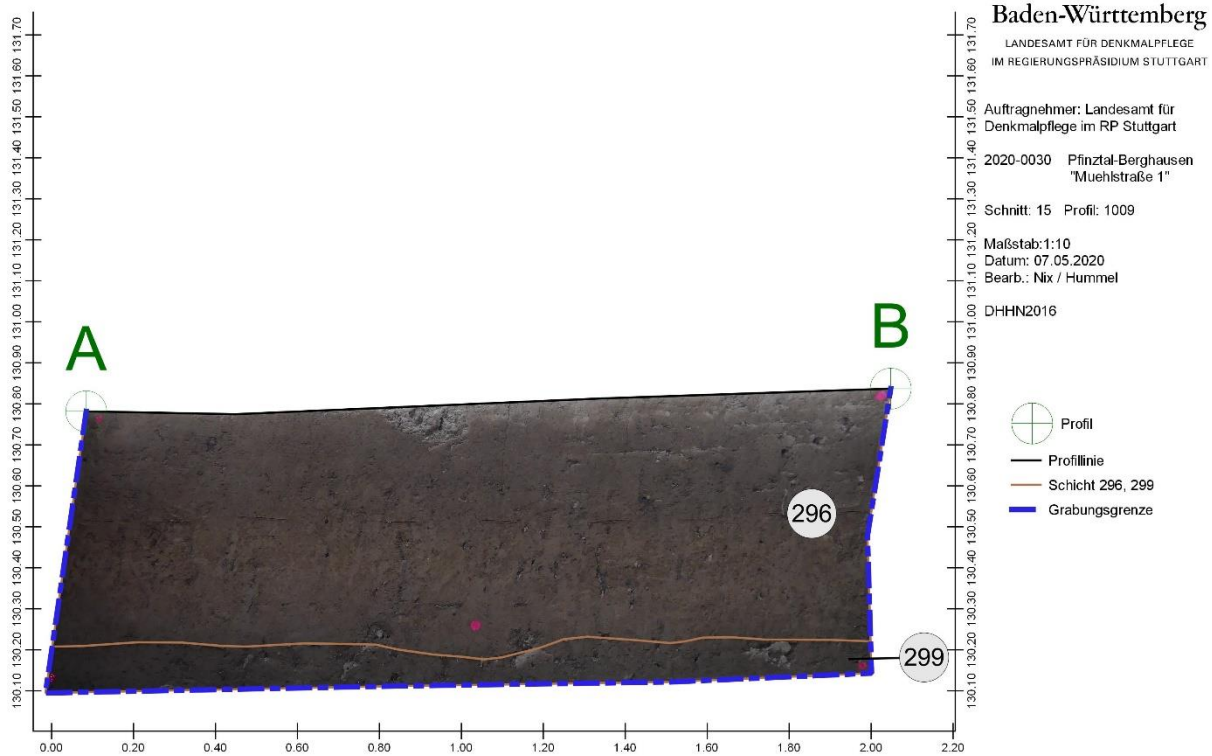


Abb. 106.: Schnitt 15 Planum 01. Profil 1009.

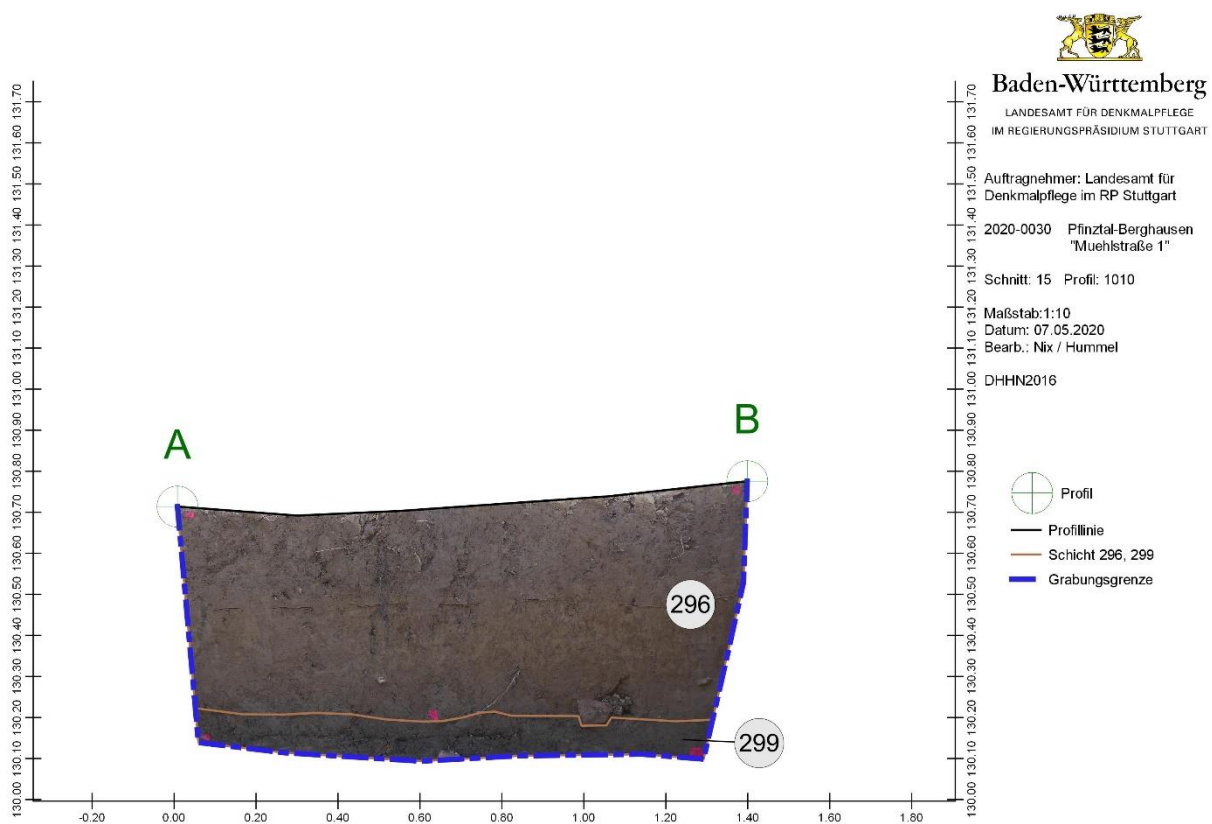


Abb. 107.: Schnitt 15 Planum 01. Profil 1010.

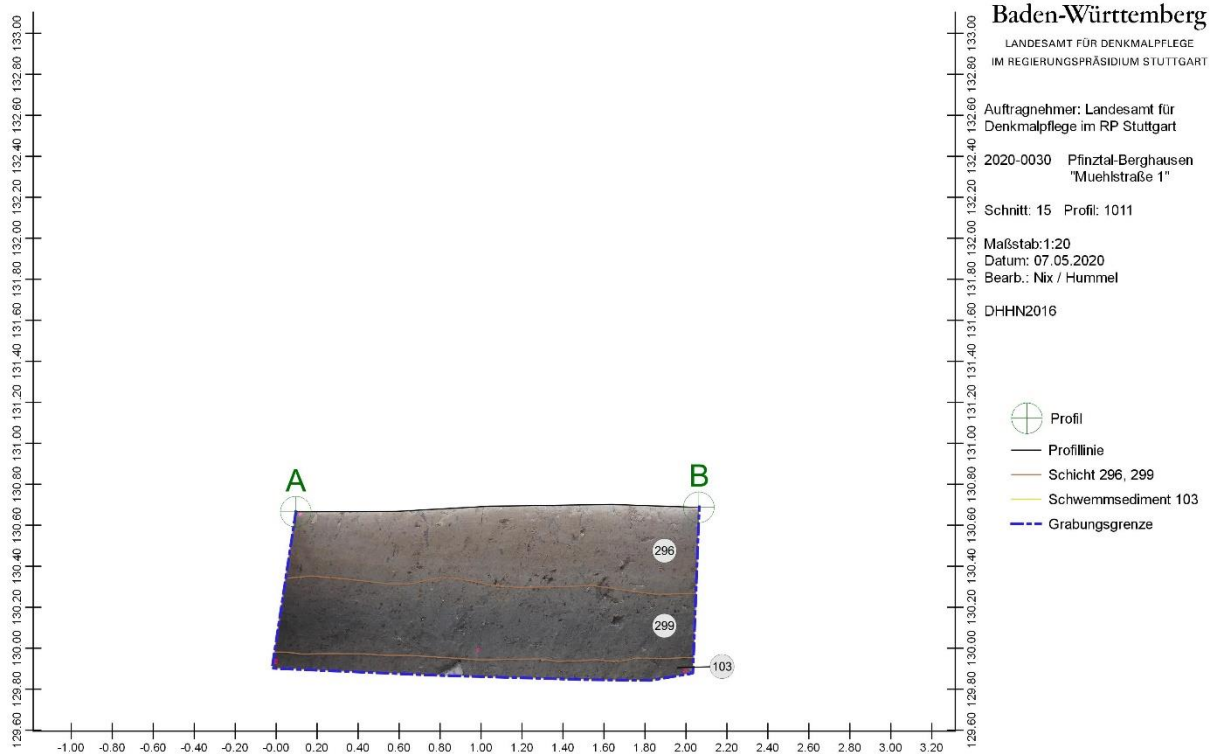


Abb. 108.: Schnitt 15 Planum 01. Profil 1011.

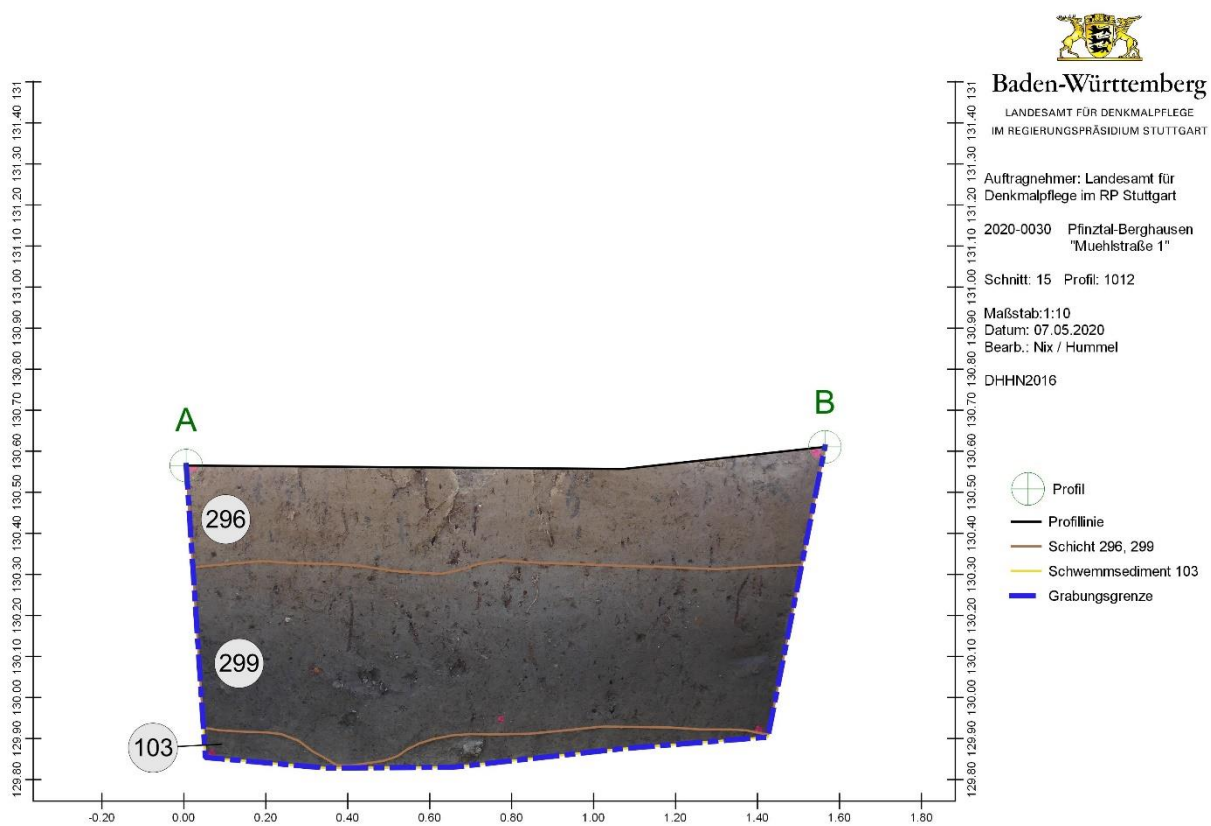


Abb. 109.: Schnitt 15 Planum 01. Profil 1012.



Abb. 110.: Schnitt 15 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: Blick gg Westen. Rechts: Blick gg Osten.



Abb. 111.: Schnitt 15 Planum 01. Übersichtsaufnahme. Links: Blick gg Westen. Rechts: Blick gg Osten.



Abb. 112.: Schnitt 15 Planum 01. Links: BEF. 346-346. Blick gg Norden. Rechts: BEF 349, 356. Blick gg Westen.



Abb. 113.: Schnitt 15 Planum 01. Links: Profil 1009 Bodenaufbau. Blick gg Südwesten. Rechts: Profil 1010 durch BEF 296, 299. Blick gg Südosten.



Abb. 114.: Schnitt 15 Planum 01. Links: Profil 1011 durch BEF 296, 299. Blick gg Südwesten. Rechts: Profil 1012 durch BEF 296, 299. Blick gg Südosten.



Abb. 115.: Schnitt 15 Planum 01. Blick in Keller 349.



Abb. 116.: Schnitt 15 Planum 01. Links: BEF. 351, 352. Blick gg Westen. Rechts: BEF 354. Blick gg Osten.

7.4 Funde



Abb. 117.: Links: FdNr. 01 Keramik. BEF 101 Schn. 01 PL 01. Rechts: FdNr. 02 Keramik. BEF 102 Schn. 01 PL 01.



Abb. 118.: Links: FdNr. 03 Keramik. BEF 212 Schn. 02 PL 01. Rechts: FdNr. 04 Keramik. BEF 102 Schn. 02 PL 01.

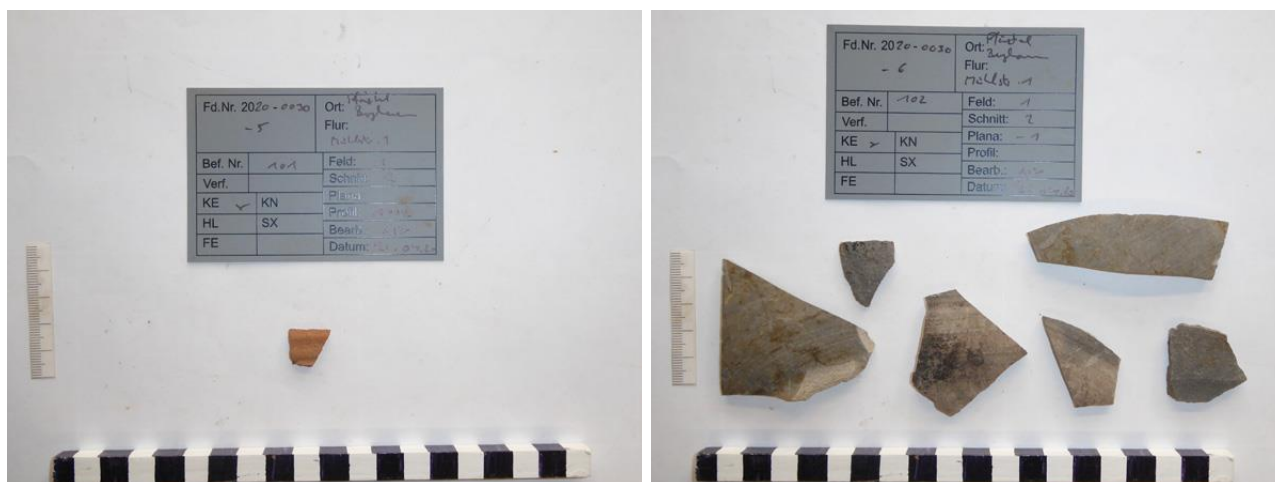


Abb. 119.: Links: FdNr. 05 Keramik. BEF 101 Schn. 02 PL 01-02. Rechts: FdNr. 06 Keramik. BEF 102. Schn. 02 PL 01-02.



Abb. 120.: Links: Fdnr. 07 Schlacke. BEF 212 Schn. 02 PL 01. Rechts: Fdnr. 08 Knochen. BEF 208 Schn. 01 PL 01.



Abb. 121.: Links: Fdnr. 09 Glas. BEF 110 Schn. 04 PL 01. Rechts: Fdnr. 10 AL. BEF 110 Schn. 04 PL 01.



Abb. 122.: Links: Fdnr. 11 Keramik. BEF 263 Schn 08. PL 01. Rechts: Fdnr. 12 Tierknochen. BEF 2632 Schn. 08 PL 01.



Abb. 123.: Links: Fdnr. 13 Keramik. BEF 227 Schn. 06 PL 01. Rechts: Fdnr. 14 Keramik. BEF 238 Schn. 06 PL 01.



Abb. 124.: Links: Fdnr. 15 Keramik. BEF 250 Schn. 06 PL 01. Rechts: Fdnr. 16 Keramik. BEF 110 Schn. 06 PL 01.



Abb. 125.: Links: Fdnr. 17 Steinzeug. BEF 260 Schn. 06 PL 01. Rechts: Fdnr. 18 Münze. BEF 111 Schn. 12 PL 01.



Abb. 126.: Links: Fdnr. 19 Keramik. BEF 332 Schn. 10 PL 01. Rechts: Fdnr. 20 Keramik. BEF 337 Schn. 10 PL 01.



Abb. 127.: Links: Fdnr. 21 Keramik. BEF 296 Schn. 10 PL 01. Rechts: Fdnr. 22 Keramik. BEF 275 Schn. 09 PL 01.



Abb. 128.: Links: Fdnr. 23 Keramik. BEF 279 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 24 Keramik. BEF 103 Schn. 09 PL 01.



Abb. 129.: Links: Fdnr. 25 Keramik. BEF 283 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 26 Keramik. BEF 285 Schn. 09 PL 01.



Abb. 130.: Links: Fdnr. 27 Keramik. BEF 271 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 28 Keramik. BEF 287 Schn. 09 PL 01.



Abb. 131.: Links: Fdnr. 29 Keramik. BEF 289 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 30 Keramik. BEF 296 Schn. 09 Profil 1003.



Abb. 132.: Links: Fdnr. 31 Keramik. BEF 291 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 32 Keramik. BEF 298 Schn. 09 PL 01.



Abb. 133.: Links: Fdnr. 33 Keramik. Aus Störung Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 34 Keramik. Aus Störung Schn. 09 PL 01.



Abb. 134.: Links: Fdnr. 35 Schlacke. BEF 305 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 36 Glas. BEF 317 Schn. 09 PL 01.



Abb. 135.: Links: Fdnr. 37 Keramik. BEF 323 Schn. 09 PL 01. Rechts: Fdnr. 38 Keramik. BEF 299 Schn. 09 PL 01.



Abb. 136.: Links: Fdnr. 39 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 40 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 137.: Links: Fdnr. 41 Keramik. BEF 299 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 42 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 138.: Links: Fdnr. 43 Eisen. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 44 Spinnwirtel. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 139.: Links: Fdnr. 45 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 46 Glas. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 140.: Links: Fdnr. 47 Keramik. BEF 344, 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 48 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 141.: Links: Fdnr. 49 Eisen. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 50 Keramik. BEF 344 Schn. 14 PL 01.



Abb. 142.: Links: Fdnr. 51 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 52 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01-02.



Abb. 143.: Links: Fdnr. 53 Keramik. BEF 344 Schn. 14 PL 01-02. Rechts: Fdnr. 54 Glas. BEF 296 Schn. 14 PL 01-02.



Abb. 144.: Links: Fdnr. 55 Keramik. Lesefund Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 56 Keramik. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 145.: Links: Fdnr. 57 Stein. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 58 Bronze. BEF 299 Schn. 14 PL 01.



Abb. 146.: Links: Fdnr. 59 Keramik. BEF 299 Schn. 14 PL 01 PR 1002/1004. Rechts: Fdnr. 60 Keramik. BEF 299 Schn. 14 PL 01-02.



Abb. 147.: Links: Fdnr. 61 Keramik. BEF 104 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 62 div. BEF 111 Schn. 15 PL 01.



Abb. 148.: Links: Fdnr. 63 Keramik/Porzellan. BEF 351 Schn. 15 PL 01. Rechts: Fdnr. 64 Keramik. BEF 299 Schn. 15 PL 01.



Abb. 149.: Links: Fdnr. 65 Keramik. BEF 299 Schn. 15 PL 01. Rechts: Fdnr. 66 Keramik. BEF 299 Schn. 15 PL 01.



Abb. 150.: Links: Fdnr. 67 Glas. BEF 296 Schn. 14 PL 01. Rechts: Fdnr. 68 Knochen. BEF 296 Schn. 14 PL 01.



Abb. 151.: Links: Fdnr. 69 Metall. BEF 296 Schn. 14 PL 01.